

Der Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden

Autor(en): **Truog, J.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **64 (1934)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden.

Von **Jak. R. Truog**, Pfarrer.

Zur Einführung.

Nachdem Domherr Dr. J. J. Simonet im Jahresbericht 1919—1921 das Verzeichnis der katholischen Weltgeistlichen in den bündnerischen Gemeinden mit Ausschluß derjenigen aus dem Puschlav und der Mesolcina veröffentlicht hat, folgen hier die Verzeichnisse der Pfarrer in den evangelischen Gemeinden des Kantons und der ehemaligen Untertanenlande.

Die Großzahl der darin genannten Pfarrer und ihrer Arbeitsfelder habe ich den Angaben der Kirchenbücher entnommen, die ich bei meinen Reisen zur Synode und zur Prüfung der Pfrundverwaltungen einsehen konnte. Da diese Bücher jedoch an den wenigsten Orten über die Mitte des 17. Jahrhunderts zurückgehen, manche erst im 18. Jahrhundert beginnen, beruhen die darin enthaltenen Verzeichnisse von Pfarrern aus früherer Zeit meist auf bloßer Überlieferung und erwiesen sich als unzuverlässig, wie dies auch von den Bearbeitern der Pfarrerverzeichnisse anderer Landeskirchen beobachtet worden ist. Es mußten daher noch andere Quellen zur Ergänzung und Berichtigung herangezogen werden, und eine vollständige und unbedingt richtige Zusammenstellung ist hier so wenig möglich als im Verzeichnis der katholischen Weltgeistlichen.

Um den Umfang der Arbeit nicht allzusehr anschwellen zu lassen, ohne doch den Leser der Möglichkeit zu berauben, leicht

die einen bestimmten Pfarrer betreffenden Angaben zu finden, ergab sich als einfachster Weg der, daß an dem Orte, wo ein Pfarrer zuerst ins Amt tritt, auch alle seine spätern Wirkungsfelder angeführt und bei diesen jedesmal auf dieses erste verwiesen wird. Aus dem gleichen Grunde mußte ich fast ganz auf Bemerkungen über die Lebensschicksale der Pfarrer verzichten und konnte auch nur wenige Angaben über Kirchen und Pfarrhäuser und einzelne besondere Ereignisse in den Gemeinden anführen.

Nachdem Dr. O. Vasella im Jahresbericht 1932 seine sehr bemerkenswerten Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse der Geistlichen im Bistum Chur veröffentlicht hat, läge es nahe, etwas Ähnliches einleitend auch über die evangelischen Pfarrer beizubringen. Trotzdem bis ziemlich weit ins 18. Jahrhundert hinein bei der Aufnahme von Kandidaten in die Synode recht oft bemerkt wird: *Exteros non vidit* – solche Kandidaten holten sich ihr theologisches Rüstzeug in der Regel bei einem als wissenschaftlich tüchtig anerkannten Pfarrer —, wäre es leicht, eine sehr umfangreiche Liste von solchen zusammenzustellen, die eine oder auch mehrere Hochschulen besucht haben. Später aber, von der Mitte des 18. Jahrhunderts an, sah die Synode die bloße Ausbildung bei einem ihrer Mitglieder nicht mehr gern, und es galt als Regel, daß zum Abschluß des Studiums noch eine Hochschule, Basel, Bern, Zürich oder auch das Ausland besucht werde. Der Kirchengeschichtschreiber a Porta ist sogar von Bern noch nach Ungarn und den Niederlanden gezogen. Auch nach der Gründung der evangelischen Kantonschule 1808 und des mit ihr verbundenen theologischen Instituts besuchte jeder, der es irgendwie vermochte, noch eine Hochschule, und mit der Aufhebung dieses Instituts 1843 ergab sich von selbst die Notwendigkeit, die gesamten theologischen Kenntnisse auf einer Hochschule zu erwerben. Ansehnliche Stipendien, um die uns manche Landeskirchen beneiden, machen es auch dem weniger Bemittelten leichter, sich dem Studium zu widmen. Doch klafft bei diesen Erleichterungen noch eine Lücke, denn in den für Zöglinge vom Lande recht teuren Gymnasialjahren stehen nur ganz bescheidene Stipendien zur Verfügung.

Zur Aufklärung der Leser über Einzelnes, das ihnen vielleicht an der Arbeit auffällt, füge ich noch folgendes bei.

Manche, namentlich kleinere Gemeinden, sind von jeher öfter für längere oder kürzere Zeit pfarrerlos gewesen und mußten dann von ihrem Kolloquium Aushilfe erbitten. Diese wurde gewöhnlich den zwei bis drei nächstwohnenden Pfarrern übertragen, doch ist es meist nicht möglich, deren Namen festzustellen. Andere Lücken in den Verzeichnissen hängen mit der oft recht mangelhaften Führung der Kirchenbücher zusammen.

Die Namen der Pfarrer sind meist nach der eigenhändigen Eintragung in der Synodalmatrikel aufgeführt, doch ist eine bloß durch Anhängung eines „us“ bewerkstelligte Latinisierung nicht berücksichtigt. Wo es wünschenswert schien, ist die heutige Namensform in Klammern beigelegt.

Bei jeder Synode wurden in der Regel die seit der letzten Versammlung Gestorbenen namhaft gemacht und im Protokoll angemerkt. Auch da jedoch fehlt die Vollständigkeit. Da die Synode sich stets um die Jahresmitte versammelt und Todestage nicht angeführt wurden, ist bei den in der ersten Hälfte des Synodaljahres Gestorbenen erst die Jahrzahl des zweiten Synodalhalbjahrs im Protokoll angegeben. Doch konnte ich in vielen Fällen den Todestag ausfindig machen.

Aus den Kreisen der Romanen ist der Wunsch geäußert worden, ich möchte die Ortsnamen in ihrem Sprachgebiet romanisch aufführen. Mit Rücksicht darauf, daß die meisten Leser des Romanischen unkundig sind, habe ich mich damit begnügt, die romanischen Namen in Klammern beizusetzen.

In Klammern habe ich auch Zeitangaben gesetzt, für deren Richtigkeit und Genauigkeit ich nicht einstehen kann.

Nicht immer feststellbar ist auch, wenn sich Gemeinden zu gemeinsamer Anstellung eines Pfarrers vereinigt haben, wo dieser seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat.

In einzelnen Kirchenbüchern habe ich mehr oder minder geistreiche Bemerkungen gefunden, die ich den Lesern nicht vorenthalten wollte. Sie sind mit Anführungszeichen kenntlich gemacht.

Da und dort findet der Leser kleine Nachrichten über Kirchen- und Pfarrhausbauten, Dorfbrände und Naturereignisse,

die in ihren Auswirkungen auch für die Pfarrer bedeutsam werden mußten.

Bei den Unterengadiner Gemeinden wird es auffallen, daß sich oft mehrere Pfarrer gleichzeitig dort finden. Bis in die sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts stand nämlich jedem aus einer dieser Gemeinden stammenden Pfarrer das Recht auf eine „Portion“ von Pfarrdienst und Gehalt zu, sobald er dort seinen Wohnsitz nahm. Das war manchem von ihnen sehr willkommen, denn der Unterengadiner Pfarrer gab es früher gar viele. Hat doch das 18. Jahrhundert der Synode ihrer nicht weniger als 200 gegeben.

Der Anlaß schien mir geboten, neben den Pfarrern der Bündner Gemeinden auch die aus den ehemaligen Untertanenlanden Veltlin und Chiavenna zu nennen. Doch sind dort der Lücken leider ziemlich viele nicht auszufüllen gewesen, da manche italienische Religionsflüchtlinge die Aufnahme in die Synode nicht nachsuchten und infolgedessen auch nur flüchtig im Synodalprotokoll genannt werden.

Es schien mir zweckmäßig, die Gemeinden nicht gleich unserm Staatskalender nach Kolloquien, sondern nach dem Alphabet einzureihen, da die Kolloquialzugehörigkeit doch mehr nur für die Pfarrer von Bedeutung ist.

Auf Wunsch des Vorstandes der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sind auch die von Synodalen verfaßten Schriften aufgeführt worden, doch kann ich nicht den Anspruch erheben, damit Vollständigkeit erreicht zu haben, trotzdem ich die umfangreichen Bücherverzeichnisse der Kantonsbibliothek alle durchgegangen habe. Bei bloßen Übersetzungen ist der Name des Verfassers in Klammern beigefügt. Ebenso stehen in Klammern die Titel von Schriften über einzelne Synodalen.

Nachschlagerödel am Schlusse der Arbeit werden jeden Ort und jeden einzelnen Pfarrer mit den Stätten seiner Wirksamkeit ohne Schwierigkeit finden lassen.

Jenaz, im August 1934.

Jak. R. Truog.

QUELLEN.

a) B ü n d n e r i s c h e.

1. Die Kirchenbücher der Gemeinden.
2. Die Synodalprotokolle (erhalten 1571—1608 und von 1628 an).
3. Campell, *Historia Raetica*, hrsg. von Plattner. Basel 1887—90.
4. Schieß, *Bullingers Korrespondenz*, Basel 1904—06.
5. de Porta, *Historia Reformationis*, Chur 1771—77.
6. Anhorn, *Graw-Pünter-Krieg*, hrsg. von Moor, Chur 1873.
7. Sprecher, *Historia von denen Unruhen und Kriegen*, St. Gallen 1701.
8. Anhorn, *Heilige Wiedergeburt*, Chur 1680.
9. Camenisch, *Bündn. Reformationsgeschichte*, Chur 1920.
10. Simonet, *Die kath. Weltgeistlichen Graubündens*, im Jahresber. der Hist.-Ant. Gesellschaft 1919—21.
11. Farner, *Die Kirchenpatrozinien d. Kts. Graubünden*, ebenda 1924.
12. Vasella, *Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur*, ebenda 1932.
13. Truog, *Die Bündner Prädikanten 1555—1901*, ebenda 1901.
14. Nüscher, *Die Gotteshäuser der Schweiz*, 1. Heft, Zürich 1864.

b) A u s w ä r t i g e.

1. Ninguarda, vescovo di Como, *Atti della visita pastorale diocesana*, pubblicati per cura della società storica comense, Como 1892—95.
2. Wirz, *Etat des Zürch. Ministeriums seit der Reformation*, Zürich 1890.
3. Lohner, *Die reformierten Kirchen und ihre Vorsteher im eidg. Freistaate Bern*. 1864—65.
4. Sulzberger, *Biogr. Verzeichnis der Geistlichen aller evang. Kirchgemeinden des Kts. Thurgau*, Frauenfeld 1863.
5. Heer, *Die evang. Geistlichkeit des Landes Glarus*, Schwanden 1908.
6. Ritter, *Die werdenbergische Geistlichkeit*, 1916.
7. Franz, *Kirchliche Nachrichten über die evang. Gemeinden des Toggenburgs*, 1824.
8. Gauß, *Basilea reformata*, 1930.
9. Venetianer, *Die evang.-ref. Kirche Christo Salvatore zu Triest*, 1887.

Abkürzungen im Literaturverzeichnis.

- HAG: Jahresbericht der Hist.-Ant. Gesellschaft Graubündens.
BLV: Jahresbericht des Bündn. Lehrervereins.
MB: Bündnerisches Monatsblatt.
HFB: Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch.
Msk: Manuskript.

A. Gemeinden in Graubünden.

1. Almens-Rotenbrunnen.

1645 auf Martini erhielten die Evangelischen die Mitbenutzung der Kirche, nachdem schon 1592 Pfr. *Konrad Jecklin* von Thusis Predigt und Abendmahl vor der Kirche, 1599 die erste Predigt in der Kirche gehalten hatte. Nach langen Kämpfen erst bekam die evangelische Gemeinde eine eigene Kirche.

1645—48 predigten die Pfarrer *Jak. Tscharner* von Scharans und *Kaspar Bonorand* von Thusis.

1. 1648—59 *Joh. Fachin* v. Trins, ord. 1648, auch Mutten, von 1659—95 in Zillis, † 25. XI. 1695.
2. 1659—62 *Pet. Pomber Stupan*. S. (= siehe) Pontresina.
3. 1663—66 *Otto Graß* v. Zernez, ord. 1663, von 1666—87 in Sils-Doml., 1687—1713 in Thusis, † 20. I. 1713.
4. 1666—74 *Otto Maletta*. S. Madulein.
5. 1674—76 *Johann Conr. Bonorand* v. Süs, ord. 1674, von 1676—1703 in Igis, 1696—97 auch Valzeina, 1703—13 Feldprediger in Holland und Lehrer in Königsberg, Hamburg und Altona, ein Sprachkünstler, der eine Predigt in sieben Sprachen, eine andere ohne den Buchstaben R drucken ließ. Von 1713—19 in Thusis, † III. 1719. — *Künstliche Predigt, ohne den Buchstaben R*. 4. Aufl. 1711. — *Sieben Ähren auf einem Halme, eine Predigt in 7 Sprachen*.
6. 1676—84 *Kaspar Betschla*. Er sollte auf Weisung der Synode das Tanzen unterdrücken. S. Fetan.
7. 1684—1712 *Jak. Valentin* v. Zernez, ord. 1681, † 1712.
Gemäß Vertrag vom 2. III. 1690 wird die Kirche Eigentum der Katholiken, und die Evangelischen erhalten eine eigene neue auf Kosten des Bischofs.
8. 1712—15 *Otto Valentin*, Sohn, † 1715. S. Trimmis.
9. 1715—18 *Barth. Sererhard*, † 1718. S. Casaccia.
10. 1718—38 *Otto Juvalta*. S. Lohn.
1725 trennt sich Trans von der Muttergemeinde Almens.
11. 1738—79 *Andr. Zuan*, † 6. II. 1779. S. Maladers.
1741 wird die Kirche zu Rotenbrunnen gebaut.

12. 1779—86 *Balth. Castelberg*. S. Tenna.
Bei seiner Wahl wurde beschlossen, künftig nicht mehr sonntäglich *deutsch und romanisch* zu predigen, sondern mit deutsch und romanisch abzuwechseln.
13. 1787—92 *Chr. Caderas*. S. Langwies.
14. 1792—1820 *Chr. Casparis*, † 1820. S. Pitasch.
15. 1820—22 *Pancr. Marugg*, auch Mutten. S. Splügen.
16. 1823—27 *Chr. Casparis*, Sohn, auf Rietberg. S. Donat.
17. 1827—33 *Pancr. Marugg* zum zweiten Male.
18. 1833—36 *Luz. Caviezel*. S. Parpan.
19. 1836—40 *Ragett Christoffel* v. Scheid, * 26. VI. 1810, ord. 1836, von 1836—43 Schulvorsteher in Hofwil, 1843—47 Rektor der Bezirksschule Schöffland, 1847—75 Pfarrer in Wintersingen. † 29. I. 1875. — *Das Heil des Vaterlandes. Zofingen 1842.* — *Auswahl aus Zwinglis Schriften. Zürich 1843.* — *Pestalozzi. Zürich 1846.* — *Religionsgespräch zu Bern 1528. Bern 1853.* — *Aus der Reformationgeschichte Italiens. Erlangen 1865.* — *Martin Planta. Bern 1865. Neudruck 1927.* — *Bullinger. Zürich 1875.* — *Contarini Gasp. 1875.*
20. 1840—60 *Joh. Sutter*. S. Ferrera.
21. 1860—67 *Otto Barblan*. S. Furna.
22. 1867—75 *Joh. Michael* in Scharans.
23. 1875—1906 *Joh. Paul Castelberg* in Scharans, † 4. VI. 1906.
24. 1906—30 *Bernh. Guidon* in Scharans.
25. 1930—34 *Herk. Bertogg*. S. Pitasch.

2. Andeer-Clugin.

Clugin wurde 1894 von Donat-Patzen-Fardün-Casti abgetrennt und mit Andeer vereinigt.

1. 1600—(15) *Joh. Nuot Andreola*, der erste eigene Pfarrer der Gemeinde, die bisher zu Zillis gehörte. S. Morbegno.
2. 1615—(25) *Nannus Deya*. S. Zillis.
3. 1625—29 *Daniel Dominicus Stupan* v. Süs, ord. 1607, † 1629 an der Pest.
4. 1629—30 *Nik. Raconde*, ord. 1619, † 1630 an der Pest.

5. 1631—33 *Sim. Planta* v. Zernez, ord. 1618, von 1633—36 in Zernez, 1636—38 in Filisur, 1638—39 in Präz, dann von der Synode ausgeschlossen.
6. 1633—37 *Nik. Papa*. S. Pontresina.
7. 1637—38 *Elias Cloetta*. S. Fläsch.
8. 1638—59 *Joh. Nicca (de Niga)*, ord. 1628, † 1659.
9. 1659—64 *Abr. Sephius*, ord. 1658, wurde 1664 von der Synode ausgeschlossen.
10. 1664—93 *Stefan Nicca*. † 1693. S. Pitasch.
1673 wurde die Kirche erneuert.
11. 1693—1734 *Ludw. Molitor*, ord. 1682, bis 1693 im Amt eingestellt, † 3. III. 1737.
12. 1734—67 *Matth. Conrad*, † 18. III. 1767. S. Lohn.
13. 1764—67 *Jak. Roseli*, Helfer, von Mutten aus. S. Brail.
14. 1767—99 *Matth. Conrad*, * 15. I. 1745, ord. 1766. Von 1799 bis 1801 als Geisel in Innsbruck und Graz, 1801—03 in Serneus, 1803—04 in Mathon, 1804—28 wieder in Andeer. † XII. 1832. — *Poetischer Versuch. Chur 1778*. — *Historia da niess Senger Jesu Christi. Coira 1783*. — *Novas canzuns spiritualas. Coira 1784*. — *Pfrundverbesserung. 1790*. — *Neujahrslied. Chur 1803*. — *Ils principals spruchs da la bibla. Coira 1804*. — *Cudesch da devotiun. Bregenz 1809*. — *Cudischet per uffonts. Coira 1804*. — *Anchinas fablas. Coira 1816*. — *Deutsch-rom. Grammatik. Zür. 1820*. — *Schamsertal und Viamala. Como 1823*. — 2. Aufl. 1824. — *Dictionar da tasca. Turic 1823—28*. — *Canzuns spiritualas cun melodias. 2. Aufl. St. Gallen 1825*. — *Volkslieder. St. Gallen 1825*. — *Neue alte Volkslieder. St. Gallen s. a. Msk (Lebensbild von J. Conrad, in Annalas 1931)*.
15. 1800—04 *Barth. Caprez*, v. Sufers, verunglückte 1804 am Churer Maimarkt. S. Urmein.
16. 1804—28 *Matth. Conrad* zum zweiten Male.
17. 1828—69 *Jul. Lutta*, † 27. VII. 1873. S. Nufenen.
18. 1869—1911 *Jul. Lutta*, Sohn, † 11. I. 1911. S. Mutten.
19. 1911—12 *Jak. Hinderberger* von Altstätten (St. Gallen), * 1. II. 1884, ord. 1911, wegen Krankheit zurückgetreten, † 8. VI. 1922.
20. 1912—15 *Herm. Planta*. S. Feldis.

21. 1915—19 *Rob. Lejeune*. S. Tenna.
22. 1919—25 *Alfr. Hübscher* v. Basel, * 15. IX. 1894, ord. 1920, von 1924—27 im Ausland, 1927—30 in Feldis-Scheid-Trans, seither in Diegten. — *Entvölkerung der Gebirgsgegenden. Aufbau 1928.*
23. 1925—29 *Jachen Arquint* v. Süs, * 4. VIII. 1898, ord. 1923, von 1923—25 in Jugoslawien, seit 1929 in Zuoz-Madulein.
24. 1929— *Pet. Walser*. S. Flerden.

3. Ardez.

1. 1518—60 *Luc. Stratius* v. Ardez, 1511—18 Priester in Lavin, 1518 in Ardez, 1538 evangelisch; der erste evangelische Pfarrer der Gemeinde. — *Catechismus (Pontisella). Lindaw 1601.*
2. 1560—85— *Gebh. Stupan* v. Ardez, ord. 1560. — *Las deschededs (Gengenbach), hrsg. v. J. Jud. Coira 1905.* — *Auch in Böhmers rom. Studien Bd. 6.*
3. 1567—75 *Joh. Bonifacius*, ord. 1567, von 1575—(78) in Caccia.
4. 1587—99 *Joh. Thrana*. S. Vicosoprano.
5. 1599—1621 *Andr. Stupan*. Er wurde 1621 von den Österreichern gefangen nach Zuoz entführt, konnte dort jedoch entkommen. S. Thusis.
1621—23 Gewaltherrschaft der Österreicher.
6. 1623—32 *Joh. Christof Graß* v. Zernez, art. lib. mag., ord. 1619, von 1633—34 in Wiesen, 1634—43 in Hinterrhein, 1643—61 in Sarn, † 1661.
7. 1632—41 *Jak. Dorta* v. Schuls, ord. 1632, nachdem er vorher schon drei Jahre in Trins geamtet hatte, weil 1629—31 keine Synoden halten werden können. S. Trins.
8. 1632—54 *Joh. Graß*. S. Mello.
9. 1652—1700 *Dom. Melian Steiner* v. Ardez, ord. 1651, † 1700.
10. 1677—1716 *Nik. Steiner* v. Ardez, ord. 1677.
11. 1716—36 *Jak. Cönz*, † 1736. S. Samnaun.
12. 1713— *Dom. Steiner*. S. Stuls.
13. 1726—50 *Joh. Juv. Stupan* v. Ardez, * 1702, ord. 1724, † 1750.
14. 1730—41 *Jak. Cönz*. S. Cinuskel.

15. 1756 *Joh. Stupan Graß*, † als Kandidat 1756.
16. 1756–76 *Andr. Dusen* v. Ardez, * 1731, ord. 1756, von 1776–80 in Mutten, 1780–93 in Pigneu, 1793–1803 in Silvaplana, 1804–07 in Castasegna, † 23. I. 1810 in Ardez.
17. 1771–76 *Jak. Cönz*, zum zweiten Male, † 1776.
18. 1774–1829 *Kaspar Stupan* v. Ardez, * 6. XI. 1749, ord. 1774, von 1799–1801 als Geisel in Innsbruck und Graz; † 13. I. 1829.
19. 1784–91 *Nik. Stupan*. S. Stuls.
20. 1800–01 *Nik. Clagluna*. S. Scheid.
21. 1801–07 *Barth. Cönz Clagluna*. S. Casaccia.
22. 1829–36 *Nik. Clagluna*, zum zweiten Male.
23. 1836–51 *Joh. a Porta Stupan*, † 9. II. 1851. S. Sils i. Eng.
24. 1853–72 *Ludw. Sartea*, † 14. XII. 1872. S. Schleins.
25. 1873–82 *Andr. Mohr*. S. Latsch.
26. 1883–86 *Otto Guidon*. S. Zernez.
27. 1886–1924 *Theod. Bonorand* v. Süs, * 29. XII. 1861, ord. 1887. von 1886–88 auch Guarda, 1888–1924 auch Fetan, † 10. III. 1924. — *Il Chasté d'Ardez. in: Chal. lad. 1916.*
28. 1924–31 *Pet. Paul Cadonau*, auch Fetan. S. Luvis.
29. 1932– *Andr. Filli* v. Zernez, * 3. XII. 1907, ord. 1932, auch Fetan.

4. Arosa.

1615 wird Arosa im Synodalprotokoll erstmals erwähnt, und zwar als mit Peist verbunden.

1. 1646–49 *Chr. Witwa (Witticianus)* in Tschierstschan.
2. 1650–55 *Elias Cloetta*. S. Tschierstschan.
3. 1657–64 *Sim. Paul Ludwig*. S. Mastrils.
4. 1682 *Joh. Friedr. Müller* in Frauenkirch.
5. 1682–91 *Sim. Paul Ludwig*, zum zweiten Male.
6. 1691 *Jak. Gender*, ord. 1677, † 1691 während einer Kur in Baden.
7. 1691–1709 *Georg Müller* v. Davos, ord. 1689, 1695 auch Langwies, von 1698–1706 auch Frauenkirch, 1709–39 in Frauenkirch, † 1739.
8. 1709–26 *Joh. Andr. Sebastian* v. Scanfs, ord. 1709, 1730 in Scanfs, 1732–34 in Stuls, 1734–38 in Cinuskel, † 1738.

9. 1727–29 *Chr. Friedr. Müller* v. Davos, ord. 1722. Von der Synode ausgeschlossen.
10. 1729–30 *Ferd. Juvalta*. S. Haldenstein.
11. 1731–44 *Andr. Hunger*. S. Safien-Neukirch.
12. 1744–47 *Ferd. Juvalta*, zum zweiten Male.
13. 1747–52 *Joh. Ant. Salis* v. Filisur, ord. 1745, von 1752–55 in Cinuskel-Sulsanna, 1755–65 in Bivio, 1769–70 in Trans, 1770–72 in Mutten, 1772–81 wieder in Bivio, 1781–83 in Sils i. Eng., 1783–87 wieder in Mutten, 1787–94 in Brail, 1794–96 nochmals in Mutten, 1796–1803 wieder in Arosa, † 1803.
14. 1752–69 *Joh. Nik. Zodrell*. S. Ferrera.
15. 1769–70 *Dom. a Porta* v. Fetan, * 1742, ord. 1769, von 1770–71 in Valzeina, 1772–73 in Cinuskel, 1773–85 in Feldis, † 1785.
16. 1770–72 *Joh. Nik. Zodrell*, zum zweiten Male.
17. 1772–76 *Andr. Lorza* v. Silvaplana, ord. 1772, von 1783–86 in Sils i. E., † 1786.
18. 1776–77 *Joh. Janett* v. Latsch, * 1751, ord. 1776, von 1777–87 in Furna, 1787–90 in Fanas, 1790–95 in Latsch, 1793–94 auch Stuls, 1795–1807 in Ponte, 1807–18 in Zuoz, † 9. III. 1818.
19. 1778–80 *Jod. Caprez* v. Trins, ord. 1777. Von ihm ist nichts Weiteres bekannt, auch sein Tod wird nicht gemeldet.
20. 1780–82 *Joh. Rimathé* v. Schleins, * 17. X. 1755, ord. 1780, von 1790–91 in Untervaz, 1792–97 in Furna, 1800–1817 in Schiers, von der Synode ausgeschlossen, † 18. VIII. 1821.
21. 1782–88 *Chr. Roseli*, † 1788. S. St. Antönien.
22. 1788–89 *Ulr. Notegen*. S. Flond.
23. 1790–94 *Joh. Gujan*. S. Medels.
24. 1794–96 *Luc. Rüedi*. S. Sufers.
25. 1796–1803 *Joh. Ant. Salis*, zum zweiten Male, † 1803.
26. 1803–10 *Chr. Caderas* in Langwies.
27. 1810–14 *Andr. Gujan*, † 11. IV. 1814. S. Saas.
28. 1814 *Joh. Tobler*, Synodalvikar.
29. 1815 *Otto Valentin* v. Lavin, * 29. XI. 1786, ord. 1813 in Basel, Synodale 1815, von 1815–21 in Monstein, 1821–31 in Cinuskel-Brail-Sulsanna, † 1831.

30. 1815–18 *Rud. Brosi* in Langwies.
31. 1818–19 *Andr. Meyer*, † 1819. S. Gräsch.
32. 1819–21 *Rud. Brosi*, zum zweiten Male.
33. 1821–22 *Chr. Caspar*. S. Churwalden.
34. 1822–34 *Val. Buchli*. S. Tenna.
35. 1834–39 *Joh. Kasp. Ludwig* v. Schiers, * 19. II. 1807, ord. 1834, von 1839–42 in Feldis, 1842–44 in Felsberg, † 20. III. 1844.
36. 1839–45 *Joh. Zellweger*, Synodalvikar. S. Maladers.
37. 1845–48 *Joh. Melch. Ludwig* in Langwies.
38. 1847–48 *Chr. Jenni* v. Arosa, * 21. XII. 1821, ord. 1847, von 1848–55 in Soglio, 1851–55 auch Castasegna, 1855–76 in Vicosoprano, 1876–91 in Stampa, 1859–91 auch Casaccia, † 27. X. 1891. — *Freie christl. Werkthätigkeit. Chur 1856.*
39. 1848 *Matth. Hagmann*, † 13. XII. 1848. S. Fanas.
40. 1849–58 *Joh. Herm. Brassel* v. St. Margreten (St. Gallen), * 10. XII. 1810, ord. 1837, von 1838–47 in Salez, Synodale 1850, von 1850–58 auch Langwies, 1858–65 in Mastrils, 1865–76 in Maladers, 1876–82 in Saas, † 1882.
41. 1858–64 *Joh. Tuffli* in Langwies.
42. 1864–65 *Otto Serrardi* in Langwies.
43. 1866–71 *Dan. Aug. Ludwig* in Langwies.
44. 1872–77 *Pet. Ulr. Gujan* in Langwies.
45. 1879–80 *Joh. Ulr. Michael* in Langwies.
46. 1880–90 *Adolf Fehlmann* in Langwies.
47. 1890–93 *Eberh. Vischer* v. Basel, * 2. VII. 1865, ord. 1888, von 1893–96 in Davos-Dorf, jetzt Professor der Theologie in Basel. — *Die Offenbarung des Johannes. Lpz. 1886.* — 2. Aufl. 1895. — *Zahlreiche Beiträge im „Kirchenbl. für die ref. Schweiz“ 1891, 1895, 1896.* — *Die geschichtliche Gewißheit und der Glaube an Jesus Christus, in: Ztschr. f. Theol. u. Kirche 1898.* — *Religion und Kirche im Christentum. Ebenda 1899.* — *Albr. Ritschls Anschauung von evang. Glauben und Leben. Tüb. 1900.* — *Ist die Wahrheit des Christentums zu beweisen? Ebenda 1902.* — *Die Paulusbriege. Ebenda 1904.* — 2. Aufl. 1917. — *Das Leben nach dem Evangelium. in: Ztschr. f. Theol. und Kirche 1905.* — *Das Christentum Bismarcks. Basel 1905.* — *Die Frage nach*

dem Sinn des Lebens. Tüb. 1908. — Paulus und sein Werk. Lpz. 1910. — 2. Aufl. 1921. — Lehrstühle und Unterricht an der theol. Fakultät Basel. Basel 1910. — Zu Albr. Ritschls 100. Geburtstag. Tüb. 1922. — Das Collegium alumnorum. Basel 1932.

48. 1893–95 *Gust. Schwab*, stud. theol., Provisor.
49. 1895–1907 *Aug. Fromm* v. Malans, * 6. IX. 1870, ord. 1895, von 1907–19 in Grüşch-Fanas, von 1919– in Malans-Jenins.
50. 1907–12 *Max Gähwyler* v. Oberuzwil, * 1882, ord. 1907, studierte nachher Medizin, jetzt Arzt in Arosa.
51. 1912–17 *Heinr. Pestalozzi* v. Zürich, * 26. VIII. 1878, ord. 1912, jetzt in Zürich als Pfarrhelfer und Musiklehrer. — *Auf Arosen Höhenwegen. Zürich s. a. — (Ferner von demselben Verfasser eine ganze Anzahl Kompositionen, zum Teil nach eigenen Gedichten.)*
52. 1917–33 *Paul Urner* v. Zürich, * 3. IX. 1893, ord. 1917, seit 1933 in Zürich. — *Ein evang. Programm für die Gemeinde Arosa. 1925.*
53. 1934— *Chr. Casparis*. S. Valzeina.

5. Avers.

1. 1519–(55) *Joh. Rudolf* v. Avers, 1555–70 in Tamins, 1570–73 in Valendas.
2. 1561–(73) *Mart. N.*, stellte sich, nachdem er vom Abt von St. Gallen seines Glaubens halber eingekerkert und mit Ruten geschlagen worden war, der Synode zur Prüfung, bestand sie jedoch nicht und wurde deshalb nicht aufgenommen.
3. 1573–76 *Joh. Planta* v. Samaden, ord. 1573, von 1576–87 in Samaden, 1584 Begründer der evang. Gemeinde in Bivio. — *Catechismus. Puschlaef 1582.*
4. 1583— *Wolfg. Bischof*, ord. 1583, von 1583–86 in Trins, 1586–91 in Scharans, 1591 auch Mutten, 1591–95 in Ilanz.
5. 1583–93 *Andr. Ursinus (Ursicinus)* v. Cephingen (Vechingen?), Bern, war nicht Synodale und wurde abgesetzt.
6. 1593–(1638) *Gideon Saluz*. S. Luzein.

7. 1640–45 *Stef. Camenisch*, von der Synode ausgeschlossen. S. Scheid.
8. 1645 *Joh. Philipp*. S. Celerina.
9. 1645–55 *Gaud. Tack jgr.* S. Brusio.
10. 1655–56 *Joh. Agitti* v. Zernez, ord. 1654, von 1656–62 in Bivio, 1663–64 in Casaccia, 1664–74 in Bondo, † 1674.
11. 1656–61 *Paul Battaglia*, † 14. VIII. 1661. S. Celerina.
12. 1661–64 *Stef. Nica*. S. Pitasch.
13. 1664–1702 *Kasp. Zoja*, † 1702. S. Mutten.
14. 1702–44 *Zach. Pallioppi*, † 1744. S. Casaccia.
15. 1744–68 *Georg Salis* v. Avers, ord. 1742, von 1768–70 in Sufers, 1770–92 wieder in Avers, † 1792.
16. 1768–70 *Mart. Paul Nicolai*, † 25. II. 1770. S. Mutten.
17. 1770–92 *Georg Salis*, zum zweiten Male, † 1792.
18. 1793–94 *Ulr. Gaudenz*. S. Ponte.
19. 1794–1805 *Joh. Gujan*, † 1805. S. Medels.
20. 1805–06 *Pet. Schamaun* v. Gräsch, * 1785, ord. 1805, fiel von einem Steg bei Fürstenaubruck, starb an den Folgen des Sturzes in Thusis. Siehe die gedruckte Leichenrede von Dekan Leonh. Truog in Thusis.
21. 1807–08 *Ant. Bernhard*. S. Peist.
22. 1808–09 *Ulr. Gaudenz*, zum zweiten Male.
23. 1809–10 *Andr. Groll* v. Trimmis, ord. 1809, von 1810–11 in Schuders, 1812–13 in Conters, 1813–14 in Kästris, 1814–15 in Jenins, 1815–17 in Castiel, 1817–20 in Churwalden, dann von der Synode ausgeschlossen.
24. 1810–20 *Ant. Schmid* v. Sent, ord. 1810, von 1820–50 in Bivio, 1850–57 in Guarda, 1857–62 in Sent, † 1862.
25. 1820–24 *Lor. Tanner* v. Herisau, † 1824. S. Furna.
26. 1824–37 *Aug. Jeger* v. Avers. S. Mutten.
27. 1838–39 *Joh. Marx* v. Malix, * 13. X. 1814, ord. 1838, von 1839–42 in Masein, 1842–44 in Parpan, 1844–55 in Safien-Neukirch, 1857–63 in Thusis, 1865–77 in Flerden-Urmein-Tschappina, 1879–86 in Präz-Sarn, † im Ruhestande 1896.
28. 1844–55 *Val. Buchli*, † 1855. S. Tenna.
29. 1855–59 *Joh. Melch. Giger* v. Stein, Toggenburg, vorher in Diepoldsau, Synodale 1857, von 1859–71 in Wiesen, † 3. VII. 1871.

30. 1859–68 *Jos. Rieder*, † 1868. S. Haldenstein.
31. 1868–72 *Joh. Paul Castelberg* v. Kästris, * 1841, ord. 1870, von 1872–75 in Serneus, 1875–1906 in Scharans-Almens, † 4. VI. 1906.
32. 1872–78 *Joh. Tuffli*. S. Langwies.
33. 1878–80 *Mart. Caveng* v. Ilanz, * 9. X. 1853, ord. 1879, von 1880–1908 in Sils-Mutten, 1908–14 in Splügen-Sufers-Medels, 1914–31 in Zillis-Donat-Lohn-Mathon, seither im Ruhestande zu Sils i. Doml.
34. 1880–83 *Ant. Barth*. v. Guarda, * 18. VII. 1854, von 1883–1922 in Glaris-Frauenkirch, † 7. VII. 1922.
35. 1883–84 *Traug. Hagenbuch* v. Aarau, * 1842, ord. 1867 im Aargau, Synodale 1883, zog nach Amerika, wo er 1928 starb.
36. 1884–86 *Friedr. Bär* v. Schrofen, Thurgau, * 12. XI. 1852, ord. im Thurgau, Synodale 1885, 1886–92 Helfer im Thurgau, 1892–1904 in Castiel, 1904–12 Anstaltslehrer in Schiers, † 7. VIII. 1912. — *Die Schweizer Amazone. Chur 1903. — Rhätia. Bündn. Familienblatt 1904–06.*
37. 1886–88 *Alb. Schweizer* v. Hefenhofen, Thurgau, * 24. IV. 1862, ord. 1888, von 1888–91 in Nufenen, 1891–96 in Monstein, 1896–97 in Wiesen, zog wieder heimatzu.
38. 1888–98 *Dav. Patzen* v. Scharans, * 4. V. 1858, ord. 1889, von 1898–99 Landwirt in Fürstenau, 1899–1927 Kanzleisekretär und Zuchthauspfarrer in Chur, † 20. IX. 1927.
39. 1899–1900 *Hans Sutermeister* v. Zofingen, * 21. XI. 1874, ord. 1899, von 1900–03 in Valzeina, 1903–08 kaufm. Angestellter in Zürich, 1908–18 in Tschierschen-Praden, † 1. XI. 1920.
40. 1900–01 *Ernst Friedr. Bruckner* v. Basel, * 16. XII. 1875, Synodale 1901, mußte wegen Erkrankung das Amt aufgeben.
41. 1902–05 *Paul Wirz* v. Zürich, * 4. X. 1871, Synodale 1903, von 1904–07 in Saas, 1905–07 zugleich Conters, 1912–34 in Hausen am Albis, jetzt im Ruhestande.
42. 1905–08 *Herm. Dieffenbacher*. S. Tschierschen.
43. 1909–21 *Otto Schneiter* von Feuertalen, * 1884, Synodale 1909, studierte nachher Medizin.

44. 1921–24 *Hans Boller* v. Hinteregg, Zürich, * 17. IX. 1895, Synodale 1922, jetzt Mitglied des „Almbruderhofs Silum“ bei Triesen.
45. 1924–27 *Arn. Odermatt* v. Zürich, * 17. VI. 1897, Synodale 1927, jetzt Trinkerfürsorger in Örlikon.
46. 1927–30 *Joh. Jak. Hefti* v. Schwanden, * 16. VIII. 1895, Synodale 1927, jetzt in Hemberg.
47. 1931–33 *Bernh. Guidon*, Provisor. S. St. Maria.
48. 1933– *Gerh. Fischer* aus Deutschland, * 3. I. 1903 in Dill, Rheinprovinz, ord. 1934.

6. Bergün-Latsch-Stuls.

a) Bergün (Bravuogn).

1562 wird der Priester der Gemeinde evangelisch. Da ihm die Kirche verweigert wird, predigt er in den Häusern.

1571 Landammann *Thom. Zeuth* erhält von der Synode die Erlaubnis, zu predigen.

1577 waren 36 Familien evangelisch und erhielten für drei Monate *Ulr. Campell* als Prediger.

1577–80 helfen *Joh. Cönz-Bisaz* v. Zuoz, *Christof Chiör-gna* v. Camogask und *Joh. Planta* v. Samaden aus.

1579 kommt *Balth. Toutsch* v. Zernez im Auftrag der Synode, um die Gemeinde zweckmäßig zu ordnen.

1. 1581–1613 *Thom. Zeuth*, 1582 als Synodale aufgenommen und zum Dekan gewählt. Das „Thom. Jenitus“ in Truogs Ausgabe der Synodalmatrikel ist zu lesen: Zeuitus.
- 1a. 1599–1600 *Joh. Pet. Janett*, ord. 1599, Helfer des altersschwachen *Thom. Zeuth*, von 1600–08 in Präz, 1608–17 in Scharans, 1617– in Zillis.
2. 1613–29 *Pet. Dom. Zeuth*, ord. 1608, Sohn des Thomas. Unter ihm tagte 1618 die folgenschwere Bergüner Synode. S. Misox.
3. 1630–38 *Ant. Fabricius* v. Sent, ord. 1609, von 1638–(66) in Sent.
4. 1638–80 *Pet. Juvalta* v. Zuoz, * 1596, ord. 1638, erhielt das Bürgerrecht der Gemeinde, † 24. IV. 1680.

5. 1680–1738 *Nik. Janett* von Bergün, ord. 1675, bis 1680 deutscher Pfarrer in Vevey, † 24. III. 1740.
- 5a. 1735–38 *Joh. Janett*, Helfer. S. Wiesen.
6. 1738–40 *Christof Brunett*, † 5. XI. 1740. S. Tschappina.
7. 1741–66 *Otto Juvalta*, † VIII. 1766. S. Lohn.
8. 1766–94 *Leonh. Juvalta*, Sohn, * VII. 1738, ord. 1759, † 15. III. 1794.
9. 1777–97 *Jak. Cloetta* v. Bergün, * 14. VI. 1752, ord. 1775, von 1795–97 auch Stuls, 1797–1821 in Filisur, † 10. VIII. 1821. – *Synodalpredigt. Bergün 1787.* – *Kinderlieder. Chur 1806.* – *La religiun reformaeda. Coira, 1807.*
10. 1794–1848 *Otto Juvalta*, von 1799–1802 auch Stuls, † 5. VI. 1849. S. Flond.
11. 1848–67 *Pet. Justus Andeer*. S. St. Maria.
12. 1868–74 *Joh. Conradin*. S. St. Maria.
13. 1875–1913 *Nik. Juvalta*, Ottos Enkel, † 2. I. 1913. S. Ponte.
14. 1913–18 *Chr. Michel*. S. Silvaplana.
15. 1919– *Gian Batt. Balastèr*. S. Fuldera.

Am 27. V. 1924 wurden durch Beschluß des evangelischen Großen Rates Latsch und Stuls mit Bergün verschmolzen.

b) Latsch.

- Bis 1615 wird Latsch im Synodalprotokoll nie erwähnt.
1. 1615–16 *Andr. Gallunus*, ord. 1614, von 1616–33 in Madulein, 1633–36 in Schleins, dann ausgeschlossen, 1638 wieder angenommen, 1638–39 wieder in Latsch, 1639–40 wieder in Madulein, 1640–44 in St. Moritz.
 2. 1634–37 *Elias Pauli*. S. Igis.
 3. 1637–38 *Nik. Papa*. S. Pontresina.
 4. 1638–39 *Andr. Gallunus*, zum zweiten Male.
 5. 1640–50 *Alb. Joanthinus*, ord. 1640, auch Stuls.
 6. 1650–64 *Christof Brunett* v. Bergün, ord. 1646, † 1664. – *L'histoaria da Susanna. Msk v. 1662.*
 7. 1664–79 *Balth. Steiner*, v. Lavin, ord. 1658, † 1679.
 8. 1679–83 *Ludw. Molitor (Müller)*, † 1683. S. Zillis.

9. 1683–95 *Pet. Juvalta* v. Zuoz, ord. 1682, von 1695–1705 in Stuls, 1708–13 in Casaccia, 1719–24 in Valzeina, † 1724. – *Extract hist. del vegl e nouf testamaint. (J. Chr. Wiß) Cuera 1719.*
Latsch und Stuls, bisher vereinigt, dürfen sich 1694 trennen, wenn Latsch 150 fl., Stuls 130 fl. Gehalt zahlen will.
10. 1695–1711 *Joh. Wolfgang Juvalta*. S. Bivio.
11. 1711–16 *Blas. Serena*. S. Ferrera.
12. 1716–31 *Jod. Janett* v. Bergün, ord. 1714, von 1731–36 und 1740–60 in Sarn-Portein-Tartar, 1760–63 in Urmein, † 1765.
13. 1738–41 *Otto Juvalta*. S. Lohn.
14. 1741–49 *Joh. Janett*. S. Wiesen.
15. 1749–51 *Thom. Dorta* v. Schuls, * 1722, ord. 1747, von 1751–57 in Ferrera, 1757–67 in Feldis, 1767–70 in Schuls, 1770–73 wieder in Ferrera, † 1773.
16. 1751–53 *Joh. Anosi Planta*. S. Feldis.
17. 1753–54 *Joh. Guidon* v. Latsch, ord. 1753, von 1754–57 in Stuls, 1757–71 in Flond, 1771–91 wieder in Latsch, 1792–93 in Scheid, 1793–99 in Bivio, 1799–1802 wieder in Latsch, † 11. VI. 1802.
18. 1753–71 *Jak. Janett* v. Latsch, * 1727, ord. 1753, von 1754–57 auch Stuls, 1771–83 in Silvaplana, † 6. VII. 1783.
19. 1771–91 *Joh. Guidon*, zum zweiten Male.
20. 1791–95 *Joh. Janett*. S. Arosa.
21. 1795–1801 *Joh. Cloetta*. S. Cinuskel.
22. 1801–02 *Joh. Guidon*, zum dritten Male. † 11. VI. 1802.
23. 1802–48 *Pet. Lanz* v. Zernez, † 4. X. 1848. S. Tschierschen.
24. 1848–51 *Pet. Just. Andeer*. S. St. Maria.
25. 1851–52 *Joh. Ant. Salis* in Filisur.
26. 1852–61 *Joh. Candrion*. S. Mathon.
27. 1861–63 *Andr. Mohr* v. Schleins, * 23. I. 1836, ord. 1861, von 1863–65 in Kästris, 1865–66 in Süs, 1866–73 in Guarda, 1873–82 in Ardez, 1882–1903 in Schleins, † 11. II. 1903. – *Huldr. Zwingli. (Finsler) Samaden 1884.*
28. 1863–65 *Barth. Clavuot* v. Zernez, * 1835, ord. 1863, von 1865–78 in Lavin, † 1878.
29. 1865–67 *Pet. Just. Andeer*, zum zweiten Male.

30. 1867–68 *Otto Serrardi*. S. Pontresina.
31. 1868–69 *Joh. Conradin*. S. St. Maria.
32. 1869–72 *Joh. Tuffli*. S. Langwies.
33. 1872–74 *Joh. Conradin*, zum zweiten Male.
34. 1875–1913 *Nik. Juvalta*. S. Ponte.

Von jetzt an sind Bergün-Latsch-Stuls pfarramtlich vereinigt, mit Sitz des Pfarrers in Bergün, und am 27. V. 1924 wurde durch Beschluß des evangelischen Großen Rates die Vereinigung in eine Verschmelzung umgewandelt.

c) Stuls (Stogl).

Stuls wird im Synodalprotokoll erstmals 1615 erwähnt. Bis 1689 ist es mit Latsch vereinigt, dann selbständig bis 1924.

1. 1689–95 *Dom. Steiner* v. Lavin, ord. 1689, von 1713– in Ardez.
2. 1695–1705 *Pet. Juvalta*. S. Latsch.
3. 1705–07 *Dom. Heinrich* v. Remüs, ord. 1705, von 1707–13 in Feldis, 1713–61 in Remüs-Manas, † 1761.
4. 1707–09 *Nik. Leonhardi* v. Filisur, * 1686, ord. 1707, von 1709–13 in Tenna, 1713–29 in Versam, 1729–36 in Poschiavo, 1736–37 in Nufenen, 1737–60 in Waltensburg, † 4. III. 1760.
5. 1709–27 *Jod. Leonhardi* v. Filisur, ord. 1709, von 1727–69 in Sils i. Doml., † 1771.
6. 1727–31 *Mart. Paul Nicolai*. S. Filisur.
7. 1731–32 *Joh. Philipp*, † 6. III. 1732. S. Cinuskel.
8. 1732–34 *Joh. Andr. Sebastian*. S. Arosa.
9. 1734–40 *Joh. Rud. Vital* v. Sent, * 1699, ord. 1724, von 1740–43 in Masein, 1743–70 in Sent, † 1770.
10. 1741–42 *El. Cloetta*, † 21. II. 1742. S. Casaccia.
11. 1742–44 *Luc. Rüedi* v. Filisur, ord. 1742, von 1744–51 in Monstein, 1751–62 in Serneus, 1763–73 in Davos-Platz, 1773–90 in Malix, † 1790.
12. 1744–52 *Andr. Menzinoja*. S. Scheid.
13. 1752–54 *Dom. Nicolai*. S. Peist.
14. 1754–57 *Jak. Janett* in Latsch.

15. 1754–57 *Joh. Guidon*. S. Latsch.
16. 1757–62 *Ant. Michael* v. Wiesen, * 19. XI. 1733, ord. 1757, von 1770–84 in Versam, † 1784.
17. 1762–64 *Nik. Stupan* v. Ardez, * 1738, ord. 1762, von 1764–72 in Maladers, 1772–84 in Frauenkirch, 1784–91 in Ardez, 1791–92 in Filisur, † 27. XII. 1792.
18. 1764–67 *Dom. Zodrell* v. Süs, ord. 1764, von 1767–68 in Cinuskel, 1768–72 in Luvis, 1772–1804 in Kästris, 1804–06 in Schnaus, † 1819.
19. 1767–68 *Thom. Groß* v. Cierfs, * 1743, ord. 1766, von 1768–72 in Cinuskel-Sulsanna, 1772–85 in Schuls, 1785–95 in Trans, † 1795.
20. 1768–74 *Dom. Groß*. S. Cierfs.
21. 1778–84 *Joh. Nik. Zodrell*, † 1784. S. Ferrera.
22. 1784–88 *Otto Nicolai*, * 1760, ord. 1784, von 1788–92 in Hinterrhein, 1792–97 in Seewis, † verunglückt 3. VIII. 1797.
23. 1788–90 *Matth. Heinrich* v. Remüs, * 24. III. 1764, ord. 1788, von 1790–1805 in Sils i. E., 1805–35 in Celerina, † 24. XII. 1835.
24. 1790–93 *Joh. Guidon*, zum zweiten Male.
25. 1793–94 *Joh. Janett*. S. Arosa.

Von 1793 an wird Stuls wieder mit Latsch verbunden, besitzt jedoch noch zeitweise eigene Pfarrer, nämlich:

26. 1795–97 *Jak. Cloetta* in Bergün.
27. 1799–1802 *Otto Juvalta*. S. Flond.
28. 1865–67 *Joh. Ant. Salis*. S. Davos-Dorf.
29. 1872–74 *Joh. Ros. a Porta*. S. Fetan.

Von 1875 an versieht der Pfarrer von Bergün auch Stuls und Latsch, und am 27. V. 1924 werden Stuls und Latsch mit Bergün verschmolzen.

7. Bevers (Bever).

1. 1552–64 *Joh. Pet. Parisott* v. Bergamo, Synodale 1552, auch Samaden, gewann die Gemeinde für die Reformation.
2. 1564–80 *Flor. Tack* gen. *Tyrall*, ord. 1564, † (1580).
3. 1580–1613 *Joh. Tack* gen. *Tyrall*, ord. 1565, † 1613. S. Silvaplana.

4. 1613–23 *Dom. Sererhard*, ord. 1604, † 1623. S. Scheid.
5. 1623–24 *Joh. Nik. Zodrell* v. Süs, ord. 1611, von 1624–33 in St. Maria, 1633–43 in Süs-Lavin, 1636 auch Zernez, 1643–48 wieder in St. Maria.
- 5a. 1624–26 *Joh. Pet. Danz* v. Zuoz, ord. 1627, von 1628–30 in Pontresina, 1630–64 in Zuoz, 1632–33 auch Scanfs, 1633–36 auch Madulein, † 1664.
6. 1626–32 *Gaud. Tack jgr.* S. Brusio.
7. 1632–55 *Luc. Papa*, † 1655. S. St. Moritz.
8. 1655–77 *Pet. Gritti*. S. Wiesen.
9. 1677–78 *Jak. Pirani* v. Ponte, ord. 1673, von 1684–93 in Ponte, † 1693.
10. 1679–86 *Conr. Arquint* v. Süs, ord. 1676, von 1694–1700 in Samnaun, † 1700.
11. 1686–1704 *Ant. Bifrons*. S. Samaden.
12. 1704–42 *Jes. Schucan*, † 27. XI. 1742. S. Cinuskel.
13. 1742–56 *Abr. Schucan*, † 22. V. 1756. S. Valzeina.
14. 1756–1808 *Jak. Bonom* v. Celerina, ord. 1756, † 21. IV. 1808.
15. 1808–11 *Joh. Ulr. Gatsch Vital*. S. Samnaun.
16. 1811–32 *Dom. Groß*, † 16. XII. 1832. S. Fuldera.
17. 1832–45 *Joh. Sandri*, † 1845. S. St. Moritz.
18. 1846–86 *Jan. Menni*, † in Genua 5. VII. 1890. S. Guarda.
19. 1887–95 *Jan. Michel* in Samaden, † 11. I. 1895.
20. 1895–1920 *Chr. Michel* in Samaden.
21. 1920– *Otto Clavuot* in Samaden.

8. Bivio (Stalla, Beiva).

1584 gewinnt *Joh. Planta* v. Samaden die ersten Evangelischen. Ihre Zahl mehrt sich das ganze 16. und 17. Jahrhundert hindurch.

1605 Da die Gemeinde keinen eigenen Pfarrer findet, wird sie bis 1638 durch das Kolloquium Oberengadin, 1638–42 durch dieses und das Kolloquium Chur versehen.

1. 1642–44 *Nik. Papa* in Casaccia. 1644 wird Bivio als selbständige Gemeinde anerkannt.
2. 1644–47 *Joh. Stephanin* in Casaccia.

3. 1647–49 *Jak. Vonzun* in Casaccia.
4. 1649–54 *Kasp. Betschla*. S. Fetan.
5. 1654 *Jak. Battaglia* v. Feldis, * 1630, ord. 1652, von 1654–65 in Sils i. D., 1665–1707 in Scharans, † 12. IV. 1708. – *Msk.*
6. 1656–63 *Joh. Agitti*. S. Avers.
Unter Agitti wurde die Kirche gebaut, doch war die Bauschuld noch 1665 nicht getilgt.
7. 1663–76 *Joh. Stephanin*. S. Casaccia.
8. 1676–78 *Joh. Zaff*, 1676 zunächst von Sils aus zusammen mit *Dom. Cortin*, von 1677 an in Bivio.
9. 1678–95 *Joh. Wolfg. Juvalta*, ord. 1666, von 1695–(1711) in Latsch.
10. 1695–1727 *Jak. Cutuz*, † 22. II. 1727. S. Casaccia.
11. 1727–37 *Joh. Palliopi* v. Celerina, ord. 1726, von 1738–43 in Poschiavo, 1743–46 in Cinuskel-Sulsanna, 1746–47 in Celerina, 1747–52 außer Amt, 1752–56 in Feldis, 1756–58 in St. Antönien, 1759–71 in Bondo, † 1771.
12. 1737–38 *Pet. Pozzi*. S. Poschiavo.
13. 1738–52 *Ant. Lossius*, † 1752. S. Valzeina.
14. 1752–55 *Ferd. Juvalta*. S. Haldenstein.
15. 1755–65 *Joh. Ant. Salis*. S. Arosa.
16. 1765–66 *Joh. Menni* v. Schuls, ord. 1760, von 1767–86 in Schuls, 1786–87 in Soglio, 1787–1800 wieder in Schuls, 1801–05 in Bondo, † (1805).
17. 1766–67 *Dom. Groß*. S. Cierfs.
18. 1767–70 *Pet. Paul Pernis*. S. Hinterrhein.
19. 1770–72 *Mich. Zappa* v. Zernez, ord. 1770, von 1772–93 in Casaccia, 1804–19 wieder in Bivio, † 1819.
20. 1772–81 *Joh. Ant. Salis*, zum zweiten Male.
21. 1782–86 *Jak. Roseli*. S. Brail.
22. 1786–87 *Dav. Valentin*. S. Schuders.
23. 1787–93 *Conr. Riola*, * 1762, ord. 1786, von 1793–96 in Zillis, ertrank 1796 auf der Rückreise von Mailand in einem Flusse am Comersee.
24. 1793–99 *Joh. Guidon*. S. Latsch.
25. 1799–1803 *Adam Madleina*, † 1803. S. Brail.
26. 1804–19 *Mich. Zappa*, zum zweiten Male.

27. 1819–20 *Dion. Brunett*. S. Luvis.
28. 1820–50 *Ant. Schmid*. S. Avers.
29. 1851–75 *Ulr. Schmidt*, † 9. III. 1875. S. Churwalden.
30. 1876–78 *Paul Corai*, † 1878. S. Pitasch.
31. 1878–83 *Joh. Tuffli*. S. Langwies.
32. 1883–87 *Heinr. Ant. Giovanoli* v. Soglio, * 21. I. 1858, ord. 1883, von 1887–89 in Tamins, 1889–1910 in Malans-Jenins, 1910–31 in Mollis, seither im Ruhestande. — *Leichenrede für Pfr. Jer. Allemann. Chur 1896*.
33. 1887–95 *Mart. Tschumpert*. S. St. Antönien.
34. 1895–1901 *Adam Salv. Groß* v. Fuldera, * 25. IV. 1872, ord. 1895, von 1901–16 in Stampa, 1916– wieder in Bivio, von Celerina aus.
35. 1901–04 *Joh. Pet. Guidon* v. Latsch, * 12. V. 1876, ord. 1901, seither Redaktor in Samaden, amtete 1906–07 und 1910–16 wieder von Samaden aus. — *Winter in Grb. Davos 1912*. — *Dasselbe italienisch. Coira 1915*.
36. 1905–06 *Friedr. Golderer* v. Cortina, * 18. III. 1877, ord. 1906, von 1906–07 in Soglio, 1907–10 in Feldis-Scheid-Trans, 1910–12 in Castiel-Maladers, 1912–18 in Salez, 1918–23 in Poschiavo, wegen Rückfall in den Katholizismus ausgeschlossen.
37. 1906–07 *Joh. Pet. Guidon*, zum zweiten Male, als Verweser.
38. 1908–10 *Emil Bär* v. Rifferswil, Zürich, * 1884, ord. 1908 in Zürich, Synodale 1909, von 1916–21 in Soglio-Castasegna, seit 1924 Hilfsprediger und Gymnasiallehrer, Dr. phil., in Zürich.
39. 1910–16 *Joh. Pet. Guidon*, zum dritten Male, als Verweser.
40. 1916– *Adam Salv. Groß*, zum zweiten Male, von Celerina aus.

9. Bondo.

1. —1555 *Hier. Turrianus* v. Cremona, —1561–97— in Plurs.
2. —1560 *Ant. Boccafogus* aus Piacenza.
3. 1571–80 *Joh. Beccaria*, † 1580. S. Misox.
4. 1568–79 *Armin. Bugliotta* v. Neapel, Synodale 1568, von 1579–82 in Mese-Pontiglia, 1582–87 in Poschiavo, 1587–89 in Grossotto, † 1589.

5. 1580–86 *Natalis Georgius Vincentius*, † 1586.
6. 1588–90 *Herk. Poggius*. S. Pontiglia.
7. 1590–94 *Joh. Marra* v. Neapel, Synodale 1589, von 1607–18 in Prata, † im Bergsturz von Piuro, 25. VIII. 1618. Seine Tochter, auf Besuch in Castasegna, blieb am Leben.
8. –1599–(1603) *Joh. Bapt. de Rattis* v. Rom, Synodale 1599, † (1603).
9. 1603–08– *Ferd. Carresius* aus dem Neapolitanischen, Synodale 1600.
10. (1615)–(18) *Jak. Favonius*. S. Casaccia.
11. (1615)–(28) *Joh. Castelmur*. S. Sils i. Eng.
12. 1632–53 *Vinc. Paravicini*. S. Castasegna.
13. 1649–58 *Barth. Paravicini*. S. Soglio.
14. 1663–64 *Dan. Paravicini* v. Caspano, ord. 1662, richtet 1676 aus Chiavenna ein Bittgesuch für die dortigen Evangelischen an den Bundestag, von 1674–88 in Castasegna, † 1688. – *Discorso funerale. Celino 1680*. – *La conversazione. Celino, 1680*.
15. 1664–74 *Joh. Agitti*. S. Avers.
16. 1674–92 *Jak. Manella* v. Celerina, ord. 1673, † 1692.
17. 1692–1709 *Dom. Secca* v. Fetan, ord. 1691, von 1709–38 in Fetan, 1710–22 auch Guarda, † VI. 1738. – *Vistmaint per las nozzas dell'Agne. Scuol 1725*.
18. 1709–24 *Jak. Manella* v. Celerina, ord. 1709, 1727–34 in Poschiavo, 1734–46 in Celerina, † 1764.
19. 1724–26 *Jak. Manella* v. Celerina, ord. 1724, von 1726–46 in Brusio, † 30. IV. 1746.
20. 1727–40 *Joh. Gaud. Spargnapani*, † 21. VI. 1740. S. Poschiavo.
21. 1740–42 *Pet. Pozzi*, † 1742. S. Poschiavo.
22. 1742–48 *Barth. Georgius*. S. Madulein.
23. 1748–59 *Joh. Frizzoni* v. Celerina, * 1726, ord. 1747, von 1759–1800 in Celerina, † 29. XI. 1800. – *Jesus plain d'grazia (Lehr). im Anhang zu: a Porta, La gloria della religiuon christiana. s. l. et a. – Canzuns spirituelas. Cellerina 1765. – 2. ed., Coira 1840. – Compendio di testimoni. Coira 1776. – Predica. 1776. – Artichels davart chosas fundamentaelas. Coira, 1776. – Testimoniaunz dall'amur stu-*

- pendo da Gesu Christo. Cellerina, 1789. — Predgia funeraela. Coira, 1787. — Plaunt amar a Confort dutsch. Malans 1798. — Predgia funeraela. Malanz 1798. — Msk.*
24. 1759–71 *Joh. Palliopi*, † 1771. S. Bivio.
 25. 1772–87 *Nik. Peer*. S. Casaccia.
 26. 1787–1801 *Joh. Janett*. S. Schleins.
 27. 1801–05 *Joh. Menni*, † (1805). S. Bivio.
 28. 1805–14 *Joh. Barth Stupan*. S. Sagens.
 29. 1814–15 *Andr. Stupan* v. Guarda, Sohn des Vorigen, * 18. X. 1790, ord. 1813, von 1815–55 in Vicosoprano, † 19. I. 1855.
 30. 1815–24 *Jak. Janett* v. Latsch, * 10. VII. 1778, ord. 1815, † 16. VII. 1824 in Filisur.
 31. 1825–31 *Pet. Mohr*. S. Silvaplana.
 32. 1831–43 *Jak. Sim. Corv*, † 1845. S. St. Moritz.
 33. 1845–54 *Thom. Steffani*. S. Casaccia.
 34. 1854–64 *Barth. Schmidheini*. S. Castasegna.
 35. 1867–68 *Matth. Gotth. Lutta* v. Flond, * 27. X. 1841, ord. 1867, von 1868–76 in Trins, 1876–80 in Feldis-Scheid-Trans, 1880–89 in Seewis, 1889–1904 in Zuoz-Madulein, 1904–10 in Zuoz, 1910–18 in Saas, † 8. V. 1918. — *La sabienscha tier il salid. (Übers.) Cuera 1879. — Nadal en la camonna. Cuera 1879. — Uraziuns. Cuera 1883. — Seewiser Obstbauverein. Chur 1884. — Catechissem. (Tramér) Sa-medan 1892.*
 36. 1868–77 *Thom. Steffani*, zum zweiten Male.
1882–94 ohne landeskirchlichen Pfarrdienst.
 37. 1895–1901 *Sigmund Lechner*. S. Stampa.
 38. 1901–07 *Thom. Franc. Semadeni*. S. Serneus.
 39. 1907–33 *Giov. Zanugg*. S. Casaccia.
 40. 1933– *Levi Tron* v. Pomaretto (Valli Valdesi), * 2. VIII. 1886, ord. 1919, von 1920–33 in den Waldenserkolonien von Argentinien, 1933– in Bondo, auch Castasegna und Soglio, Synodale 1934.

10. Brusio.

- I. (1557)–85 *Joh. Antonius* v. Pichaleone, Synodale 1557, von 1585–87 in Casaccia, 1587–94 in Castasegna.

2. 1585–91 *Ant. Andreoscha*. S. Morbegno.
3. 1591–93 *Cäsar Chaffoni (Gaffori)*. S. Trahona.
4. 1593–1609 *Jak. Ramp* v. Zuoz, ord. 1589, von 1609–22 in Poschiavo, 1623–26 in Pontresina, 1626–30 in Scanfs, 1634–35 wieder in Brusio.
5. 1609–15 *Gaud. Tack* v. Bevers, ord. 1609, von 1615–17 in Zuoz, dann bis 1637 von der Synode ausgeschlossen, 1637–42 in Silvaplana.
6. 1615–20 *Gaud. Tack* v. Bevers, ord. 1610, von 1624–26 in Scanfs, 1626–33 in Bevers, 1644–45 in St. Moritz, 1645–50 in Avers, 1650–53 in Silvaplana, † 8. VI. 1653.
Am 21. VII. 1620 werden 27 Evangelische ermordet.
7. 1634–35 *Jak. Ramp*, zum zweiten Male.
8. 1640–45 *Ant. Tack* in Poschiavo.
9. 1645–50 *Jes. Pallo*, † 1650. S. Kästris.
10. 1650–69 *Joh. Vinzens*. S. Madulein.
11. 1669–97 *Greg. Mingardini* v. Sondrio, * 1645, ord. 1669, † 1697.
1680 wurde der Turm gebaut.
12. 1692–93 *Friedr. Nik. Danz*, * 1665, ord. 1687, von 1693–96 in Mutten, 1696–1708 in Zizers, 1708–09 in Mastrils, 1709–10 in Malix, 1710–20 in Samaden, † 1720.
13. 1697–1701 *Joh. Tognina* v. Poschiavo, ord. 1693.
14. 1701–24 *Thom. Manella* v. Celerina, ord. 1699, † 1724.
15. 1726–46 *Jak. Manella*, Sohn, † 30. IV. 1746. S. Bondo.
16. 1746–48 *Karl Menni* v. Schuls, ord. 1745, von 1752–86 in Soglio, † 17. X. 1786. — *Seine Verdrängung in Soglio betreffend. Freiburg 1753.*
17. 1748–59 *Barth. Georgius*. S. Madulein.
18. 1759–89 *Andr. Cellarius* v. Scanfs, ord. 1759, † 10. X. 1789.
19. 1789–91 *Nik. Leonhardi*. S. Mathon.
20. 1791–97 *Ulr. Cönz*. S. Guarda.
21. 1797–99 *Nik. Leonhardi*, zum zweiten Male.
22. 1799–1807 *Otto Lucius*. S. Brail.
23. 1807–10 *Luc. Rüedi*. S. Sufers.
24. 1810–19 *Aug. Jeger*. S. Mutten.

25. 1820–31 *Jak. Sim. Corv.* S. St. Moritz.
26. 1831–37 *Joh. Pozzi* v. Poschiavo, ord. 1832, von 1855–59 in Poschiavo, † 22. II. 1859. – *Conforto pegli afflitti. Poschiavo 1853.* – *Salmi e cantici sacri. Coira 1879.*
27. 1837–45 *Thom. Steffani*, bis 1842 auch Poschiavo. S. Casaccia.
28. 1855–83 *Georg Leonhardi*, † 4. V. 1884. S. Saas.
29. 1883–85 *Adolfo Comba* v. Angrogna, * 1857, Synodale 1884, von 1885–96 in Poschiavo, kehrte nach Italien zurück.
30. 1885–96 *Joh. Ulr. Schmidt*, † 22. XI. 1896. S. Valzeina.
31. 1896–1905 *Joh. Michael.* S. Ilanz.
32. 1909–15 *Giov. Rodio.* S. Soglio.
33. 1915–21 *Joh. Ulr. Michael.* S. Sils i. D.
34. 1922–23 *Jak. Largiader.* S. Fuldera.
35. 1923–30 *Jon Peider Bonorand* v. Süs, * 14. VII. 1898, ord. 1923, von 1930– in Stampa.
36. 1931– *Tom. Franc. Semadeni.* S. Serneus.

11. Casaccia.

Nachdem infolge einer begeisternden Predigt des *Pet. Paul Vergerius* am 7. Mai 1551 die Bilder und Altäre aus der St. Gaudentiuskirche entfernt worden waren und die Gemeinde sich so für die evangelische Lehre entschieden hatte, wurde sie ein Zufluchtsort italienischer Glaubensflüchtlinge. Genannt werden u. a.: *Leonh. Eremita*, *Simon da Valle* und andere mehr, deren keiner bis zur Aufnahme in die Synode im Lande blieb.

1. 1558–59 *Guido Zoncha* v. Verona, ord. 1558, von 1572–79 in Mese.
2. 1559–60 *Barth. Sylvius.* S. Pontresina.
- 2a. 1560–61 *Georg Stephanus* v. Genua, Synodale 1560, † 1561.
- 2b. –1570– *Joh. Baptista*, –1580 in Castasegna, † 12. III. 1580.
3. 1575–78– *Joh. Bonifatius.* S. Ardez.
4. 1580–84 *Thom. Casella*, Synodale 1581, von 1581–84 auch Vicosoprano, 1588–1620 in Pontiglia, 1604–06 auch Castasegna.
5. 1585–87 *Joh. Antonius.* S. Brusio.

6. 1586–90 *Nik. Arsenius Carmelitanus*, ging nach London.
7. 1590–(1606) *Joh. Ant. Cortesius*. S. Sils i. E.
8. 1606–(15) *Jak. Favonius* v. Samaden, ord. 1606, von (1615) –(18) in Bondo, 1621–(39) in Sils i. D., fiel zu Tode.
9. 1615–18 *Joh. Geer*. S. St. Peter.
10. 1618–(25) *Joh. Gaudenz* v. Celerina, ord. 1615.
11. 1625–28 *Luc. Papa* in St. Moritz.
12. 1628–42 *Joh. Planta* v. Samaden, ord. 1628, † (1642).
13. 1642–44 *Nik. Papa*, auch Bivio. S. Pontresina.
14. 1644–47 *Joh. Stephanin* v. Guarda, ord. 1644, auch Bivio, von 1647–63 in Guarda, 1663–76 in Bivio, 1676–96 wieder in Guarda, † 1696.
15. 1647–49 *Jak. Vonzun* v. Ardez, ord. 1646, auch Bivio, von 1649–81 in Vicosoprano, † XII. 1681. – *Msk.*
16. 1649–63 *Andr. Nicolai* v. Fetan, ord. 1649, erhielt auf Fürsprache der Synode Gehaltserhöhung, von 1663–72 in Stampa, 1672–1706 in Fetan, † 1706.
17. 1663–64 *Joh. Agitti*. S. Avers.
18. 1664–75 *Kasp. Betschla*. S. Fetan.
19. 1676–79 *Jak. Pitschnin*, * 20. XII. 1654, ord. 1675, von 1679–1714 in Soglio, † 18. IV. 1714. – *Discorso funerale. Scolio 1682. – Sospiri passionali (Übers.). Zurigo 1688. – Apologia contro Panigarola e Segneri. Coira 1706. – Le nozze dell'agnello. Coira 1709. – 3. ed. Coira 1816. – Concordia del matrimonio e del ministro. Zurigo 1707. – Trionfo della vera religione. Geneva 1712. – Esame placido. Coira 1723. – (Leichpredigt, ins Deutsche übers. v. Jak. v. Moos. Chur 1711.)*
20. 1680–86 *Joh. Castellus* v. Silvaplana, ord. 1677, von 1686 –1713 in Silvaplana, † 15. IX. 1713.
21. 1686–94 *Jak. Cutuz* v. Samaden, ord. 1683, auch Sils i. E., von 1695–1727 in Bivio, † 22. II. 1727.
22. 1695–1702 *Zach. Paliopi* v. Celerina, ord. 1686, von 1702 –44 in Avers, † 1744.
23. 1702–06 *Elias Cloetta* v. Bergün, ord. 1702, von 1706–15 in Ferrera, 1715–37 in Hinterrhein, 1737–41 außer Amt, 1741–42 in Stuls, † 21. II. 1742.

24. 1706–08 *Barth. Sererhard* v. Zernez, * 1683, ord. 1706, von 1708–15 in Hinterrhein, 1715–18 in Almens, † 1718.
25. 1708–13 *Pet. Juvalta*. S. Stuls.
26. 1713–18 *Joh. Pet. Alexius* v. Camogask, ord. 1709, von 1718–26 in Silvaplana.
27. 1718–46 *Joh. Jak. Gritti* v. Bevers, ord. 1714, von 1747–57 in Madulein, † 1757.
28. 1746–51 *Joh. T. Stupan*. S. Peist.
29. 1752–54 *Luc. Cabalzar*, † 1754. S. Ferrera.
30. 1754–59 *Joh. Giovanoli*. S. Masein.
31. 1759–72 *Nik. Peer* v. Fetan, ord. 1759, von 1772–87 in Bondo, 1789–1801 in Fetan, † 1801.
32. 1772–93 *Mich. Zappa*. S. Bivio.
33. 1793–99 *Otto Lucius*. S. Brail.
34. 1800–01 *Ludw. Bisaz*. S. Scheid.
35. 1801 *Barth. Cönz Clagluna* v. Ardez, ord. 1801, blieb wegen der drückenden Zeiten nur sechs Monate, von 1801–06 ohne Amt in Zernez, 1807–14 in St. Maria-Valcava, 1815–26 in Sils i. E., 1829–31 in Zernez, † 1831.
36. 1802–06 *Vital Seb. Secca*, † 2. V. 1806. S. Lavin.
37. 1806–12 *Joh. Stephanin*, wegen Übereifer entlassen. S. Guarda.
38. 1812–18 *Nik. Madlaina*, † 16. IV. 1818. S. Fuldera.
39. 1819–24 *Aug. Jeger*. S. Muten.
40. 1824–34 *Joh. Jak. Gruber*. S. Parpan.
41. 1834–36 *Thom. Steffani* v. Poschiavo, * 1. III. 1807, ord. 1834, von 1836–37 in Castasegna, 1837–42 in Poschiavo-Brusio, 1842–45 in Brusio, 1845–54 in Bondo, 1854–59 wieder in Casaccia, 1859–68 in Soglio, 1868–77 wieder in Bondo, † 14. IV. 1879 im Ruhestande zu Vicosoprano.
42. 1837–45 *Aug. Jeger*, zum zweiten Male, † im Ruhestande 24. III. 1855.
43. 1854–59 *Thom. Steffani*, zum zweiten Male.
44. 1859–91 *Chr. Jenni*, † 21. X. 1891. S. Arosa.
45. 1892–95 *Joh. Ulr. Michael*. S. Sils i. D.
46. 1895–99 *Mart. Tschumpert*. S. St. Antönien.

47. 1899–1907 *Giov. Zanugg* v. Felsberg, * 1. IX. 1873, ord. 1897, bis 1899 ohne Amt, 1907–33 in Bondo, jetzt im Ruhestande in Zürich. – *Uomini ed eroi. (Hadorn) Berna 1917.*
– *Storia sacra. Ant. Testamento. 4. ed. Firenze 1918.*
48. 1907– *Heinr. Roffler* in Vicosoprano.

12. Castasegna.

1. 1555–(64) *Hier. Granellinus de Castello*, Synodale 1552.
2. 1564– *Hier. Ferlicus* aus Sizilien, Synodale 1564.
3. –1570– *Augustinus del Canale* v. Venedig.
4. –1580 *Joh. Baptista* v. Vicenza, † 12. III. 1580. In seinem Nachlaß fanden sich, wie ein Chronist berichtet, „nicht weniger als 45 Bücher“. S. Casaccia.
5. 1581–87 *Joh. Ant. Marchianus* v. Macerata, von 1582–85 auch Pontiglia, von 1589–94 in Dubino, † 1594 in Chiavenna.
6. 1587–94 *Joh. Antonius*. S. Brusio.
7. 1595–1601 *Jak. Gaud. Planta*. S. Sils i. E.
8. 1601–04 *Laur. Burbonius* v. Piacenza, Synodale 1599.
9. 1604–06 *Thom. Casella*. S. Casaccia.
10. 1606– *Joh. Curtin*, ord. 1607 in Maienfeld, nachdem er in Bondo vom Kolloquium geprüft worden war.
11. –(1622) *Luc. Marra*, Synodale 1588.
1622–32 Kriegswirren.
12. 1632–54 *Vincens Paravicini* v. Caspano, * 1595, ord. 1619, von 1648–53 auch Bondo, von 1654–57 Lehrer, 1657–78 Rektor des Coll. phil. in Chur, † 20. XII. 1678. – *Beschreibung des Veltlinermords. Zür. 1620 (?)*. – *Vierhundertundfünfzig Fragen. (Drelincourt) Basel 1666.*
13. 1654–72 *Barth. Malacrida*. S. Soglio.
1662 wurde die neue Kirche gebaut, nachdem sich die Reste der Evangelischen von Chiavenna an Castasegna angeschlossen hatten.
14. 1672–74 *Nik. Zaff*. S. Sils i. E.
15. 1674–88 *Dan. Paravicini*, von 1686 an mit *Nik. Joh. Zaff* als Helfer, † 1688. S. Bondo.

16. 1686–96 *Nik. Joh. Zaff* v. Sils i. E., ord. 1686, von 1696–1718 in Sils i. E., 1720–38 Lehrer am Coll. phil. in Chur, † 1738.
17. 1696–1736 *Joh. Urs. Schwizer* v. Ardez, ord. 1690, † 1736.
18. 1736–45 *Andr. Planta* v. Süs, * 1717, ord. 1737, Bruder von Prof. Mart. Planta, kam 1745 nach Erlangen, 1753 als deutscher Pfarrer nach London, † 1773. — *Salmi di Davide. Strada 1740.* — *Preghiere sacre. Strada 1740.* — *Antrittspredigt in London. 1753.*
19. 1746–54 *Joh. Marolan* v. Celerina, ord. 1742, von 1754–70 in Versam, † 6. III. 1770.
20. 1754–55 *Joh. Jak. Olgiati* v. Poschiavo, ord. 1742, von 1761–82 in Poschiavo, † 1790.
21. 1756–57 *Ben. Benedikt* v. Schleins, ord. 1754, von 1757–59 in Schleins, † 1759.
22. 1757–59 *Chr. Gaud. Pernis*, † 1759. S. Hinterrhein.
23. 1759–76 *Joh. Giovanoli*, † 1776. S. Masein.
24. 1776–81 *Max. Hosang*. Er erhielt für Pfarr- und Schuldienst 300 fl. Gehalt. S. Tschappina.
25. 1781–91 *Pet. Dom. Ros. a Porta*. S. Feldis.
26. 1791–93 *Ulr. Gaud. Planta* v. Süs. S. Peist.
27. 1793–99 *Pet. Dom. Ros. a Porta jgr.* S. Hinterrhein.
28. 1800–01 *Joh. Janett*. S. Schleins.
29. 1801–03 *Sim. Groß*. S. Castiel.
30. 1803–07 *Andr. Balth. Dusen*. S. Ardez.
31. 1807–11 *Luc. Cadonau*. S. Sufers.
32. 1811–23 *Joh. Ulr. Könz*. S. Guarda.
33. 1825–35 *Joh. a Porta Stupan*. S. Sils i. E.
34. 1836–37 *Thom. Steffani*. S. Casaccia.
35. 1837–40 *Georg Leonhardi*. S. Saas.
36. 1841–51 *Ulr. Schmidt*. S. Churwalden.
37. 1851–55 *Chr. Jenni*. S. Arosa.
38. 1855–64 *Barth. Schmidheini* v. Balgach, * 1829, ord. 1854, nachher in Salez, Waldstatt und Chaux-de-Fonds, † 1901.
39. 1864–85 *Joh. Ulr. Schmidt*. S. Valzeina.
1886–94 ohne landeskirchlichen Pfarrdienst.
40. 1897–1904 *Heinr. Roffler*. S. Soglio.

41. 1904–07 *Tom. Franc. Semadeni* in Bondo.
42. 1907–16 *Giov. Zanugg* in Bondo.
43. 1916–21 *Emil Bär* in Soglio.
44. 1921–33 *Melch. Conrad* in Soglio.
45. 1933– *Levi Tron* in Bondo.

13. Castiel-Calfreisen-Lüen.

1. 1571–(93) *Joh. Geer*. S. St. Peter.
2. 1593–97 *Pet. Otto Nicolai*. S. Malans.
3. 1598–(1608) *Jos. Dorta* v. Vulpera, ord. 1597, von 1616–25 in Elm.
4. 1608–(15) *Christof Melian Steiner* v. Ardez, ord. 1606, † 1629 im Prätigau an der Pest.
5. 1615–(21) *Elias Piscator*, auch St. Peter und Tschierstschan. S. Fläsch.
6. 1634–36 *Joh. Kasp. Erni* v. Zürich, Synodale 1633.
7. 1637–39 *Andr. Blanchus* v. Süs, ord. 1637, von 1639–43 in St. Maria, † 1643.
8. 1639–40 *Andr. Lorez*, auch Maladers. S. Davos-Platz.
9. 1640–43 *Joh. Molitor*, ord. 1640, von 1644–59 in Pitasch, 1659–60 in Valzeina, 1662–63 in Wiesen, 1663–70 in Flerden, 1671–88 in St. Peter.
10. 1643–48 *Joh. Stupan*. S. Maladers.
11. 1648–52 *Otto Valentin*, ord. 1648, auch Peist, von 1652–64 in Haldenstein, 1662–64 auch Felsberg, 1664–85 in Lohn, 1685–1705 in Mathon, † 1705.
12. 1652–60 *Joh. Gg. Gaudenz*, auch Peist. S. Trimmis.
13. 1661–63 *Chr. Witwa*, auch Peist. S. Tschierstschan.
14. 1663–68 *Val. Andrea*. Verirrte sich im Churer Schwarzwald, wurde tot aufgefunden und am 1. III. 1668 in Chur begraben. S. Filisur.
15. 1668–70 *Joh. Gg. Perl*. S. Untervaz.
16. 1670–78 *Luc. Schucan* in Tschierstschan.
17. 1678–99 *Pet. Witwa* v. Gräsch, ord. 1676, von 1700–03 in Untervaz, 1703–10 in Seewis, † 6. VIII. 1710.
18. 1699–1701 *Jak. Valär*, ord. 1699. Gab das Pfarramt auf.

19. 1701–05 *Joh. Nik. Zodrell* v. Lavin, ord. 1701, von 1706–28 in Süs, 1728–52 in Guarda, † 1752.
20. 1705–(20) *Ludw. Frei*. S. Saas.
21. 1720–23 *Bernh. Lurer*. S. Peist.
22. 1723–45 *Gg. Malacrida*, † 27. II. 1745. S. Sagens.
23. 1745–47 *Joh. Caprez*. S. Peist.
24. 1747–51 *Joh. Pet. Malacrida*, Georgs Sohn, von Parpan, ord. 1747, von 1751–53 in St. Peter, 1753–72 wieder in Castiel, † 1772.
25. 1751–53 *Ragett La Nica*, * 1725, ord. 1748, von 1753–57 in Flond, 1757–66 in Pitasch, 1766–78 in Schnaus, 1779–80 in Tschappina, 1780–1803 in Masein, † 1803.
26. 1753–72 *Joh. Pet. Malacrida*, zum zweiten Male, † 1772.
27. 1772–75 *Jak. Bernhard*. S. Igis.
28. 1775–91 *Ant. Cantieni*. S. Sufers.
29. 1791–93 *Sim. Groß* v. Cierfs, * 15. III. 1769, ord. 1791, von 1793–97 in Pigneu, 1797–1800 in Lohn, 1800–01 in Feldis-Scheid-Trans, 1801–03 in Castasegna, 1803–17 in Scheid, 1817–22 in Riein, 1822–41 in Kästris, † 1841.
30. 1793–1802 *Pet. Lanz*. S. Tschierschen.
31. 1802–03 *Jak. Roseli*. S. Brail.
32. 1803–06 *Mich. Conradin* v. Sent, * 25. VI. 1780, ord. 1803, auch Maladers, von 1806–15 in Sils i. E., 1815–62 in Sent, 1818–30 auch Fetan, 1830–33 auch Schuls, 1833–36 auch Schleins, † im Ruhestande 1877 in Sent, wo er seit 1815 stets wohnte.
33. 1807–09 *Otto Vital*. S. Cinuskel.
34. 1809–11 *Ant. Bernhard*. S. Peist.
35. 1812–14 *Nik. Frick* v. Präz, ord. 1810, von der Synode ausgeschlossen.
36. 1815–17 *Andr. Groll*. S. Avers.
37. 1819–20 *Joh. Alder*. S. Parpan.
38. 1820–22 *Jak. Marugg* v. Präz, * 1784, ord. 1812, von 1812–13 in Grabs, 1824–26 in Fläsch, 1826–30 in Ponte, 1830–35 in Tschappina, 1832–43 in Flerden, 1843–46 in Donat, 1847–48 in St. Antönien, 1849–54 wieder in Tschappina, 1854–60 in Mathon, † 1862.
39. 1822–41 *Luc. Lütscher*. S. Churwalden.

40. 1841–42 *Chr. Imm. Kind* v. Chur, * 3. I. 1818, ord. 1840, von 1842–43 in Safien-Platz, 1844–48 in Klosters, 1848–52 in Peist, 1848–50 auch Langwies, 1852–65 in Saas, 1855–56 und 1863–65 auch Serneus, 1865–67 in Fanas, dann Staatsarchivar, † 23. V. 1884. — *Synode und Indifferentismus. Chur 1847.* — *Anleitung zur Kenntnis Grbds. Chur 1855.* — *Die Reformation in den Bistümern Chur und Como. Chur 1858.* — *Chur in der ältesten Geschichte. Chur 1859.* — *Die Vogtei Chur. Jahrb. f. Schweiz. Geschichte.* — *Das Strafgericht Thusis 1618. Ebenda.* — *Beiträge zur rät. Geschichte. Ebenda.* — *Chur am Ende des Mittelalters.* — *Maienfeld unter den Brandis.* — *Das Regiment Steiner in Grbd. 1620–21.* — *Gg. Jenatsch. Allg. Deutsch. Biogr.* — *Phil. Gallicius. Zeitschr. für hist. Theologie 1868.* — *Der 2. Müsserrieg. Chur 1880.* — *Currät. Urkunden. Chur 1882.* — *Schloß Reichenau. Chur 1883.* — *Rätia. Jahrg. I–IV. Chur 1863–69.*
41. 1844–48 *Joh. Jak. Walser* v. Herisau, ord. 1846, von 1848–50 in Hinterrhein, 1850–58 wieder in Castiel, 1858–67 in Safien-Platz, 1860–62 auch Safien-Neukirch, 1868–76 in Trans, 1876–79 in Tschierschen, † 20. I. 1879. — *Predigt. s. l. 1864.*
42. 1848–50 *Joh. Jak. Tischhauser.* S. Malans.
43. 1850–58 *Joh. Jak. Walser*, zum zweiten Male.
44. 1858–59 *Chr. Brüesch* v. Jenins, * 1834, ord. 1858, von 1859–62 in Luzein, 1862–69 in Conters, 1869–79 in Haldenstein, dann Stadtschreiber in Chur, 1886–88 auch Verweser in Tschierschen, † 12. VIII. 1893. — *Haldenstein. Jahrb. SAC. Bd. 24.* — *Die Bündn. Sängerbahn.*
45. 1860–63 *Luc. Ed. Dönz* v. Fideris, * 16. V. 1836, ord. 1860, von 1863–73 in Seewis, dann in Degersheim, † 7. V. 1902.
46. 1863–71 *Joh. Jak. Tischhauser*, zum zweiten Male.
47. 1872–76 *Sim. Kasp. Meißer.* S. Safien-Platz.
48. 1876–91 *Sal. Sprecher.* S. Davos-Platz.
49. 1891–1904 *Friedr. Bär.* S. Avers.
50. 1904–10 *Rag. Ragaz* in Maladers.
51. 1910–12 *Friedr. Golderer* in Maladers.
52. 1912–23 *Hans Tobler.* S. Untervaz.

53. 1924–27 *Flor. Sonderegger* v. Grub, * 13. III. 1898, ord. 1923, Synodale 1924, seit 1928 in Grabs.
54. 1927–28 *Walt. Sonderegger*, Bruder des Vorigen, * 21. II. 1901, ord. 1926, Synodale 1927, von 1928– in Langwies.
55. 1928–32 *Joh. Obrecht*, Provisor, erst von Maienfeld, dann von Chur aus. S. Präz.
56. 1932– *Hans Bähler* v. Buchholtersberg, Bern, * 1891, ord. 1917, von 1917–22 in Wolhusen, 1922–32 an der Minderheitsgemeinde in Uster, Synodale 1932, auch Maladers.

14. Celerina (Schlarigna).

Nachdem Celerina und St. Moritz 1577 die evangelische Lehre angenommen, sollte *Nik. Kesel* aus Celerina, damals in Valendas, die Gemeinden übernehmen, aber Valendas wollte ihn nicht ziehen lassen. Statt seiner amtierte dann einige Jahre ein anderer, dessen Name nicht bekannt ist. Ihm folgte

1. 1583–93 *Balth. Toutsch*, bis 1591 auch St. Moritz. S. Zernez.
2. 1593–94 *Nik. Kesel*. S. Kästris.
3. 1594–1600 *Joh. Gaudenz*. S. Sils i. D.
4. 1600–01 *Joh. Pet. Danz* v. Zuoz, ord. 1600, art. lib. mag., von 1601–20 in Teglio, fiel im Veltlinermord.
5. 1607–43 *Zach. Paliopi* v. Celerina, * 1583, ord. 1607, von 1634–39 auch St. Moritz, † 22. III. 1643.
6. 1643–44 *Joh. Philipp* v. Zernez, ord. 1643, von 1644–45 in Tenna, 1645–46 in Avers, 1646–58 in Remüs, 1658–69 in Tschappina.
7. 1644–48 *Kasp. Betschla*. S. Fetan. Er sollte auf Geheiß der Synode das Tanzen hindern.
8. 1648–54 *Paul Battaglia* v. Scharans, ord. 1648, von 1654–56 in Feldis, 1656–61 in Avers, † 14. VIII. 1661. – *Msk.*
9. 1654–67 *Zach. Paliopi* v. Celerina, † 28. III. 1667. S. Sils i. Eng.
10. 1667–79 *Kasp. Frizzoni*. S. Cinuskel.
11. 1679–1713 *Joh. Merulan* v. Celerina, ord. 1676, † 30. III. 1713.
- 11a. *Jak. Malloran*, ord. 1704, amtierte auswärts als Feldprediger.

12. 1713–14 *Joh. Bapt. Frizzoni* v. Celerina, * 1689, ord. 1712, von 1714–18 in Silvaplana, 1718–34 wieder in Celerina, † 29. IV. 1734.
13. 1714–15 *Jak. Joh. Pallioppi*, ord. 1712, † 26. XII. 1715.
14. 1716–18 *Joh. Malloran*, † 29. IV. 1718. S. Scheid.
15. 1718–34 *Joh. Bapt. Frizzoni*, zum zweiten Male, † 29. IV. 1734.
16. 1728–34 *Joh. Minar* v. Schleins, * 1706, ord. 1728, von 1734–45 in Schleins, † 1745.
17. 1734–46 *Joh. Jak. Manella*. S. Bondo.
18. 1746–47 *Joh. Palliopi*. S. Bivio.
19. 1747–55 *Jak. Frizzoni*, † 28. IX. 1758. S. Mathon.
20. 1759–1800 *Joh. Bapt. Frizzoni*. S. Bondo.
21. 1801–02 *Joh. Ploetta*. S. Cinuskel.
22. 1802–05 *Joh. Ant. Salis*. S. Ferrera.
23. 1805–35 *Matth. Heinrich*, † 24. XII. 1835. S. Stuls.
24. 1836–50 *Jak. Heinrich*, Sohn des Vorigen, † 24. V. 1850. S. Fläsch.
25. 1853–61 *Ernst Lechner*. S. Nufenen.
26. 1861–90 *Otto Cloetta* v. Bergün, * 6. I. 1836, ord. 1861, von 1861–86 auch St. Moritz, † 22. II. 1890.
27. 1890–95 *Chr. Michel* v. Igis, * 20. XII. 1864, ord. 1890, von 1895–1920 in Samaden-Bevers, 1920–26 Regierungsrat, seither Mitredaktor der N. Bdn. Ztg. in Chur, 1933 auch Zuchthausprediger und Verweser von Araschga. — *Schutzhütten in Boval. Pontresina 1913*.
28. 1895–1912 *Otto Gaudenz* v. Schuls, * 23. II. 1869, ord. 1894, von 1912–27 in Schuls, † 11. VIII. 1927. — *La Philomela di Martinus. Samedan 1890*. — *Jachen Duri Könz. Coira 1906*. — *Ses Predgias. Cuaira 1912*. — *La vita d'inviern in Engiadin' ota. Chal. lad. 1913*. — *Terra patria. Ebenda*. — *Predgia. Ebenda 1914*. — *Inauguraziun della chasa da scoula a Scuol. Ebenda 1915*. — *Predgias. Ebenda 1917*. — *Sprach- und Heimatschutz. Heimatschutz 1918*. — *Synodalpredigt 1919. Rel. Volksbl. 1919*.
29. 1912–31 *Tom. Franc. Semadeni*. S. Serneus.
30. 1932— *Ernst La Roche* v. Basel, * 8. V. 1903, ord. 1927, Synodale 1932.

15. Chur.

Im 16. Jahrhundert wirkten in Chur je ein Pfarrer zu St. Martin und St. Regula. Ihnen lag auch der Gottesdienst an der „Sondersiechenkapelle“ zu Masans ob.

1617 wurde als dritte Pfarrstelle die eines „Freipredigers“ geschaffen, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auch noch die eines „Katechisten“.

Bis 1859 stand der Pfarrer zu St. Martin als „Antistes“ an erster, der zu St. Regula an zweiter, der Freiprediger an dritter Stelle. Von da an wurde diese Rangabstufung aufgehoben.

Von 1687–1704, als eine Menge hugenottischer Flüchtlinge in Chur und Umgebung weilten, wurden diese von flüchtigen französischen Pfarrern betreut. Dann übernahm die Seelsorge an ihnen meist einer der Lehrer am Collegium philosophicum der Stadt, zuletzt 1778–80 Prof. *Barth. Graß*.

Als nach dem Wegzug Pfr. *Ludwig Kinds* 1872 die dritte Pfarrstelle nicht mehr besetzt wurde und die rechtsstehenden Kreise keinen Pfarrer ihrer Richtung mehr besaßen, bildete sich 1874 eine freie evangelische Pfarrgenossenschaft, der für ihre Gottesdienste die St. Regulakirche zur Verfügung gestellt wurde. 1913 schuf die Kirchgemeinde wieder eine dritte Stelle und besetzte sie mit einem Pfarrer positiver Richtung, worauf die freie Gemeinde sich auflöste.

Im Nebenamte oder aushilfsweise amtierten auch die Lehrer am Collegium philosophicum.

a) Pfarrer zu St. Martin.

1. 1523–57 *Joh. Comander (Dorfmann)* v. Maienfeld, * 1484 oder 1485, studierte 1502–05 in Basel, wurde baccalaureus artium liberalium, war von 1512–23 Priester in Escholzmatt, † anfangs 1557.
2. 1557–66 *Joh. Fabritius Montanus (Schmid)* v. Bergheim im Elsaß), * 1527, von 1547–57 an der Großmünsterschule in Zürich, Synodale 1557, † 5. IX. 1566 an der Pest.
3. 1566–74 *Tob. Egli*, † 15. XI. 1574. S. Davos-Platz.

4. 1575–95 *Kasp. Hubenschmid* v. Stein am Rhein, 1559–61 Helfer in Weiach und Bischofszell, 1562–68 Pfarrer in Sulgen, 1568–75 in Lipperswil, Synodale 1575, † 1595.
5. 1596–1605 *Joh. Gantner*, † VII. 1605. S. Castiel.
6. 1605–45 *Gg. Saluz*, † 20. I. 1645. S. Seewis.
Unter ihm erhielt St. Martin eine (neue) Orgel.
7. 1645–62 *Hartmann Schwarz*, † 3. IV. 1662. S. Chur c.
8. 1662–1706 *Joh. Jak. Vedrosi*, † 27. VII. 1706. S. Maladers.
9. 1706–07 *Saturnin Zaff*, † 10. I. 1707. S. Soglio.
10. 1707–28 *Maxim. Vedrosi*, † 30. VII. 1728. S. Maladers.
11. 1728–42 *Joh. Ulr. Bavier*, † 1749 im Ruhestande. Siehe Trimmis.
12. 1742–52 *Franz Meier*, † 27. VIII. 1752. S. Felsberg.
13. 1752–55 *Dan. Willy*, † 24. XI. 1755. S. Thusis.
14. 1755–81 *Chr. Grest*, † 21. VII. 1788. S. Igis.
15. 1781–92 *Dan. Bilger*, † 27. III. 1792. S. Maladers.
16. 1792–1802 *Paulus Kind*, † 8. VI. 1802. S. Schiers.
17. 1802–09 *Chr. Bavier*. S. Chur c.
18. 1809–32 *Sim. Dom. Benedict*, † 23. IV. 1832. S. Seewis.
19. 1832–59 *Paul Kind* v. Chur, * 25. I. 1783, ord. 1809, von 1808–32 Prof. an der evang. Kantonsschule, nach der Wahl an St. Martin noch am theol. Institut bis zu dessen Aufhebung, von 1859–75 im Ruhestande, † 12. XII. 1875. — *Zürcher Katechismus. Chur 1831. — Zwei Predigten. Chur 1831. — Predigt. Basel 1845. — Denksprüche für Konfirmanden. Chur u. Lpz. 1854. — Discuors funeral. Strada 1856.*

b) Pfarrer zu St. Regula.

1. 1530–50 *Joh. Blasius*, † 18. VII. 1550 an der Pest, die auch zwei seiner Söhne dahinraffte. S. Malans.
2. 1551–66 *Phil. Gallicius*, † 7. VI. 1566 an der Pest, samt Frau und drei Söhnen. S. Lavin.
3. 1566–70 *Joh. Gantner* v. Chur, ord. 1558, von 1558–66 in Castiel, 1570–86 aus der Synode ausgeschlossen, 1586–96 in Maienfeld, 1596–1605 an St. Martin, † VII. 1605.
4. 1570–74 *Ulr. Campell*. S. Klosters.
5. 1574–1606 *Joh. Pontisella* v. Chur, * 1552, ord. 1575, wegen

- „Hispanismus“ von der Synode ausgeschlossen, † 1622. — *Salutatio angelica*. 1602. — *Fünf Predigten*. Basel 1611. — *Pauli epistolae ad Thessalonicenses*. Basileae 1614. — *Catholica beati Jacobi epistola*. Herbornae. — *Psalmi Davidis*. Herbornae.
6. 1574–1605 *Joh. Comander* v. Chur, Sohn des Reformators, ord. 1575, † 1605.
 7. 1605–15 *Paul Florenius* aus Böhmen, Dr. theol., Synodale 1607, † 1615.
 8. 1616–22 *Joses (Jodocus) Gantner* v. Chur, ord. 1607, von 1617–21 auch Churwalden, stürzte in Schwermut 1622 aus dem Fenster zu Tode.
 9. 1623–70 *Andr. Lorez*, † 1670. S. Davos-Platz.
 10. 1670–78 *Joh. Willi*, † 3. XII. 1678. S. Maladers.
 11. 1679–1706 *Saturnin Zaff*. S. Soglio.
 12. 1706–07 *Maxim. Vedrosi*. S. Maladers.
 13. 1707–28 *Joh. Ulr. Bavier*. S. Trimmis.
 14. 1728–42 *Franz Meier*. S. Felsberg.
 15. 1742–52 *Dan. Willi*. S. Thusis.
 16. 1752–55 *Chr. Grest*. S. Igis.
 17. 1755–81 *Dan. Bilger*. S. Maladers.
 18. 1781–89 *Wilh. Heinr. Winning* v. Halle, * 1736, Synodale 1775, auch Prof. am Coll. philos., † 6. XI. 1789. — *Geschichte gmeiner drey Bündten Lande*. 2 Tle. 1773–74. — *Predigten*. Zürich und Chur 1767. — *Passionspredigten*. Bischofszell 1794. (Trauerfeier für Winning 1790.)
 19. 1789–1808 *Pet. Saluz*, † 29. IV. 1808. S. Felsberg.
 20. 1808–09 *Sim. Dom. Benedict*. S. Seewis.
 21. 1809–15 *Gottlieb Eman. Krüger*, † 1815. S. Haldenstein.
 22. 1815–17 *Andr. La Roche* v. Basel, * 22. XII. 1756, ord. in Basel, bis 1789 in Wolfisheim, 1789–1813 Helfer an Sankt Peter in Basel, Synodale 1815, † 18. V. 1817.
 23. 1817–32 *Leonhard Walther*, † im Ruhestande 27. VI. 1840. S. Valendas.
 24. 1833–39 *Franz Walther*, † 12. II. 1839. S. Igis.
 25. 1839–58 *Chr. Lorez*, suchte in Schwermut den Tod im Walensee, 5. V. 1858. S. Maladers.
 26. 1858–59 *Leonh. Herold*. S. Igis.

c) Freiprediger und Katechisten.

1. 1617–45 *Hartm. Schwarz* v. Parpan, ord. 1617, von 1645–1662 an St. Martin, † 3. IV. 1662.
2. 1663–70 *Pet. Mart. Raschèr*. S. Malix.
3. 1670–78 *Gg. Schwarz*. S. Malix.
4. 1679–83 *Scipio Vedrosi*, † 22. V. 1683. S. Parpan.
5. 1683–1707 *Joh. Davaz*. S. Felsberg.
6. 1707–11 *Chr. Meier*, † 1711. S. Maladers.
7. 1711–28 *Franz Meier*. S. Felsberg.
8. 1728–29 *Joh. Jak. Vedrosi*. S. Tschierschen.
9. 1729–52 *Joh. Jak. Lorez*. S. Maladers.
10. 1753–65 *Bernh. Lurer*, † 29. X. 1765. S. Peist.
11. 1766–72 *Chr. Hosang*, † 1772. S. Versam.
12. 1772–91 *Paulus Kind*. S. Schiers.
13. 1791–1802 *Chr. Bavier* v. Chur, * 9. I. 1767, ord. 1788, von 1788–91 Feldprediger im Regiment Schmid in Holland, 1799–1801 als Geisel in Innsbruck und Graz, 1802–09 an St. Martin, 1809–36 in Buchs (St. Gallen), † 1837 in Chur. — *Abschiedspredigt. Chur 1791.* — *Die zwei ersten Amtspredigten. Chur 1792.* — *Drei Deportationsreden. Ulm 1802.* — *Die schöne und freye Schweiz. Chur 1814.* — *In-schrift auf Zwinglis Hütte. Chur 1818.* — *Rudiger von Limpach. Chur 1833.*
14. 1802–15 *Barth. Graß*, † 8. X. 1815. S. Chur g.
15. 1840–46 *Wolfg. Karl Friedr. Rascher*. S. Maladers.
16. 1842–46 *Gg. Sprecher*. S. Conters.
17. 1847–58 *Leonh. Herold*. S. Igis.

Katechisten.

18. 1743–64 *Andr. Thürr* v. Chur, ord. 1742, Lhr. und Katechist, 1757–64 auch Maladers, † 1764.
19. 1766–1808 *Bernh. Terz*, Katechist, † im Ruhestande 5. I. 1812. S. Masein.

d) Pfarrer seit der Gleichstellung 1859.

1. 1858–72 *Ludwig Gotth. Kind* v. Chur, * 7. X. 1830, ord. 1853, von 1855–58 in Rorschach, 1872–1902 in Barmen, † im Ruhestande 21. I. 1913. — *Fünf Predigten. Chur 1855.*

2. 1859–61 *Wolfg. Karl Friedr. Raschèr*. † 25. XII. 1861. S. Maladers.
3. 1859–96 *Leonh. Herold*, † im Ruhestande 19. V. 1902. Siehe Igis.
4. 1862–65 *Paul Christ*. S. Frauenkirch.
5. 1872–95 *Rud. Grubenmann*, † 5. VIII. 1895. S. Glaris.
6. 1896–1905 *Bernh. Nigg*. S. Maienfeld.
7. 1896–1902 *Leonh. Ragaz*. S. Flerden.
8. 1902– *Pet. Walser*. S. Pontresina.
9. 1905–10 *Ben. Hartmann*. S. Serneus.
10. 1910–32 *Paul Martig*, † 21. I. 1933. S. Davos-Dorf.
11. 1913–27 *Emil Schultze* v. Basel, * 28. VI. 1867, ord. 1890, von 1892–1906 in Hüttwilen, 1906–13 in Betschwanden, trat aus Gesundheitsrücksichten zurück. Lebt in Basel. — *Die Bibel in der weiten Welt*. Basel 1904. — *Die letzten Dinge*. Basel 1913. — *Leichenrede*. Chur 1916. — *Die Bibel für uns Menschen der Gegenwart*. Chur 1920.
12. 1927– *Wilh. Jenny* v. Wenslingen (Baselland), * 15. IV. 1897, ord. 1921, 1922–27 in Stein (Toggenburg). — *Betagspredigt*. St. Gallen 1930. — *Der Gottesdienst. Eine Betrachtung über seine Schönheit*. Basel 1925.
13. 1933– *Jak. Reber* v. Diemtigen (Bern), * 21. IV. 1893, ord. 1917, von 1918–33 in Pieterlen, Synodale 1933.

e) Französische Pfarrer.

1. 1687–98 *Sam. Perrin*, † 13. V. 1698. — *Antidotum spirituale*. Tiguri 1692.
2. 1687– *Jak. Montas*, vorher in Chambon.
3. 1698–99 *Paul Raboulet* v. Tournon - les - Privas, * 19. II. 1655, ord. 1677, Pfr. in St. Voy, dann Helfer seines Vaters in Ajou bei Tournon, kam 1683 flüchtend nach Zürich, 1685–96 Helfer daselbst, 1697–98 in Basel, 1699–1710 Pfr. daselbst, † 27. III. 1710.
4. 1699–1704 *Jean Combes* v. Nîmes, * 1638, † in Chur 20. VII. 1704.

1704–80 wird die Seelsorge und Predigt für die noch verbliebenen französischen Glaubensgenossen von den Professoren des Collegium philosophicum ausgeübt.

f) Freie Pfarrgenossenschaft St. Regula.

Gegründet 1874, nachdem die rechtsgerichteten Kreise durch den Wegzug *Ludw. Gotth. Kinds* ihren Vertrauensmann verloren hatten.

1. 1874–93 *Joh. Munz* v. Sirnach, * 8. V. 1835, ord. 1860, von 1861–74 in Sirnach, † 1. X. 1893. — *Die Brüdergemeinde in Grbd. Kirchenfreund* 1886. — *Joh. Bapt. v. Albertini. Ebenda* 1886. — *Das Unservater. Chur* 1893. — (*Lebensbild v. Frauenfelder. Basel* 1895.) — (*Leichenrede für Frau Pfr. Munz v. J. G. Greminger. Chur* 1901.)
2. 1894–1902 *Joh. Gg. Greminger* v. Lanterswil, * 7. IV. 1836, ord. 1864, von 1864–74 in Alterswilen, 1874–77 in Basadingen, 1877–80 in Stammheim, 1880–82 an der Taubstummenanstalt Riehen, 1882–94 in Sevelen, † 8. XII. 1904 im Ruhestande zu Horn bei Rorschach. — *Leichenrede für Frau Pfr. Munz. Chur* 1901.
3. 1902–13 *Theod. Hermann* v. Basel, * 17. V. 1872, ord. 1895, von 1895–96 Lehrer in Wilhelmsdorf, 1896–97 Sekretär für innere Mission in Frankfurt am Main, 1898–1902 theolog. Lehrer auf Crischona, Synodale 1902, von 1913–22 in Rorbass, seither an St. Elisabeth in Basel.

Bei der Neuschaffung einer dritten städtischen Pfarrstelle wurde *E. Schultze* als Vertreter der positiven Richtung gewählt, und die freie Pfarrgenossenschaft löste sich auf.

g) Synodalen als Lehrer an der städtischen Lateinschule, am Collegium philosophicum und an der Kantonsschule.

1. 1654–78 *Vincens Paravicini*. S. Castasegna.
2. 1663–81 *Pet. Schucan*. S. Soglio.
3. 1686–93 *Ludw. Frei*. S. Saas.
4. 1693–1738 *Joh. Luc. Patronus*. S. Felsberg.
5. 1694–1726 *Nik. Saturnin Zaff*. S. Zizers.
6. 1694–1707 *Joh. Davaz*. S. Felsberg.
7. 1710–36 *Dom. Furnius*. S. Haldenstein.
8. 1725–53 *Bernh. Lurer*. S. Peist.
9. 1720–38 *Nik. Joh. Zaff*. S. Castasegna.

10. 1738–72 *Chr. Hosang*. S. Versam.
11. 1741–52 *Dan. Bilger*. S. Maladers.
12. 1743–64 *Andr. Thürr*. S. Chur c.
13. 1753–65 *Chr. Killias*. S. Valendas.
14. 1755–92 *Dan. Bilger*, zum zweiten Male.
15. 1763–1802 *Paulus Kind*. S. Schiers.
16. 1775–89 *Wilh. Heinr. Winning*. S. Chur b.
17. 1777–1815 *Barth. Graß* v. Lavin, ord. 1766, 1802–15 in Chur c, † 1815.
18. 1785–1808 *Pet. Saluz*, † 29. IV. 1808. S. Felsberg.
19. 1792–97 *Gaud. Thomas*. S. Fideris.
20. 1805–20 *Dom. Sim. Benedict*. S. Seewis.
21. 1808–44 *Paul Kind*. S. Chur a.
22. 1814–19 *Joh. Kasp. v. Orelli* v. Zürich, * 13. II. 1787, ord. in Zürich, Pfr. in Bergamo 1807–14, Ehrenmitglied der Synode 1819, von 1819–49 Prof. in Zürich, † 6. I. 1849.
32. 1819–25 *Otto Carisch*. S. Poschiavo.
24. 1825–29 *Wolfg. Karl Friedr. Raschèr*. S. Maladers.
25. 1827–44 *Wilh. Schircks*. S. Haldenstein.
26. 1830–64 *Gg. Battaglia*. S. Poschiavo.
27. 1836–50 *Otto Carisch*, zum zweiten Male.
28. 1842 *Wolfg. Karl Friedr. Raschèr*, zum zweiten Male.
29. 1846–54 *Gg. Sprecher*, † 28. VII. 1854. S. Conters.
30. 1852–65 *Aug. Wilh. Dammann* v. Reichenbach (Sachsen), ord. in Deutschland, Synodale 1854, nachher Schuldirektor in Deutschland, † 7. XII. 1888.
31. 1854–83 *Jak. Bott*, † 23. V. 1883. S. St. Maria.
32. 1865–70 *Paul Christ*. S. Frauenkirch.
33. 1873–1902 *Joh. Gg. Hosang*. S. Glaris.
34. 1887–89 *Paul Christ*, zum zweiten Male.
35. 1893–95 *Leonh. Ragaz*. S. Flerden.
36. 1895–1915 *Joh. Ulr. Michael*. S. Sils i. Doml.
37. 1902–06 *Dr. Karl Camenisch*. S. Maladers.
38. 1904–25 *Conr. Planta*. S. Fuldera.
39. 1906–12 *Josias Roffler*. S. Fideris.
40. 1912–29 *Pet. Felix*. S. Fläsch.
41. 1926– *Ben. Hartmann*. S. Serneus.
42. 1931– *Hans Casparis*. S. St. Peter.

h) Evang. Pfarrgenossenschaft Araschga.

Diese Genossenschaft wurde 1896 gegründet durch Zusammenschluß der in Araschga wohnenden, zum Teil zu Churwalden, zum Teil zu Chur und zum Teil zu Malix gehörenden Evangelischen.

1. 1917–31 *Pet. Felix*, Prof. in Chur. S. Fläsch.
2. 1933– *Chr. Michel*. S. Celerina.

16. Churwalden.

1616 erste evangelische Predigt in der Klosterkirche, wahrscheinlich von *Gg. Saluz* aus Chur.

1. 1617–22 *Joses Gantner* in Chur b. Stürzte in Schwermut aus einem Fenster zu Tode.

1622–46 infolge des Einfalls der Österreicher pfarrerlos.

1669 Die Synode erklärt Churwalden als eigene Kirchengemeinde und Malix und Parpan als Tochtergemeinden.

2. 1673–76 *Matth. Sparrer*, ord. 1673, von der Synode ausgeschlossen.
3. 1676–79 *Scipio Vedrosi*. S. Parpan.
4. 1679–83 *Joh. Graß Valentin* in Parpan und *B. Caprez* in Malix.
5. 1683–89 *Luc. Pina* in Malix, † 19. V. 1689.
6. 1689–93 *Joh. Luc. Patronus*. S. Felsberg.
7. 1694–99 *Joh. Graß Valentin*, zum zweiten Male.
8. 1699–1700 *Joh. Ant. Vedrosi* in Malix.
9. 1700–06 *Joh. Ulr. Bavier* in Malix.
10. 1706–08 *Joh. Pet. Malacrida* in Malix.
11. 1708–11 *Joh. Davaz*. S. Felsberg.
12. 1711–16 *Nik. Sererhard* in Malix.
13. 1716–25 *Jak. Jecklin* in Malix.
14. 1725–27 *Ant. Bernhard* in Malix.
15. 1727–28 *Joh. T. Utricus (Durisch)* in Parpan.
16. 1728–57 *Dom. Mel. Steiner* in Malix.

1757 trennen sich Parpan und Churwalden von Malix.

17. 1757–63 *Otto Pitschen* v. St. Maria, ord. 1753, von 1763–67 Feldprediger in Frankreich, 1767–70 in Masein, 1770–72 in Tschappina, † 25. II. 1772.

18. 1763–69 *Mart. Danz*. S. Madulein.
19. 1773–85 *Joh. Rizaporta*. S. Frauenkirch.
20. 1786–88 *Josef Bandli*. S. Flerden.
21. 1788–90 *Luc. Lütscher* v. Wiesen, * 7. VI. 1765, ord. 1788, von 1790–93 Feldprediger in Holland, 1793–1803 Privatlehrer, 1803–22 Pfr. in Ennetbühl, 1822–41 in Castiel, 1841 in Schuders, † nach der zweiten Predigt daselbst 19. VII. 1841. — *Besatzungspredigt*. 1795.
22. 1790–94 *Lor. Flor. Aliesch*, † 30. I. 1794. S. Tschierschen.
23. 1794–95 *Ulr. Planta*. S. Peist.
24. 1795–1801 *Joh. Barth. Caflisch*. S. Ferrera.
25. 1801–09 *Mart. Marx*. S. Igis.
26. 1810–16 *Chr. Caspar* v. Küblis, * 28. VII. 1782, ord. 1810, von 1814–15 auch Parpan, 1816–21 in Fanas, 1821–22 in Langwies-Arosa, 1822–25 in Untervaz, 1825–29 in Valzeina, 1829–41 in Furna, 1841–51 in Conters, 1855–58 in Monstein, † 1864.
27. 1817–20 *Andr. Groll*, von der Synode ausgeschlossen. Siehe Avers.
28. 1820–23 *Flor. Walther*. S. Safien-Talkirch.
29. 1823 *Jul. Stephanin* v. Guarda, * 28. IX. 1787, ord. 1810, von 1811–12 in Wartau, 1812–14 in Wildhaus, 1814–23 in Rüti (App.), 1823–32 in Niederuzwil, 1833–44 in Wintersingen, † 10. X. 1845 in Franklin (Miss., U.S.A.)
30. 1825–35 *Mart. Marx*, zum zweiten Male, † 15. VI. 1843.
31. 1835–41 *Ulr. Schmidt* v. Filisur und Stuls, * 13. VIII. 1803, ord. 1834, von 1841–51 in Castasegna, 1851–75 in Bivio, † 9. III. 1875.
32. 1841–71 *Hartm. Marx*. S. Parpan.
33. 1871–76 *Dan. Aug. Ludwig*. S. Langwies.
34. 1876–84 *Chr. Morell*, † im Ruhestande 29. III. 1892. Siehe Untervaz.
35. 1884–88 *Rud. Gsell* von Chur, * 4. III. 1861, ord. 1884, von 1888–91 am St. Peter in Basel, 1891–1901 an der Predigerkirche in Zürich, † 4. XI. 1901.
36. 1888–94 *Joh. Jak. Täschler* v. St. Gallen, * 24. X. 1863, ord. im Konkordat 1889, Synodale 1889, nachher in Bußnang, später am Münster in Basel, 1933 zurückgetreten.

37. 1894–1913 *Andr. Truog*. S. Conters.
38. 1913–19 *Pet. Hemmi* in Malix.
39. 1919–21 *Wilh. Brändly* v. Eschenbach, * 21. X. 1893, ord. 1917, Synodale 1919, jetzt in Luzern.
40. 1921–29 *Ant. Ragaz* v. Tamins, * 30. VII. 1896, ord. 1921, von 1929– in Tamins.
41. 1929–32 *Hans Casparis*. S. St. Peter.
42. 1932– *Hans Bernh. Zindel* v. Maienfeld, * 27. V. 1900, ord. 1925 im Konkordat, 1925–26 Vikar in Liestal, 1926–31 Pfr. in Nußbaumen, 1931–32 in Arbon, Synodale 1932.

17. Cierfs (Cierf).

1. 1654–58– *Andr. Bisaz*. S. Guarda.
2. 1658–(70) *Pet. Basilius (Blasius)* v. St. Maria, ord. 1657, soll als Lehrer und Pfarrer amten, aber unbeschadet der Rechte der Muttergemeinde St. Maria und des Pfarrers *And. Bisaz*.
3. 1670–82 *Conr. Zall*. S. Samnaun.
4. 1682–90 *Matth. Bisaz* v. Lavin, * 1660, ord. 1682, † (1690). – *Meditatiuns Saenchas. (Gerhard) Turi 1686*.
5. 1690–99 *Kasp. Josius*. S. Zernez.
6. 1699–1700 *Joh. Bernhardin*. S. St. Maria.
7. 1700–38 *Joh. Gallienus*, ord. 1699, von 1710–15 auch Fuldera, 1739–54 in Scarl, † 1754.
8. 1738–54 *Dom. Groß*, ord. 1738, auch in Scarl, von 1757–59 in Guarda, 1759–62 in Feldis, 1762–63 in Scheid, 1766–67 in Bivio, 1768–74 in Stuls, 1774–85 in Trans, † 1785.
9. 1754–59 *Joh. Groß*. S. Trans.
10. 1760–71 *Jak. Capaul*. S. Brail.
11. 1761–1803 *Joh. Groß* v. Cierfs, ord. 1759, von 1801–03 auch Valcava, † 9. VIII. 1803.
12. 1803–10 *Clod. Bisaz* in Fuldera.
13. 1810–15 *Dom. Matth. Heinrich*, † 1815. S. St. Moritz.
14. 1815–17 *Joh. Barth. Stupan*, † 1817. S. Samnaun.

Von jetzt an haben Cierfs, Fuldera und Lü den Pfarrer gemeinsam, mit Wohnsitz in Fuldera.

18. Conters im Prätigau.

Ursprünglich Tochtergemeinde von Saas, wurde Conters 1728 als selbständige Kirchgemeinde anerkannt, nachdem es schon 1669–72 und dann von 1682–1728 unabhängig von Saas versehen worden war. Seit der Trennung von Saas wird Conters meist von Küblis aus versehen.

Von Saas aus amtierten:

1. 1572–76 *Joh. Scheckh.*
2. (1576)–80 *Alex. Kesel.*
3. –1600– *Mart. Kündig.*
4. 1607–22 *Jak. Mich. Gujan.*

1622–24 waren alle evangelischen Pfarrer des Prätigaus von den Österreichern vertrieben worden und konnten nur heimlich amten.

5. 1625–46 *Andr. Mich. Gujan.* S. Küblis.

Von jetzt an stellt nicht mehr Saas den Pfarrer, sondern meistens Küblis.

6. 1646–69 *Theod. Planta* in Küblis.
7. 1669–72 *Jak. a Moos*, ord. 1668, von 1673–1720 in Malans, dort ins Bürgerrecht aufgenommen, † 1720. – *Leichpredigt. Basel 1684.* – *Leichenpredigt. St. Gallen 1702.*
8. 1672–82 *Konrad Müller* in Küblis.
9. 1682–1727 *Rud. Sererhard* in Küblis.
- 9a. *Joh. Burger* v. Conters, ord. 1711, Feldprediger und zeitweise Pfarrer in Frankreich, † V. 1746.
10. 1727–28 *Dom. Nicolai.* S. Peist.
11. 1728–76 *Pet. Stupan.* Er heiratete eine Conterserin und wurde ins Bürgerrecht aufgenommen. S. Schuders.
12. 1776–78 *Joh. Nik. Zodrell.* S. Ferrera.
13. 1778–92 *Dan. Joost* v. Conters, * 1740, ord. 1765, von 1767–78 Feldprediger in Frankreich, † II. VII. 1792. – *Dissertatio phil.-theologica. Franquerae 1763.*
14. 1792–99 *Luc. Heinrich* in Küblis.
15. 1799–1801 *Flor. Heinrich.* S. Schuders.
16. 1801–10 *Pet. Ulr. Schamaun* in Küblis.
17. 1810–12 *Jak. P. Cazin.* S. Trans.
18. 1812–13 *Andr. Groll.* S. Avers.

19. 1813–22 *Joh. Ulr. Notegen* v. Schleins, * 19. III. 1790, ord. 1813, von 1817 an auch in Küblis, † 22. III. 1822.
20. 1822–23 *Leonh. Rizaporta* in Küblis.
21. 1823–29 *Pet. Stephanin*. S. Schuders.
22. 1829–31 *Joh. Gg. Monsch* v. Flond, * 14. III. 1806, ord. 1829, von 1831–34 in Haldenstein, 1834–42 in Zizers, wo er das Bürgerrecht erhielt, 1842–62 in Malans, das ihn ebenfalls als Bürger annahm, † 25. IX. 1862.
23. 1831–32 *Joh. Mart. Schamaun* in Küblis.
24. 1832–38 *Andr. Luk* v. Schuders, * 15. III. 1800, ord. 1832, von 1833–34 auch Küblis, 1838–40 in Serneus, 1840–44 in Klosters, 1844–47 in Sils i. Doml., 1848–56 in Thusis, 1857–58 in Safien-Platz, † 26. V. 1858.
25. 1838–41 *Gg. Sprecher* v. Davos, * 18. V. 1813, ord. 1838, von 1841–46 in Igis, 1842–46 auch Freiprediger in Chur, 1846–54 Prof. an der Kantonsschule, † 28. VII. 1854. — *Staat und Kirche. Chur 1852. — Walroths Geständnisse, oder des Zweiflers Verzweiflung. Theol. Ztschr. aus der Schweiz, 1887. (Lebensbild ebenda v. Ständerat P. C. Planta.)*
26. 1841–51 *Chr. Caspar*. S. Churwalden.
27. 1851–56 *Gabr. Marty* v. Malans, * 16. IV. 1824, ord. 1851, von 1856–71 in Zizers, 1871–98 in St. Peter, 1871–93 auch Peist, † im Ruhestande 4. IV. 1906.
28. 1856–57 *Chr. Imman. Kind*. S. Castiel.
29. 1857 *Joh. Wilhelm* in Küblis.
30. 1857–59 *Joh. Luc. Flury* v. Jenaz, * 24. IX. 1826, ord. 1857, von 1859–1887 in Furna, † 23. XI. 1888. — *Grüne Maien. Chur 1868.*
31. 1859–62 *Joh. Graf* v. Grub, * 8. IV. 1834, Synodale 1859, † 15. IV. 1862.
32. 1862–69 *Chr. Brüesch*. S. Castiel.
33. 1869–72 *Pet. Ulr. Gujan* in Küblis.
34. 1872–75 *Chr. Bühler*. S. Igis.
35. 1875–89 *Mart. Roffler*, von 1876 an auch Küblis. S. Frauenkirch.
36. 1889–90 *Andr. Sprecher*. S. St. Maria.
37. 1890–91 *Sam. Ulr. Lutz*. S. Luzein.

38. 1892–94 *Andr. Truog* v. Gräsch, * 27. X. 1865, ord. 1892, von 1894–1913 in Churwalden-Parpan, 1913–19 in Felsberg, zugleich Seelsorger in den Anstalten Waldhaus und Fontana, 1919–29 in Gräsch, † 8. III. 1929.
39. 1894–1900 *Ant. Monsch* v. Malans, * 13. XI. 1869, ord. 1894, von 1900–04 in Saas, † 8. XII. 1904.
40. 1900–1904 *Cäs. Lardelli*. S. Valzeina.
41. 1905–07 *Paul Wirz*. S. Avers.
42. 1908– *Ferd. Sprecher* in Küblis.

19. Davos-Dorf - Laret.

Bis 1664 wurde Davos-Dorf vom Platz aus alle drei Wochen mit Gottesdienst versehen, 1680 sodann als eigene Kirchengemeinde anerkannt.

1. 1664–80 *Georg Müller*, Vertreter seines greisen Vaters *Joh. Müller* am Platz. S. Jenins.
2. 1680–1708 *Joh. Joost*, † 17. VIII. 1708. S. Hinterrhein.
3. 1708–09 *Konr. Müller*. S. Trimmis.
4. 1709–52 *Andr. Möli*, † 2. IV. 1754. S. Glaris.
5. 1752–61 *Luc. Möli*, Sohn des Vorigen. S. Schuders.
6. 1761–72 *Pet. P. Ros. a Porta*. S. St. Antönien.
7. 1772–1825 *Bernh. Möli*, † 25. VII. 1825. S. Riein.

In Laret wurde 1792 das Kirchlein erbaut.

8. 1825–30 *Joh. Ant. Salis* v. Filisur, ord. 1825, von 1830–33 in Untervaz, 1833–70 in Filisur, 1851–52 auch Latsch-Stuls, 1865–68 auch Stuls, 1871–74 in Wiesen, † in Filisur 11. VIII. 1883.
9. 1830–33 *Chr. Bühler* v. Davos, * 20. XII. 1806, ord. 1829, von 1833–41 in Igis, 1841–46 wieder in Davos-Dorf, 1846–59 in Haldenstein, 1859–76 zum dritten Male in Davos-Dorf, † 14. I. 1876.
10. 1833–36 *Gg. Allemann* v. Tschappina, * 26. VI. 1808, ord. 1832, von 1836–40 in Fideris, 1840–63 Direktor der Anstalt Schiers, 1863–80 in Malans, † 16. VI. 1881. – *Synodalpredigt in Fideris. s. l. 1835.* – *Synodalpredigt. Basel 1851.* – *Predigt. o. O. u. J.* – (*Lebensbild v. Brüscheweiler. Basel 1883.*)

11. 1836–40 *Sim. Keßler*. S. Glaris.
12. 1841–46 *Chr. Bühler*, zum zweiten Male.
13. 1847–53 *Chr. Casparis*. S. Saas.
14. 1853–55 *Joh. Pet. Schmidheini* v. Balgach und Thusis, * 30. I. 1831, ord. 1853, 1855–60 Feldprediger in Neapel, 1860–63 in Felsberg, 1863–73 in Poschiavo, † 1901 als Zucht-
hausprediger in St. Gallen.
15. 1855–59 *Ed. Scherrer*. S. Fläsch.
16. 1859–76 *Chr. Bühler*, zum dritten Male, † 14. I. 1876.
17. 1876–93 *Joh. Hauri*. S. Davos-Platz b.
18. 1893–96 *Eberh. Vischer*. S. Arosa.
19. 1896–1910 *Paul Martig* v. Basel, * 5. X. 1869, ord. 1892
in Basel, von 1910–32 in Chur, † 21. I. 1933. — *Ein Feind
der Jugend. Chur 1912.*
20. 1910–25 *Hans Domenig*. S. Feldis.
21. 1926– *Pet. Gredig*. S. Fetan.

20. Davos-Frauenkirch.

Bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde Frauenkirch von Davos-Platz aus versehen. Die Kirche war 1602 durch eine Lawine schwer beschädigt worden.

1. 1680–82 *Gg. Müller*. S. Jenins.
2. 1682–88 *Joh. Friedr. Müller* v. Davos, ord. 1681, versieht
1682 auch Arosa, von 1688–96 in Fläsch, † 1696.
3. 1689–96 *Nik. Leonhardi* v. Filisur, ord. 1687, von 1696–
1733 in Davos-Platz, † 20. II. 1733. — *Leichpredigt. St. Gal-
len 1702.* — *Ebenso. Chur 1709.* — *Zwei Leichpredigten.
Chur 1714.* — *Leichpredigt. Chur 1714.*
4. 1697–98 *Kasp. Graß* v. Zernez, ord. 1695, von 1698–1724
in Flerden-Urmein, 1724–28 in Flerden allein, † 8. XII.
1728.
5. 1698–1706 *Gg. Müller* in Arosa.
6. 1706–09 *Joh. Roseli* v. Süs, * 28. V. 1679, ord. 1704, von
1709–20 in Glaris, 1720–36 in Monstein, 1736–52 in Klo-
sters, † 26. X. 1752.
7. 1709–39 *Gg. Müller*, zum zweiten Male, † 1739.
8. 1739–44 *Conr. Riola*. S. Schnaus.

9. 1744–61 *Dom. Riz.* S. Schuders.
10. 1761–68 *Joh. Rizaporta* v. Guarda, * 1739, ord. 1761. von 1768–69 in Tschierschen, 1772–73 in Fideris, 1773–85 in Churwalden, 1785–90 in Felsberg, 1790–99 in Serneus, 1799–1800 in Küblis, 1800–02 in Maladers, † 1804.
11. 1768–69 *Andr. Möli* in Monstein.
12. 1769–72 *Bernh. Möli.* S. Riein.
13. 1772–84 *Nik. Stupan.* S. Stuls.
14. 1784–1810 *Jak. Cazin.* S. Trans.
15. 1810–26 *Dom. Gaudenz.* S. Mutten.
16. 1826–28 *Pet. Valär.* S. Furna.
17. 1828–37 *Gg. Rüedi.* S. Igis.
18. 1837–39 *Joh. Jak. Rieder* in Glaris.
19. 1839–42 *Joh. Schmid.* S. Peist.
20. 1842–44 *Joh. Franz Schölly* v. Basel, ord. 1838 in Basel.
21. 1846–48 *Ulr. Valär* v. Jenaz, * 4. XII. 1819, ord. 1846, von 1848–49 in Davos-Platz, 1849–1882 in Jenaz, † 25. IV. 1882.
22. 1848–54 *Joh. Bernhard,* † 1854. S. Wiesen.
23. 1855–58 *Chr. Theoph. Forchhammer.* S. St. Antönien.
24. 1858–60 *Paul Christ* v. Chur, * 25. X. 1836, ord. 1858, von 1860–62 in Igis, 1862–65 in Chur, 1865–69 Rektor, 1869–70 Prof. an der Kantonsschule, 1870–82 Pfr. in Lichtensteig und Rheineck, 1882–84 gesundheitshalber ohne Amt in Andeer, 1884–87 Stadtarchivar in Chur, 1887–89 Prof. an der Kantonsschule, 1889–1907 Prof. der Theologie in Zürich, † 14. I. 1908. — *Predigt. 1875.* — *Christl. Rel.-Lehre. 3. Aufl. Zür. 1892.* — *Bilder aus der Kirchengeschichte. 2. Aufl. St. Gallen 1879.* — *9. Aufl. 1905.* — *Religiöse Betrachtungen. St. Gallen 1881.* — *Pessimismus und Sittenlehre. Haarlem 1882.* — *Lehre vom Gebet. Leyden 1886.* — *Die sittl. Weltordnung. Leyden 1894.* — *Die Confessionen Augustins und Rousseaus. Zür. 1894.* — *Sinnlichkeit und Sittlichkeit. Zür. 1904.*
25. 1861–62 *Mart. Roffler* v. Furna, * 12. I. 1834, ord. 1861, von 1862–75 in Luzein, 1875–89 in Conters, 1876–89 zugleich Küblis, 1889–1906 Küblis allein, † im Ruhestande zu Luzein, wo er stets wohnte, 18. XI. 1917.

26. 1862–83 *Joh. Melch. Ludwig*, † 22. IX. 1883. S. Felsberg.
27. 1885–1922 *Ant. Barth* in Glaris, † 7. VII. 1922.
28. 1922–27 *Sim. Keßler* in Glaris.
29. 1927–31 *Ulr. Lütscher*. S. Splügen.
30. 1931– *Aug. Candrian*. S. Feldis.

21. Davos-Glaris.

Bis Mitte des 17. Jahrhunderts wurde Glaris vom Platz aus besorgt.

1. 1654–1701 *Andr. Nier* v. Davos, ord. 1652, † 1701.
2. 1701–09 *Andr. Möli* v. Madulein, ord. 1701, von 1709–52 in Davos-Dorf, † 2. IV. 1754.
3. 1709–20 *Joh. Roseli*. S. Frauenkirch.

Die bisher verbundenen Gemeinden Glaris und Monstein trennen sich.

4. 1720–46 *Joh. Taverna*. S. Haldenstein.
5. 1746–72 *Andr. Möli*, † 1772. S. Monstein.
6. 1772–75 *Seb. Pazeller*. S. Schleins.
7. 1775–76 *Hartm. a Moos*. S. Safien-Platz.
8. 1776–1821 *Konr. Möli* v. Davos, * 1755, ord. 1776, † 1821.
9. 1821–36 *Sim. Keßler* v. Schiers, * 9. VIII. 1799, ord. 1822, von 1824 an auch Monstein, 1836–40 in Davos-Dorf, nach Amerika ausgewandert, † 1865.
10. 1836–40 *Joh. Jak. Rieder* v. Jenaz, * 11. VII. 1811, ord. 1836, von 1837–39 auch Frauenkirch, 1840–49 in Serneus, 1849–77 in Klosters, 1877–86 in Felsberg, † 1886.
11. 1840–41 *Josias Rieder*, Vater des Vorigen. S. Haldenstein.
12. 1841–47 *Joh. Gg. Luk*. S. Seewis.
13. 1848–52 *Joh. Gg. Denz*. S. Trimmis.
14. 1853–55 *Joh. Willy*. S. Sufers.
15. 1855–58 *Chr. Theoph. Forchhammer* in Frauenkirch.
16. 1858–60 *Paul Christ* in Frauenkirch.
17. 1860–62 *Rudolf Grubenmann* v. Teufen, später Ehrenbürger von Chur, * 31. XII. 1837, von 1862–65 in Grub, 1865–72 in Berneck, 1872–95 in Chur, wo er jahrelang trotz späterer völliger Blindheit amtete, † 5. VIII. 1895. — *Predigt. Chur 1874. — Durch Nacht zum Licht. Chur 1880.*

- *Gebet- und Andachtsbuch. St. Gallen 1886. – 11. Aufl. 1911. – Andenken an Alfr. Grubenmann. Chur 1890. – Predigten. St. Gallen 1896.*
18. 1862–68 *Joh. Pet. Fopp.* S. Tschierschen.
 19. 1869–70 *Joh. Gg. Hosang* v. Mutten, * 26. XII. 1845, ord. 1869, von 1870–74 in Maienfeld, 1874–1902 Prof. an der Kantonsschule, von 1881–1901 auch Provisor für den Sonntagsdienst in Malix, 1902–13 in Pontresina, † 22. V. 1913. – *Synodalpredigt. 1887. – Konfirmationsrede. Chur 1896. – Dasselbe 1901. – Die Kämpfe um den Anschluß von Grbd. an die Schweiz 1797–1800. HAG. 1894. – Dasselbe 1797–1803. Chur 1899. – Festblatt zur Calvenfeier, zus. mit Dr. C. Jecklin. Chur 1899. – Zur Kulturgeschichte des Engadins. s. l. 1903. – Der bleibende Kern und die wechselnde Form des Glaubens. Zürich 1908.*
 20. 1870–73 *Emil Fürchtegott Looser.* S. Sufers.
 21. 1873–78 *Luc. Juon* in Monstein.
 22. 1878–82 *Joh. Paul Lutta* v. Flond, * 1853, ord. 1878, von 1882–85 in Versam, 1885–1906 in Versam-Valendas, 1906–18 in Sax-Frümsen, jetzt im Ruhestande zu Windisch.
 23. 1883–1922 *Ant. Barth.* S. Avers.
 24. 1922–27 *Sim. Keßler* v. Schiers, * 23. II. 1898, ord. 1921, trat wegen schwerer Erkrankung zurück und lebt jetzt ohne Amt in Schiers.
 25. 1927–31 *Ulr. Lütscher* in Frauenkirch.
 26. 1931– *Aug. Candrian* in Frauenkirch.

22. Davos-Monstein.

Zur Erbauung einer neuen Kirche darf die Gemeinde 1667 eine Gabensammlung veranstalten. Bis 1719 war sie Tochtergemeinde von Glaris. Im Jahr 1896 wurde eine neue Kirche etwas außer dem Dorfe erbaut.

1. 1718–20 *Joh. Taverna.* S. Haldenstein.
2. 1720–36 *Joh. Roseli.* S. Frauenkirch.
3. 1736–37 *Joh. Taverna* in Glaris.
4. 1737–43 *Andr. Möli* v. Davos, ord. 1737, von 1743–46 in Madulein, 1746–72 in Glaris, 1768–69 auch Frauenkirch, † 1772.

5. 1743–44 *Dom. Riz.* S. Schuders.
6. 1744–51 *Luc. Rüedi.* S. Stuls.
7. 1752–72 *Andr. Hunger*, † 1772. S. Safien-Neukirch.
8. 1772–86 *Pet. Paul Ros. a Porta.* S. St. Antönien.
9. 1786–91 *Ulr. Schamaun.* S. Valzeina.
10. 1791–92 *Joh. Rimathé jgr.* S. Arosa.
11. 1792–1812 *Pet. Paul Ros. a Porta*, zum zweiten Male, † 1814.
12. 1812–15 *Joh. Caprez v. Trins*, * 1783, ord. 1812, von 1815–18 in Trins, † 1818.
13. 1815–21 *Otto Valentin v. Lavin*, * 29. XI. 1786, ord. 1813 in Basel, Synodale 1815, von 1821–31 in Cinuskel-Brail-Sulsanna, † 1831.
14. 1821–22 *Tob. Prader v. Davos*, * 1781, ord. 1809 in Basel, von 1809–20 in Linthal, 1829–38 in Valzeina, † 20. VIII. 1838.
15. 1822–23 *Joh. Stephanin.* S. Guarda.
16. 1823–36 *Sim. Keßler* in Glaris.
17. 1836–48 *Joh. Bernhard.* S. Wiesen.
18. 1848–52 *Joh. Gg. Denz* in Glaris.
19. 1853–54 *Joh. Willy* in Glaris.
20. 1854–58 *Chr. Caspar.* S. Churwalden.
21. 1859–60 *Paul Christ* in Frauenkirch.
22. 1860–62 *Rud. Grubenmann* in Glaris.
23. 1862–68 *Joh. Pet. Fopp* in Glaris.
24. 1869–70 *Joh. Gg. Hosang* in Glaris.
25. 1870–73 *Emil Fürchtegott Looser* in Glaris.
26. 1873–78 *Luc. Juon*, auch Glaris. S. St. Antönien.
27. 1878–82 *Joh. Paul Lutta* in Glaris.
28. 1883–85 *Ant. Barth* in Glaris.
29. 1885–93 *Joh. Jak. Kobelt v. Marbach*, * 22. III. 1851, ord. 1878 im Konkordat, Synodale 1885, von 1903–23 Gasthausinhaber in Davos-Platz, 1904–07 auch Vertreter in Serneus, † 14. II. 1923.
30. 1894–97 *Alb. Schweizer.* S. Avers.
31. 1897–1904 *Rud. Braun (Brun) v. Thusis*, * 1873, ord. 1896, von 1904–13 in Felsberg, seither Redaktor in Zürich. – *Besatzungspredigt. Davos 1901.*

32. 1904–06 *Paul Thürer* v. Chur und Trimmis, * 17. VII. 1878, ord. 1904, von 1906–10 in Tamins, seither in Netstal. — *Zofingersektion Rätia. Chur 1900.* — *Unsere Kirche. Glarus 1914.* — *Der Veltlinermord. (Schweiz. Protestantenblatt 1914.)* — *Geschichte der Gemeinde Netstal. Glarus 1922.*
33. 1906–19 *Luc. Juon*, zum zweiten Male, † 11. X. 1919.
34. 1919–24 *Mart. Accola*, † 3. I. 1925. S. Fideris.
35. 1924– *Joh. Tobler*, von 1934 an auch Wiesen. S. Untervaz.

23. Davos-Platz.

a) Kirchgemeinde.

1. 1526–27 *Jak. Spreiter* v. St. Gallenkirch (Montafun), gewann Davos für die evangelische Lehre, † (1527). S. St. Antonien.
2. 1527–52 *Andr. Schmid (Fabricius)*, vielleicht ein Davoser, vorher 23 Jahre Priester zu Medels im Oberland, durch das Religionsgespräch von Ilanz für die Reformation gewonnen. Er versah gleich seinen nächsten Nachfolgern auch Davosdorf, Frauenkirch und Glaris. Vielleicht ist er der „Schmid v. Belfort“, der (1552)–61 in Klosters genannt wird.
3. 1553 *Gg. Hospinian (Wirt)* v. Brugg (Aargau), früher Priester.
4. (1553–58) *Barth. N.* aus dem Inntal.
5. 1558–59 *Sam. Kolmar* v. Zürich, ord. 1556, von 1556–58 in Bütschwil-Krinau, 1559–62 in Wangen, 1562–71 in Dällikon, † 1571.
Zu seiner Zeit brannten Pfarr- und Rathaus ab.
6. 1559–61 *Barth. Kleinheinz* v. Samnaun, Synodale schon 1552 oder früher, von 1561–(87) in Klosters, 1590 in Helfenswil, vielleicht derselbe wie „Barth. N. aus dem Inntal“, Nr. 4.
7. 1561–64 *Tob. Egli* v. Neunforn, hieß eigentlich *Götz*, nahm aber nach dem Vornamen eines Vorfahren *Egolgius*, im Volksmund *Egli* genannt, diesen Namen an. * 1534, wurde er 1558 Pfr. in Weiach, noch im gleichen Jahr zu Frauenfeld. Dort 1561 eingekerkert, floh er und kam durch *Bullingers* Vermittlung nach Davos. Seiner Frau zuliebe über-

- nahm er 1564 Russikon, wurde aber schon 1566 nach Chur berufen, wo er 15. XI. 1574 der Pest erlag.
8. 1565 *Stef. Heim* v. Chur, starb nach bloß zweimaligem Predigen am 14. Mai 1565.
 9. 1565 *Joh. Leo Saluz*, ord. 1565, wirkte ebenfalls nur ganz kurze Zeit, dann von 1565–82 in Jenaz-Fideris-Furna.
 10. 1565–67 *Ulr. Schlumpf* v. St. Gallen, Sohn des Bürgermeisters, * 1536, von 1560–61 in Arbon, 1563 in Sommeri, 1565 kurz am Linsebühl, 1567–74 in Trogen, † 1574.
 11. 1567–72 *Andr. Jandrea* aus dem Engadin, ord. 1564, wohl derjenige, den Egli 1572 als Trinker nennt, von 1572–(1608) in St. Peter.
 12. 1573–1608 *Luc. Nier* v. Davos, ord. 1573, übernahm die Pfründe um 80 fl. weniger Gehalt, als Egli gehabt hatte. Von 1608–14 in Wiesen. 1614–21 amtete ein Nier in Matt, wird aber dort als Georg Nier bezeichnet.
 13. 1608–22 *Konr. Buol* v. Davos, ord. 1608, von den Österreichern vertrieben, 1625–29 in Elm, ertrank im Zürichsee.
 14. 1622 *Andr. Lorez* v. Chur, ord. 1618, von 1623–70 in Chur-St. Regula, von 1639–43 auch Maladers, 1639–40 auch Castiel, 1644–54 auch Igis-Untervaz, † 1670. — *Leichpredigt. Zürich 1645. — Msk.*
 15. 1623 *Jak. Mich. Gujan*, amtete nur sechs Monate. Siehe Saas.
 16. 1624 *Jak. Andretina*, ebenfalls nur kurze Zeit. S. Trins.
 17. 1625–33 *Jak. a Paludibus (v. Moos)*. S. Samnaun.
 18. 1633 *Pet. Mettier* v. Chur, ord. 1632, von 1639–40 in Fläsch, 1640–48 in St. Antönien, † 1648.
 19. 1633–82 *Joh. Müller* v. Davos, ord. 1627, hatte 1664–82 seinen Sohn *Georg* als Helfer für Dorf, dann als Nachfolger, † 18. III. 1682. S. Grusch.
 20. 1682–96 *Gg. Müller*, Sohn. S. Jenins.
 21. 1696–1733 *Nik. Leonhardi*, † 20. II. 1733. S. Frauenkirch.
 22. 1733–63 *Joh. Buol*, † 23. II. 1770. S. Sufers.
 23. 1763–73 *Luc. Rüedi*. S. Stuls.

1773 sollten die drei Dekane für Provision sorgen. Das war nicht leicht, weil in der Ruhrzeit 1771–72 nicht weniger als 18 Synodalen gestorben waren.

24. 1773–88 *Joh. Leonhardi*. S. Safien-Neukirch.
25. 1788–1802 *Nik. Palmi* v. Wiesen, * 1758, ord. 1782, von 1782–88 deutscher Pfarrer in Genf, von 1799–1801 als Geisel in Innsbruck, 1802–17 in Maienfeld, † 28. II. 1817.
26. 1802–17 *Joh. Cloetta*. S. Cinuskel.
27. 1817–27 *Luc. C. Schmidt*. S. Jenins.
28. 1827–44 *Pet. Valär*. S. Furna.
29. 1844–47 *Leonh. Schneller*. S. Medels.
30. 1848–49 *Ulr. Valär*. S. Frauenkirch.
31. 1850–59 *Sal. Sprecher* v. Davos, * 16. IV. 1827, ord. 1850, von 1859–67 in Jenins, 1867–76 in Tschierschen, 1876–91 in Castiel, † III. 1891.
32. 1859–86 *Chr. Casparis*. S. Saas.
33. 1887–94 *Konr. Ziegler* v. Amriswil, * 6. VIII. 1849, ord. 1874 im Konkordat, Pfarrer in Walzenhausen, Murten und Lausanne, Synodale 1887, von 1894–1906 an den freireligiösen Gemeinden zu Königsberg, Nürnberg und Dresden, 1906–10 in Ilanz, † nach langer Krankheit 15. XI. 1915.
34. 1894–1918 *Mart. Accola*. S. Fideris.
35. 1918–26 *Hartm. Hirzel* v. Zürich, * 20 .XI. 1878, ord. im Konkordat, bisher in Schlieren, seit 1926 in Uitikon.
36. 1926– *Hans Domenig*. S. Feldis.
37. 1929– *Pet. Thurneysen*. S. Safien-Platz.

b) Evangelische Kurgemeinde.

Diese Gemeinde, hauptsächlich aus deutschen Kurgästen bestehend, wurde Ende der sechziger Jahre gegründet und baute um 1880 die Kurkapelle des Alexanderhauses, mit dem sie in engster Verbindung steht.

1. 1874–76 *Joh. Hauri* v. Hirschtal, * 5. IX. 1848, ord. 1872 im Konkordat, Synodale 1876, von 1876–93 in Davos-Dorf, 1893–1916 wieder an der Kurgemeinde, D. Th., † in Riehen 3. V. 1919. — *Davoser Geschichten*. Basel, 1. Sammlg. 1876. 2. Sammlg. 1878. — *Der Islam*. Leyden 1880. — *St. Petrus und die Naturforscher*. Davos 1890. — *Die Landschaft Davos*. Davos 1891. — *Die Eisenbahn Landquart-Davos*. Zür. 1890. — *Leichenrede für Pfr. Chr. Casparis*. Davos 1891. —

Tröstet mein Volk. Davos 1906. – Das Christentum der Urgemeinde und das der Neuzeit. Tüb. u. Lpz. 1901. – Davos in alter und neuer Zeit. Davos 1910. – Goethes Faust. Berlin 1910. – Die Welträtsel und ihre Lösung. Berlin 1909. – Die Religion, ihr Wesen und ihr Recht. Berlin 1909. – Nicht Frieden, sondern das Schwert. Basel 1914. – Großschmetterlinge von Davos. Davos 1918.

2. 1876–93 *Paul Gotth. Kind*. S. Maladers.
3. 1919–23 *Herb. Öttingen* aus Dorpat, * 14. XII. 1878, ord. in Deutschland, Synodale 1921, jetzt Superintendent in Gummersbach.
4. 1924–31 *Alexander Ernst Faure* v. Dorpat, * 2. IX. 1873, lic. theol., erst im russischen, dann im deutschen Kirchengdienst, jetzt in Blankenburg.
5. 1931–34 *Friedr. Rechenberg* aus Berlin, * 11. VIII. 1891, ord. in Deutschland 1922, von 1921–24 in Schartau, 1924–31 in Wernigerode, Synodale 1934, 1934– in Trimmis-Haldenstein. – *Literatur siehe unter Trimmis.*

c) Gemeinde der Pauluskirche.

Zum Zwecke der Arbeit für innere Mission hauptsächlich unter den Kurgästen wurde 1891 eine Gemeinschaft gegründet, die ihre Gottesdienste anfänglich in einer Holzkapelle feierte. Im Jahr 1903 erhielt sie die aus den Mitteln Langmessers erbaute Pauluskirche. Die Arbeit wird jetzt von der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen geführt.

1. 1891–1918 *Aug. Langmesser* v. Basel, * 16. VII. 1866, ord. 1891 an der Predigerschule in Basel, Dr. phil., Synodale 1918, † 16. X. 1918. – *Galaterbrief. Basel 1900. – Orientreise. Basel 1901. – Predigten. Basel 1902. – Arnold Bovet. Basel 1906. – Friedr. Dändliker. Basel 1908. – Bücher Samuels. Konstanz s. a. – Bücher der Könige. Konstanz s. a. – Konrad Ferd. Meyer. 3. Aufl. Berlin 1905.*
2. 1899– *Joh. Fahrenberger* v. Halle a. d. Saale, * 19. XII. 1870, erst Basler Missionar, dann Mitarbeiter und Nachfolger Langmessers. – *Glaubet an das Licht! – Gedanken des Heils und nicht des Leides.*

d) Niederländische Kurgemeinde.

Diese Gemeinde ist erst vor wenigen Jahren entstanden zur seelsorgerlichen Pflege der Kurgäste im Niederländischen Sanatorium. Bis 1929 wurde sie von Nichtsynodalen versehen.

1. 1929— *Jacobus ten Doornkaat Koolman*. S. St. Peter.

24. Donath-Patzen-Fardün-Casti.

Bis 1647 ist Donat in Zillis eingepfarrt und wird im Synodalprotokoll nie erwähnt, hat jedoch schon 1626 einen eigenen Pfarrer.

1. 1626—47 *Paul Nicca (de Niga)*, ord. 1609. S. Trins.
2. 1647—76 *Joh. Wopper*, ord. 1646, von 1676—81 in Riein.
3. 1676—87 *Luc. Cabalzar*. S. Duvin.
4. 1688—1730 *Chr. Caminada*. S. Lohn.

Im Jahr 1713 stürzte der Turm ein, doch blieben Uhr und Glocken erhalten.

5. 1730—43 *Hil. Caleonhard*. S. Scheid.
6. 1743—65 *Joh. Cantieni*, † 1766. S. Mathon.
7. 1765—66 *Mart. Paul Nicolai*, Helfer. S. Mutten.
8. 1766—1809 *Gg. Nicca (de Nicka)*, † 1809. S. Mathon.
9. 1809—23 *Chr. Casparis*, ord. 1804, von 1823—27 in Almens, 1827—38 wieder in Donath, † 1838.
10. 1824—27 *Pankr. Marugg*. S. Splügen.
11. 1827—38 *Chr. Casparis*, zum zweiten Male, † 1838.
12. 1838—43 *Joh. Michael*. S. Sils i. Doml.
13. 1845—46 *Jak. Marugg*. S. Castiel.
14. 1846—54 *Joh. Mart. Leonhardi*, † 1854. S. Felsberg.
15. 1855—62 *Matth. Lutta*. S. Ponte.
16. 1862—63 *Jul. Lutta*. S. Mutten.

Seither ist Donath mit Zillis verbunden.

25. Duvin.

1. 1589—(93) *Sim. Planta*. S. St. Antönien.
2. 1593—99 *Luc. Donatus*. S. Kästris.

3. 1636–39 *Christof Fachin* v. Schuls, ord. 1636, von 1639–40 in Kästris, † 1640.
4. 1639–43 *Josua Wänch* in Riein.
5. 1643–45 *Andr. Pitschen Saluz* v. Lavin, ord. 1643, von 1645–56 in Fetan, 1656–66 in Süs, 1661–66 auch Guarda, 1667–1710 in Kästris, † 1717.
6. 1646–64 *Luc. Cabalzar* v. Duvin, ord. 1646, von 1664–76 in Riein, 1676–87 in Donat.
7. 1664–66 *Elias Cloetta*, † 1666. S. Tschierschen.
8. 1666–68 *Joach. Caviezel*, ord. 1666, von 1668–87 in Waltensburg, † 4. IX. 1687.
9. 1667–68 *Stef. Gabriel*, * 1646, ord. 1667, von 1668–72 in Hinterrhein, † 1672.
10. 1668–71 *Mart. Gabriel*, * 1643, ord. 1666, von der Synode ausgeschlossen.
11. 1671–88 *Ulr. Anosi* v. Zuoz, ord. 1663, von 1713–16 in Sagens.
12. 1688–1706 *Luc. Cabalzar*, ord. 1686, von 1706–22 in Luvis, † 1722.

Während seiner Amtszeit brannte das Dorf ab.

13. 1706–13 *Luc. Gabriel*. S. Riein.
14. 1713–47 *Luc. Caviezel*, † 1747. S. Waltensburg.
15. 1747–75 *Nik. Riola*, † 1775. S. Samnaun.
16. 1775–92 *Chr. Casparis*. S. Pitasch.
17. 1792–1818 *Luc. Cabalzar*, † 1818. S. Tamins.
18. 1818–31 *Dion. Brunett*. S. Luvis.
19. 1831–37 *Gg. Caprez* v. Trins, * 17. IX. 1802, ord. 1831, von 1837–40 in Schnaus, 1840–43 in Präz, 1843–72 in Riein, † 1872.
20. 1838–44 *Chr. Joh. Caduff*. S. Tenna.
21. 1845–48 *Flor. Bischoff*, † 10. VII. 1848. S. Feldis.
22. 1849–53 *Paul Corai*. S. Pitasch.
23. 1853–63 *Luc. Candrion*. S. Peist.
24. 1864–82 *Joh. Durisch Caviezel*. S. Pitasch.

Seither ist Duvin mit Riein und Pitasch verbunden. Der Pfarrer wohnt in Pitasch.

26. Fanas.

1. –1574–78– *Jonas N.*
2. 1581–83 *Jak. Stapfer*. S. Serneus.
3. 1584–93 *Jak. Ludw. Seiler*. Nicht Synodale und sonst unbekannt.
4. 1593–(1615) *Ulr. Dominicus (Stupan)*, ord. 1593, von 1602–15 auch Grüşch, 1618–30 in Scharans, † 5. II. 1630 an der Pest. Er führte gleich seinem Bruder Andreas den Beinamen Stupan.
5. 1615–21 *Mich. Glarner* in Seewis.
6. 1628–35 *Balth. Tuoinga*. S. Sils i. Doml.
7. 1635–44 *Nuot Mich. Gujan* in Seewis.
8. 1644–50 *Ambr. Tscharner* in Seewis.
9. 1650–52 *Ambr. Gujan* in Grüşch.
10. 1652–60 *Joh. Davaz* v. Fanas, ord. 1652, von 1652–60 auch Grüşch, 1654–59 auch Valzeina, 1654–1703 in Seewis, 1673–1710 auch Fanas, zum zweiten Male, † 1710.
11. 1660–61 *Josef Rund*. S. Maienfeld.
12. 1661–72 *Andr. Walser* in Grüşch.
13. 1673–1710 *Joh. Davaz*, zum zweiten Male, † 1710.
14. 1706–16 *Jak. Jecklin* v. Schiers, ord. 1705, bis 1710 Helfer von *Joh. Davaz*, von 1716–25 in Malix-Churwalden, 1725–59 in Schiers, † 1759.
15. 1716–18 *Jak. a Moos* v. Malans, ord. 1716, † 4. III. 1718.
16. 1718–21 *Joh. Jak. a Moos* in Malans, Vater des Vorigen. S. Mastrils.
Unter seiner Leitung wurde die jetzige Kirche erbaut.
17. 1721–28 *Sam. Roseli*. S. Feldis.
18. 1728–40 *Jak. Trepp*. S. Sufers.
19. 1740–41 *Joh. Schucan* v. Zuoz, ord. 1737, † 1741. – *Msk.*
20. 1741–52 *Joh. Bapt. Ziegerer*. S. Parpan.
21. 1752–56 *Chr. a Moos*. S. Mastrils.
22. 1756–72 *Jak. Schucan*. S. Masein.
23. 1772–87 *Luc. Heinrich* v. Igis, * 1750, ord. 1771, von 1787–92 in Seewis, 1792–1800 in Küblis-Conters, 1800–09 in Igis, 1807–09 auch Zizers, dann von der Synode ausgeschlossen, 1811–17 in Abländschen, 1817–19 in Adelboden, auch dort abgesetzt.

24. 1787–90 *Joh. Janett*. S. Furna.
25. 1791–97 *Pet. Stephanin*. S. Schuders.
26. 1797–98 *Chr. Caderas*. S. Langwies.
27. 1798–1802 *Jak. Roseli*. S. Brail.
28. 1802 *Matth. Hagmann* v. Sevelen, * 30. IX. 1772, ord. 1801, von 1801–02 Vikar in Gretschins, Sommer 1802 in Fanas, 1802–11 in Wildhaus, 1811–28 in Sevelen, 1828–39 in Grabs, 1839–45 in Valzeina, 1845–49 in Arosa, † 1849.
29. 1803–05 *Sam. Coaz*. S. Küblis.
30. 1805–08 *Joh. Ant. Salis*. S. Ferrera.
31. 1808–16 *Joh. Luc. Hunger*. S. Safien-Talkirch.
32. 1816–21 *Chr. Caspar*. S. Churwalden.
33. 1821–32 *Joh. Heinr. Tanner* v. Herisau, * 1790, einer der sog. Synodalvikare, die des Pfarrermangels wegen auf Zusehen hin einer Gemeinde vom Kirchenrate zugewiesen wurden, obgleich ihre Aufnahme in die Synode wegen ungenügender wissenschaftlicher Ausrüstung nicht erfolgen konnte. Die Einrichtung bewährte sich nicht und wurde bald wieder aufgehoben. Tanner zog dann nach Baselland.
34. 1833–42 *Barth. Hemmi*. S. Maladers.
Während seiner Amtszeit wurde das Schulhaus erbaut.
35. 1844–47 *Joh. Ulr. Altherr* v. Trogen, * 30. VII. 1815, ord. 1837 in Tübingen, 1837–44 Vikar im Appenzell und Zürichbiet, Synodale 1846, von 1847–54 in Felsberg, 1854–74 in Buchs, † im Ruhestande zu Heiden VI. 1878.
36. 1847–50 *Wilh. Iselin* v. Basel, * 21. IV. 1821, ord. in Basel 1844, von 1844–47 Vikar in der untern Schweiz, Synodale 1847, von 1850–51 in Serneus, trat 1851 aus Synode und Pfarramt aus.
37. 1850–56 *Friedr. Wilhelm*. S. Furna.
38. 1856–59 *Joh. Melch. Ludwig* in Gräsch.
39. 1859–61 *Pet. Flury*. S. Schiers.
40. 1861–65 *Karl Friedr. Meinherz* v. Maienfeld, * 13. IX. 1837, ord. 1861, von 1865–66 in Serneus-Saas, 1866–69 in Saas-Küblis, 1869–72 in Saas, 1872–76 wieder Saas-Küblis, 1876–1901 in Mogelsberg, † im Ruhestande 10. VII. 1907.
41. 1865–67 *Chr. Imman. Kind*. S. Castiel.
42. 1868–1905 *Mart. Marx*. S. St. Peter.

43. 1905–07 *Mart. Marx*, Sohn, * 22. X. 1876, ord. 1905, von 1907–08 in Bethel bei Bielefeld, später in Glattfelden, jetzt in Trüllikon.
44. 1907–19 *Aug. Fromm* in Gräsch.
45. 1919–25 *Joh. Friedr. Felix*. S. Nufenen.
46. 1925–30 *Walter Egli* v. Bäretswil, * 4. VIII. 1899, ord. im Konkordat, Synodale 1926, seit 1930 in Wildberg.
47. 1930– *Val. Jecklin* in Schiers.

27. Feldis (Veulden).

Schon 1563 nennt Fabricius Feldis als einen Ort, „da man prediget“, aber erst am 7. März 1586 konnte Dekan *Gg. Cazin* von Tamins zum ersten Mal in der Kirche evangelischen Gottesdienst halten. Mehr als 50 Jahre lang besaß jedoch die Gemeinde keinen eigenen Pfarrer, sondern wurde von Tamins und dem Domleschg aus versehen.

1. 1638–(54) *Josua Rober* in Scheid.
2. 1654–56 *Paul Battaglia*. S. Celerina.
3. 1679–1700 *Pet. Caprez*, † 1701. S. Luvis.
4. 1700–03 *Mart. Schucan* v. Zuoz, ord. 1699. von 1703–09 in Tenna, 1709–26 in Fetan, 1727–28 wieder in Tenna, 1732–36 in Safien-Platz und Neukirch, 1736–37 in Scheid, † 1737.
5. 1703–07 *Nik. Juvalta* v. Bergün, * 1680, ord. 1702, von 1707–47 in Scharans, † 30. X. 1747.
6. 1707–13 *Dom. Heinrich*. S. Stuls.
7. 1713–14 *Sam. Roseli* v. Süs, ord. 1709, von 1714–21 in Fideris, 1721–28 in Fanas, 1728–46 wieder in Fideris, † 1. VII. 1746.
8. 1714–18 *Joh. Pernis* v. Scanfs, * 1692, ord. 1714, von 1717–18 auch Scheid, 1718–20 in Madulein, 1720–36 in Pontresina, 1736–71 in Samaden, † 15. VIII. 1771. — *Disputatio theologica. Curiae 1714.* — *Praedgia funeraela. Curiae 1718.* — *Msk.*
9. 1718–19 *Otto Paul Nicolai* v. Bergün, * 1694, ord. 1716, von 1719–26 in Scheid, 1726–30 in St. Antönien, † 1730. — *Msk.*

10. 1719–24 *Joh. Anosi Planta* v. Süs, ord. 1718, von 1725–39 in Urmein, 1739–51 in Süs, 1751–53 in Latsch, 1753–58 wieder in Süs, † 1758.
11. 1724–27 *Luc. Riedi*. S. Langwies.
12. 1727–28 *Joh. Riola* v. Sent, * 1703, ord. 1726, von 1728–34 in Scarl, 1734–36 in Lohn, 1736–39 in Schnaus, 1739–58 in Luvis, 1758–71 in Sent, † 1771. — *Catechismus. Scuol 1750*. — 2. ed. 1763. — 3. ed. 1810.
13. 1728–40 *Gg. Fimian*, † 1740. S. Trans.
14. 1740–41 *Paul Bernhard* v. Wiesen, * 1718, ord. 1739, von 1741–98 in Wiesen, † 30. V. 1798.
15. 1741–42 *Andr. Menzinoja*. S. Scheid.
16. 1742–43 *Ulr. Anosi*. S. Safien-Neukirch.
17. 1743–46 *Sim. Riedi* v. Urmein, * 1720, ord. 1743, von 1746–59 in Safien-Neukirch, 1746–57 auch Safien-Platz, 1759–61 Safien-Platz, 1767–72 in Safien-Talkirch, † 1772.
18. 1746–52 *Matth. Heinrich* v. Remüs, ord. 1745, von 1761–64 in Remüs, 1764–69 wieder in Feldis, 1769–84 in Riein, 1784–1805 wieder in Remüs, † 1805. — *Ils sagels da la ligia da la grazia. Coira 1768*.
19. 1752–56 *Joh. Palliopi*. S. Bivio.
20. 1756–57 *P. Dom. Ros. a Porta* v. Fetan, * 1732, ord. 1756, von 1757–58 in Masein, 1758–64 in Fetan, 1766–81 in Scanfs, 1781–91 in Castasegna, 1791–1801 in Soglio, 1803–06 in Zuoz, † 19. V. 1806. — *La praesenzia dell' succuors divin. Coira 1767*. — *Cient e quater historias sacras. (Hübner) Scuol 1770*. — *Predgia funeraela. Scanff 1774*. — *Historia reformationis. tom. I. Curiae 1771*. — *tom. II. Curiae et Lindoviae 1772 und 1774*. — *Dasselbe. Curiae et Lindoviae 1772 u. 1777*. — *Dissertatio hist.-eccl. de reformatione Praegalliae et Comitatus Clavennae. Curiae 1787*. — *Storia della Rezia. 1787*. — *Dissertatio Hist.-Eccl. de ecclesiae Vettonii reformatione. 1785*. — *Msk.*
21. 1757–58 *Thom. Dorta*. S. Latsch.
22. 1759–62 *Dom. Groß*. S. Cierfs.
23. 1762–64 *Joh. Jak. Minar* v. Schleins, * 1740, ord. 1762, von 1764–78 in Lavin, 1778–1809 in Fideris, † 1809. — *La accurata evangelica ordinanza. (Eberhard) Coira 1775*.

24. 1764–69 *Matth. Heinrich*, zum zweiten Male.
25. 1769–73 *Joh. Gg. Troll*. S. Trans.
26. 1773–85 *Dom. a Porta*, † 1785. S. Arosa.
27. 1785–88 *Ulr. Rizaporta* v. Guarda, * 1761, ord. 1784, von 1789–91 in Flond, 1791–98 in Wiesen, 1798–1809 in Versam, † 1817.
28. 1788–89 *Luc. Cadonau*. S. Sufers.
29. 1790–92 *Otto Willatta*. S. Guarda.
30. 1792–94 *Joh. Kieni*. S. Scharans.
31. 1794–95 *Joh. Stephanin*. S. Guarda.
32. 1796–98 *Ulr. Gaudenz*. S. Ponte.
33. 1798–1800 *Flor. Bischof* v. Schuls, * 12. X. 1773, ord. 1798, von 1800–06 in Peist, 1806–15 in Trimmis, 1816–20 in Schnaus, 1820–22 in Kästris-Schnaus, 1822–31 wieder in Schnaus, 1831–39 in Flims, 1840–43 in Tenna, 1843–48 in Pitasch-Duvin, † 10. VII. 1848.
34. 1800–02 *Sim. Groß*. S. Castiel.
35. 1802–05 *Joh. Sal. Blech* v. Sent, * 1778, ord. 1802, von 1805–16 in Nufenen, 1816–18 in Trimmis, 1819–38 in Trins, 1838–41 in Maladers, † 24. XII. 1841. — *Cuorta esposiziun hist. dalla reformatiun. (Orelli) Cuoira 1819. — Uraziuns. Eod. l. et a. — La matta digl mîgiur.. Cuera 1836.*
36. 1805–16 *Sim. Groß* in Scheid.
37. 1816–20 *Joh. Ant. Salis*, † 1820. S. Ferrera.
38. 1822–23 *Flor. Camichel*. S. Ferrera.
39. 1824–29 *Leonh. Lutta* in Scheid.
40. 1829–32 *Chr. Caduff* in Scheid.
41. 1832–39 *Joh. Rizaporta*. S. Prüz.
42. 1839–41 *Joh. Kasp. Ludwig*. S. Arosa.
43. 1842–43 *Chr. Theoph. Wetzl*. S. Silvaplana.
44. 1844–49 *Chr. Caduff*, zum zweiten Male, † 1849.
45. 1850–55 *Chr. Lanicca* in Scheid.
46. 1855–59 *Jak. Corai* v. Waltensburg, * 1829, ord. 1855, von 1859–97 in Waltensburg, † 27. III. 1897. — *Catechismus. (Usteri) Turich 1885. — Msk.*
47. 1860–62 *Luc. Schmid*, † 1862. S. Jenins.
48. 1862–68 *Matth. Lutta*, † 25. V. 1868. S. Ponte.

49. 1868–76 *Mor. Traug. Lutta* v. Ilanz, * 1843, ord. 1869, von 1876–80 in Luzein, 1880–86 wieder in Feldis-Scheid-Trans, 1886–1912 in Pitasch-Duvin-Riein, † 13. II. 1912.
50. 1876–80 *Matth. Gotth. Lutta*. S. Bondo.
51. 1880–86 *Mor. Traug. Lutta*, zum zweiten Male.
52. 1888–90 *Rud. Hartmann* v. Schiers, viele Jahre Missionar der Basler Mission in Indien, amte auf Grund besonderer Erlaubnis der Synode. * 1831, † 29. XI. 1911.
53. 1891–93 *Aug. Candrian* v. Duvin, * 4. III. 1868, ord. 1891, von 1895–1905 in Kästris-Flond, 1895–97 auch Luvis, 1905–31 in Thusis-Masein, 1931– in Frauenkirch-Glaris. — *Die Ligia grischia 1852–1902. Chur 1902.* — *Der Kant.-Verband bündn. Krankenkassen 1901–26. Thusis 1927.*
54. 1895–1900 *Joh. Dur. Caviezel*. S. Pitasch.
55. 1900–01 *Jak. Mathieu* v. Remüs, * 30. V. 1876, ord. 1900, von 1901–34 in Trins, 1934– in Luvis-Flond.
56. 1901–03 *Joh. Paul Castelberg* v. Kästris, * 12. VI. 1877, ord. 1901, von 1903–05 stud. phil. in Zürich, 1905–10 in Kästris-Flond, 1910–16 in Wartau-Gretschins, † 26. VI. 1916.
57. 1905–07 *Jak. Traug. Lutta*. S. Fuldera.
58. 1907–10 *Friedr. Golderer*. S. Soglio.
59. 1910–11 *Hans Domenig* v. Tamins, * 6. V. 1886, ord. 1910, von 1910–26 in Davos-Dorf, 1926– in Davos-Platz. — *Bettagspredigt. Neue Wege 1915.* — *Lehrer und Politik. BLV 1922.* — *Menschwerdung. Chur 1926.* — *Der Sinn des Christentums als Nachfolge. Davos 1933.*
60. 1911–12 *Herm. Planta*, * 4. VII. 1883, ord. 1911, von 1912–15 in Andeer-Pigneu-Außerferrera, 1915–17 stud. phil. in Zürich, 1917–20 in Tschierschen, 1920–28 in Lavin-Guarda, 1928–33 in Berlingen, † 20. II. 1933.
61. 1913–19 *Max Gerber* v. Langnau (Bern), * 21. IV. 1887, ord. 1912, von 1919–32 in Langental, jetzt Redaktor des „Aufbau“ in Zürich. — *Vom Glauben des alten Testaments. Bern 1917.*
62. 1919 *Walter Schüli* v. Mühlheim (Thurg.), * 8. XI. 1889, amte nur wenige Monate als Stellvertreter Gerbers, † 23. XII. 1919.

63. 1920–26 *Konr. Künzler* v. St. Margreten (St. Gallen), * 25. VI. 1896, ord. 1920 im Konkordat, von 1927– in Sils-Mutten.
64. 1927–30 *Alfr. Hübscher*. S. Andeer.
65. 1930–31 *Konr. Straub*, Stellvertreter Hübschers, jetzt in Rümlang.
66. 1931–33 *Ulr. Lütscher*. S. Splügen.
67. 1934– *Burchard Michaelis*, * 27. XII. 1893 in Dresden, ord. 1930 in Berlin-Dahlem, von 1929–30 in Sonnenburg (Neumark), 1930–33 Strafanstaltspfarrer in Kottbus.

28. Felsberg.

Von Chur aus für die Reformation gewonnen, wurde Felsberg zuerst durch die dortigen Pfarrer versehen, von 1570–1622 wohl auch von Tamins aus durch Dekan *Gg. Cazin*. Als erster eigener Pfarrer wird im Synodalprotokoll angeführt:

1. 1662–64 *Otto Valentin* in Haldenstein.
 2. 1664–66 *Jak. Gujan*, † 1666. S. Splügen.
 3. 1666–68 *Elias Cloetta*. S. Tschierschen.
- Um die Rechte der Gemeinde zu wahren, beschließt die Synode, die Kollaturrechte der Herrschaft Rhäzüns genau feststellen zu lassen.
4. 1667–68 *Gg. Perl*, auch Haldenstein. S. Untervaz.
 5. 1668–77 *Kasp. Roseli* in Tamins.
 6. 1677–87 *Joh. Davaz* v. Fanas, * 1655, ord. 1677, von 1679–83 auch Haldenstein, 1683–1707 Freiprediger in Chur, zugleich Professor, 1689–94 wieder auch Felsberg, 1708–11 in Churwalden, † 1720.
 7. 1687–89 *Joh. Luc. Patronus* v. Chur, * 1665, ord. 1686, von 1689–93 in Mastrils-Untervaz und Churwalden, 1693–1738 Prof., von 1722 an Rektor in Chur, 1711–38 auch wieder Felsberg, † 1738. – *Il nuovo testamento. Coira 1709*.
 8. 1689–94 *Joh. Davaz*, zum zweiten Male.
 9. 1694–1709 *Chr. Meier*. S. Maladers.
 10. 1709–11 *Franz Meier*, Sohn des Vorigen, v. Chur, * um 1690, ord. 1709, von 1711–28 Freiprediger, 1728–42 an St. Regula, 1742–52 an St. Martin zu Chur, von 1722 an zugleich Prof., † 27. VIII. 1752.

11. 1711–38 *Luc. Patronus* in Chur, zum zweiten Male, † 1738.
12. 1738–65 *Chr. Hosang*, Prof. in Chur. S. Versam.
13. 1765–68 *Andr. Lorez*. S. Tschierschen.
14. 1768–76 *Gg. Soliva*, † 1777. Der erste in der Gemeinde wohnende Pfarrer. S. Haldenstein.
15. 1776–85 *Pet. Saluz* v. Lavin, * 9. VII. 1758, ord. 1776, von 1785 an Prof., 1789–1808 zugleich an St. Regula in Chur, † 29. IV. 1808. — *Bettagspredigt. Chur 1802.* — *Zwei Predigten. Chur 1793.* — *Ans bündn. Publicum wegen des Coll. Phil. Chur 1798.* — *Neues Schulinstitut in Chur. 1802.* — *Unmaßgeblicher Vorschlag zur Revision der Synodalordnungen und des Kirchenwesens. Luzein 1807.*
16. 1785–90 *Joh. Rizaporta*. S. Frauenkirch.
17. 1790–98 *Pet. Lüscher*. S. Parpan.
18. 1798–99 *Luc. Cadonau*. S. Sufers.
19. 1800–03 *Joh. Mart. Leonhardi* v. Filisur, * 8. II. 1775, ord. 1800, von 1803–09 in Schwanden, 1809–41 in Betschwanden, 1842–46 in Masein, 1846–54 in Donat, † 1854.
20. 1804–19 *Chr. Nica*. S. Safien-Neukirch.
21. 1819–21 *Friedr. Huder*, suchte 1821 in Schwermut den Tod im Rhein. S. Ferrera.
22. 1821–23 *Joh. Zellweger*, Syn.-Vikar. S. Maladers.
23. 1823–41 *Joh. Melch. Ludwig* v. Schiers, * 23. IV. 1798, ord. 1823, von 1841–48 in Langwies, 1848–62 in Grüşch, 1855–56 auch Valzeina, 1856–59 auch Fanas, 1862–83 in Frauenkirch, † 25. IX. 1883. — (*Lebensbild von D. A. Ludwig.* — *Engelhardt, Der Herr siehet.*)
24. 1841–44 *Joh. Kasp. Ludwig* v. Schiers, Bruder des Vorigen, † 20. III. 1844. S. Arosa.
25. 1844–46 *Pet. Valär*. S. Furna.
26. 1847–58 *Joh. Ulr. Altherr*. S. Fanas.
27. 1858–59 *Chr. Theoph. Forchhammer*, † 1859. S. St. Antonien.
28. 1859–60 *Pet. Höbli*, Provisor.
29. 1860–63 *Joh. Pet. Schmidheini*. S. Davos-Dorf.
30. 1863–66 *Ant. Mohr*. S. Schleins.
31. 1867–68 *Gg. Battaglia*. S. Poschiavo.
32. 1868–73 *Joh. Pet. Fopp*. S. Tschierschen.

33. 1873–77 *Gg. Battaglia*, zum zweiten Male.
34. 1877–86 *Joh. Jak. Rieder*, † 13. II. 1886. S. Glaris.
35. 1886–1903 *Heinr. Widmer* v. Herrliberg, * 1862, ord. im Konkordat, von 1903–33 in Kirchberg-Thundorf (Thurg.), jetzt im Ruhestande in Riehen.
36. 1904–12 *Rud. Brun*. S. Monstein.
37. 1913–19 *Andr. Truog*. S. Conters.
38. 1919–32 *Paul Janett*. S. Langwies.
39. 1932– *Josias Roffler*. S. Fideris.

29. Ferrera.

Ferrera (Außer-Ferrera und Canicül oder Inner-Ferrera) war bis 1700 Tochtergemeinde von Andeer. Canicül gilt erst von 1837 an als selbständige Kirchgemeinde, konnte aber seiner Kleinheit wegen nur wenige Male einen eigenen Pfarrer bekommen.

1. 1702–04 *Blas. Sereina* v. Bergün, * 1678, ord. 1701, von 1704–10 in Präz, 1711–16 in Latsch.
2. 1704 *Mart. Martini* v. Schleins, ord. 1703, 1705 von der Synode ausgeschlossen, später Scholarch in der Pfalz.
3. 1704–05 *Luc. Cabalzar* v. Duvin, * 1681, ord. 1704, von 1705–08 in Hinterrhein, 1708–10 in Langwies, 1710–15 in Seewis, 1729–41 in Riein, 1742–44 in Flond, 1748–52 in Trans, 1752–54 in Casaccia, † 1754. — *Censura tepidorum*. 1728. — *Ils commondaments da niess senger Jesu Christi*. (Übersetzung.) Banaduz, Moron 1740.
4. 1706–15 *Elias Cloetta*. S. Casaccia.
5. 1716–27 *Seb. Liver* v. Sarn, ord. 1712, 1728–31 in Trans, 1731–32 in Safien-Platz, 1734–35 in Zillis, 1736–37 wieder in Trans, † 1737.
6. 1727–30 *Josef Planta* v. Süs, ord. 1720, wurde 1730 ausgeschlossen.
Zu Plantas Zeit sammelte *Joh. Leonhardi* im Ausland Gaben für die Gemeinde.
7. 1730–48 *Otto Zach*. S. Samnaun.

8. 1748–51 *Joh. Nik. Zodrell* v. Süs, ord. 1747, von 1752–69 in Arosa, 1769–70 wieder in Ferrera, 1772–76 in Mutten, 1776–78 in Conters, 1778–84 in Stuls, † 1784.
9. 1751–57 *Thom. Dorta*. S. Latsch.
10. 1757–66 *Joh. Pedolin*. S. Tenna.
11. 1766–67 *Mart. Paul Nicolai*. S. Mutten.
12. 1768–69 *Joh. Vulpi* v. Fetan, ord. 1768, von 1769–72 in Urmein, 1772–74 in Trans, 1774–77 in Cinuskel, 1777 im Inn ertrunken.
13. 1769–70 *Joh. Nik. Zodrell*, zum zweiten Male.
14. 1770–73 *Thom. Dorta*, zum zweiten Male, † 1773.
15. 1773–75 *Ant. Cantieni*. S. Sufers.
16. 1783–84 *Jod. Caprez*. S. Arosa.
17. 1784–86 *Joh. Barth. Caflisch* v. Trins, * 14. XII. 1759, ord. 1784, von 1785–89 in Sufers, 1789–90 in Untervaz, 1790–93 in Nufenen, 1795–1801 in Churwalden, 1801–04 in Stein (Toggbg.), 1804–07 in Degersheim, 1807–10 in Diepoldsau, starb dort, eben nach Herbishofen (Bayern) berufen, am 4. VIII. 1810. Nach Herbishofen kam dann sein Sohn, *Luc. Balth. Caflisch*, der aber nicht Synodale wurde, sondern in Bayern bis zu seinem Tode 1847 amtete.
18. 1786–90 *Otto Willatta*. S. Guarda.
19. 1792–93 *Ulr. Gaudenz*. S. Ponte.
20. 1793–94 *Mich. Stupan* v. Sent, * 13. XII. 1767, ord. 1793, von 1794–95 in Ponte, 1795–98 in Trans, 1798–1801 in Flond, 1801–51 in Luvis, † 1851.
21. 1798–1800 *Joh. Ant. Salis*, * 17. X. 1770, ord. 1798, von 1800–02 in Lohn, 1802–05 in Celerina, 1805–08 in Fanas, 1808–09 in Schuders, 1809–10 in Haldenstein, 1810–15 in Trins, 1815–16 in Sagens, 1816–20 in Feldis, † 1820.
22. 1804–05 *Flor. Camichel*, * 2. I. 1781, ord. 1804, von 1805–07 in Lohn, 1807–08 in Mutten, 1818–22 in Scheid-Trans, 1822–23 in Feldis, 1823–27 in Pigneu, 1827–43 in Sagens, 1844–53 in Präz, 1853–67 wieder in Ferrera, † 1867.
23. 1810–13 *Friedr. Huder* v. St. Maria, * 13. III. 1786, ord. 1810, von 1813–15 in Trans, 1815–16 in St. Peter, 1816–19 in Kästris, 1819–21 in Felsberg, † 1821.

24. 1814–27 *Ludw. Bisaz*. S. Scheid.
25. 1827–37 *Ulr. Gaudenz*, zum zweiten Male, † 1837.
26. 1837–40 *Joh. Sutter* v. Mathon, * 1809, ord. 1837, von 1840–60 in Almens, 1860–86 in Lohn-Mathon-Wergenstein, † 1886.
27. 1840–41 *Pankr. Marugg*, † VII. 1841. S. Splügen.
28. 1843–50 *Chr. Lanicca*. S. Urmein.
29. 1850–53 *Luc. C. Schmid*. S. Jenins.
30. 1853–67 *Flor. Camichel*, zum zweiten Male, † 1867.

Seither wird Außer-Ferrera von Andeer, Inner-Ferrera (Canicül) meist von Avers aus versehen.

30. Fetan (Ftan).

Über die Pfarrer von Fetan hat der Geschichtschreiber a *Porta* eine besondere Schrift, „Dissertatio historico-ecclesiastica de Ecclesiae Vettonii in inferiori Oengadina reformatione, ministerio et fatis ex documentis authenticis deducta, MDCCLXXXV“ veröffentlicht.

1543 nach dem Hinschied des Priesters Paulus N. wurde die Reformation eingeführt.

1. 1543–44 *Christ. Euander*, trug sich noch 1555 in die Synodalmatrikel ein. (Das griechische Euander ist vielleicht einfach Übersetzung des rom. Namens Bonom. Doch nennt ihn Campell einen Italiener, und Bonomi gibt es manchenorts in Italien.)
2. 1544– *Franc. von Calabrien*.
3. –1571 *Andr. Tus*, ein frommer einfacher Bauersmann, von 1571–76 in Samnaun, † 1576.
4. 1571–1603 *Jak. Antonius (Tönnett)* v. Süs, ord. 1571, † 1603.
Von seinen 900 Pfarrkindern raffte die Pest 1587 560 hinweg.
5. 1603–21 *Jak. Antonius*, Sohn des Vorigen. S. Safien-Platz.
1621–32 hielten die Österreicher die Prädikanten fern, und die samt dem halben Dorf von ihnen verbrannte Kirche lag ein ganzes Jahrzehnt in Trümmern.

6. 1632–44 *Nik. Antonius Vulpi*, Sohn des Vorigen, versah die Gemeinde von Schuls aus, erneuerte die verwüstete Kirche und übergab 1636 nachts den Altar und die Paramente heimlich dem Kapuziner, da nur mehr drei Katholiken, „mindere Leute“, im Dorfe waren. Er nahm den Beinamen Vulp an, der dann den Familiennamen Tönnett ersetzte. S. Remüs.
7. 1641–44 *Kasp. Betschla* v. Zernez, ord. 1641, von 1644–48 in Celerina, 1649–54 in Bivio, 1660–62 in Cinuskel-Brail, 1664–75 in Casaccia, 1676–84 in Almens, † 1688.
8. 1644–45 *Jak. Dorta*. S. Trins.
9. 1645–56 *Andr. Pitschen Saluz*. S. Duvin.
10. 1653–56 *Nik. Antonius Vulpi*, zum zweiten Male, † 27. X. 1656. Er führte mit *Andr. Saluz* einen lebhaften Kampf um die Kanzel, der die beiden Streitenden 3000 fl. kostete.
11. 1654–1706 *Jak. Antonius Vulp*, Sohn des Vorigen, v. Fetan, * 1629, ord. 1651, von 1703 an blind, † 8. VII. 1706. Er übersetzte die Bibel und die Zürcher Liturgie ins Ladinsche. — *La sacra Biblia. Scuol 1679. (S. auch Dorta Jak.)* — 2. ed., v. *Nott da Porta. Scuol 1743.* — *Historia raetica, ed. Mohr. Coira 1868.* — *Biblia pitschna. Ils Psalms. Scuol 1666. (S. auch Vulpius Nik. Ant.)* — *Msk.*
12. 1672–1706 *Andr. Nicolai*. S. Casaccia.
13. 1693–1711 *Ulr. Saluz* v. Lavin, ord. 1693, † 1711. — *Zardin da l'orma fidela. Coira 1711.* — 2. ed. *Scuol 1764.* — 3. ed. *Scuol 1791.*
- 13a. *Otto Ant. Vulpi* v. Fetan, ord. 1691, Feldprediger in Maastricht, † 1693.
14. 1709–26 *Mart. Schucan*. S. Feldis.
15. 1709–38 *Dom. Secchi*, von 1710–22 auch Guarda, † VI. 1738. S. Bondo.
16. 1711–43 *Conr. Riola*, † 1743. S. Sent.
17. 1713–29 *Pet. Jak. Nonn* v. Zernez, * 1689, ord. 1711, von 1729–48 in Zernez, † 1748. — *Scharfa perchia. Scuol 1720.*

Am 8. Februar 1720 zerstörte eine Lawine 30 Häuser. Die Synode sammelte Gaben. 1722 brannten 40 der schönsten Häuser ab.

18. 1738–60 *Dom. Bina* v. Fetan, ord. 1737, † 1760. — *Raims spirituals. Scuol 1748.*
19. 1739–53 *Joh. Ros. a Porta.* S. Poschiavo.
20. 1741–53 *Seb. Secca.* S. Poschiavo.
21. 1749–71 *Val. Nicolai,* † 1771. S. Cinuskel.
22. 1758–64 *Pet. Dom. Ros. a Porta älter.* S. Feldis.
23. 1765–84 *Joh. Bina* v. Fetan, ord. 1764, † 1784.
24. 1768–72 *Seb. Secca,* zum zweiten Male.
25. 1772–90 *Pet. Dom. Ros. a Porta jgr.* S. Hinterrhein.
26. 1778–91 *Otto Schucan* v. Fetan, ord. 1778, † 1791.
27. 1789–1801 *Nik. Peer,* † 1801. S. Casaccia.
28. 1791–95 *Ulr. Notegen,* † 1795. S. St. Antönien.
29. 1792–1839 *Andr. Ros. a Porta* v. Fetan, ord. 1776, bis 1792 Feldprediger in Frankreich, † 1839. — *Il magister amiaivel. Strada 1819.* — 2. ed. Coira 1831. — 3. ed. Coira 1840. — 1. ed. auch Luzein 1819. — *Conversatiun sopra 'l stilo vegl e nouf. Coira 1793.* — Msk.
30. 1799–1815 *Pet. Dom. Ros. a Porta jgr.,* zum zweiten Male, † 1815.
31. 1815–17 *Otto Luzius.* S. Brail.
32. 1818–24 *Ulr. Joh. Gatsch Vital,* zugleich Sent. S. Samnaun.
33. 1818–30 *Mich. Conradin.* S. Castiel.
34. 1830–40 *Joh. Ros. a Porta* v. Fetan, * 17. XII. 1805, ord. 1829, von 1840–50 in Scans, 1850–70 Institutsleiter in Fetan, 1870–76 in Filisur, 1872–74 auch Stuls, 1882–84 wieder in Fetan, † 25. XI. 1884.
35. 1834–44 *Nik. Kirchen* v. Schleins, * 18. VI. 1810, ord. 1834, von 1844–71 in Madulein, 1844–59 auch Ponte, 1861–71 auch Zuoz, 1875–85 in St. Maria-Valcava, † 4. II. 1885. — *In memoria Dan Josty e da Landn. Tabago. Zuoz 1858.* — *Il cumpagn da viadi. Samedan 1870.*
36. 1845–53 *Ludw. Sartea.* S. Schleins.
37. 1854–57 *Ulr. Theodos. Mohr* v. Süs, * 27. IV. 1831, ord. 1854, † 6. V. 1857.
38. 1858–82 *Nik. Vital,* † 1882. S. Guarda.
39. 1882–84 *Joh. Ros. a Porta,* zum zweiten Male, † 5. XI. 1884.

40. 1888–1924 *Theod. Bonorand* in Ardez, † 10. III. 1924.
41. 1924–26 *Pet. Gredig* v. Tschappina, * III. 1899, ord. 1923, von 1923–24 Vikar von Pfr. Domenig in Davos-Dorf, 1926– in Davos-Dorf.
42. 1926–28 *Jak. Largiadèr*. S. Fuldera.
43. 1928–31 *Pet. Paul Cadonau* in Ardez.
44. 1932– *Andr. Filli* in Ardez.

31. Fideris.

Fideris gehörte bis 1641 zu Jenaz und ist wohl auch von dorthier für die evangelische Lehre gewonnen worden.

1. 1641–58 *Joh. Mich. Gujan* in Luzein.
2. 1669–72 *Joh. Gujan*. S. Trimmis.
3. 1676–1713 *Ambr. Gujan* v. Zernez, ord. 1676, wohnt in Fideris, besorgt aber 1676–80 als Helfer, 1680–86 als Pfarrer auch Jenaz, † 1714.
4. 1714–21 *Sam. Roseli*. S. Feldis.
5. 1721–22 *Jak. Conrad* v. Fideris, ord. 1720, von 1723–27 in Langwies, † 1727.
6. 1722–28 *Dom. Melian Steiner*. S. Tschierstchen.
7. 1728–46 *Sam. Roseli*, zum zweiten Male, † 29. VI. 1746, nachdem sein Neffe Johann ihm fünf Monate Helferdienst geleistet hatte.
8. 1746–53 *Joh. Taverna*. S. Haldenstein.
 1749 erhielt die Kirche eine Uhr. Bis dahin war eine solche nur auf dem „Türelin von Pet. Truogen Hus“ (jetzt Donau) gewesen.
9. 1753–58 *Joh. Ros. a Porta*, † 1758. S. Fetan.
10. 1758–68 *Jak. Fratschöl*, † 25. V. 1768. S. Luzein.
11. 1768–70 *Pet. Luzi*. S. Furna.
12. 1770–72 *Gaud. Thomas* v. Lavin, * 1748, ord. 1770, von 1772–91 in Gräsch, 1792–97 in Maladers, zugleich Lehrer in Chur, 1797–99 in Klosters, 1799–1801 Geisel in Innsbruck und Graz, 1801–05 wieder in Klosters, 1807–12 wieder in Gräsch, 1812–18 in Seewis, 1818–21 in Fläsch, † 1827.

13. 1772–73 *Joh. Rizaporta*. S. Frauenkirch.
14. 1773–77 *Jak. Schucan*, † 10. VII. 1777. S. Fanas.
15. 1778–1809 *Joh. Jak. Minar*, † 1809. S. Feldis.
16. 1809–19 *Joh. Heinr. Cazin* v. Süs, * 1783, ord. 1809, † 23. XII. 1819.
17. 1820–23 *Joh. Pitschi* v. St. Antönien, * 3. V. 1796, ord. 1820, von 1823–40 in St. Antönien, 1840–44 in Trimmis, 1844–72 wieder in Fideris, 1874–76 wieder in St. Antönien, † 8. II. 1876.
18. 1823–28 *Luc. Pol*, † 3. XII. 1828. S. Schuders.
19. 1829–35 *Jak. Ludw. Fay*. S. Serneus.
20. 1835–36 *Ed. Zollikofer* v. St. Gallen, Synodalvikar, von 1844–47 in Trimmis.
21. 1836–40 *Gg. Allemann*. S. Davos-Dorf.
22. 1841–44 *Leonh. Schneller*. S. Medels.
23. 1844–72 *Joh. Pitschi*, zum zweiten Male.
24. 1872–75 *Mart. Accola* v. Davos, * 19. I. 1848, ord. 1872, von 1875–94 in Netstal, 1894–1918 in Davos-Platz, 1919–24 in Monstein, † 3. I. 1925. — *Fahrtpredigt. Glarus 1882*. — *Synodalpredigt. Glarus 1890*. — *Feldpredigt. Davos 1897*. — *Ebenso 1899*. — *Ebenso 1905*. — *Schützenfestrede an die Bündner beim eidg. Schützenfest Glarus. 1912*. — *Besatzungspredigt 1915. Davos*. — *Ebenso 1921*.
25. 1876–78 *Dan. Aug. Ludwig*. S. Langwies.
26. 1878–79 *Gg. Battaglia*. S. Poschiavo.
27. 1879–85 *Joh. Herm. Brassel* v. St. Margrethen, * 13. VI. 1856, ord. 1879, 1879–1913 in Alterswilen, † 10. VIII. 1916.
28. 1885–86 *Herm. Gust. Adolf Kühling* v. Eckersdorf (Westpreußen), * 1857, ord. 1883, von 1883–84 in Neukirch (Kreis Marienburg), † 2. III. 1894 in Berlin.
29. 1886–87 *Pet. Ulr. Gujan* in Jenaz.
30. 1887–1903 *Pet. Wilh. Müller* v. Basel, * 20. III. 1863, ord. 1887 im Konkordat, 1903–06 in Rotenfluh, 1906–31 in Gelterkinden, † 4. IX. 1931.
31. 1903–06 *Josias Roffler* v. Furna, * 6. VII. 1878, ord. 1903, von 1906–12 Prof. an der Kantonsschule, 1912–31 in Igis-Landquart, bis 1927 zugleich Zizers, 1932– in Felsberg, mit

- Seelsorge an Waldhaus und Fontana. — *Konfirmationsansprache. Chur 1908.* — *Dasselbe. Chur 1910.* — *Aufzeichnungen v. Pfr. Valentin 1769–71. Prätt. Ztg. 1911.*
32. 1906–09 *Jon Ludw. Eya.* S. Schleins.
 33. 1909–10 Kandidat *Chr. Walkmeister* v. Peist, Provisor, zog vor Ablegung der Prüfung fort, jetzt in Betschwanden.
 34. 1910–12 *Fritz Bär* in Schiers, † 7. VIII. 1912. S. Avers.
 35. 1913–16 *Dan. Aug. Ludwig*, zum zweiten Male, † 16. VII. 1916.
 36. 1916–17 *Theod. Hohl* v. Zürich, Provisor, * 1842, ord. 1866, von 1867–68 in Bühler, 1868–73 in Egg, 1873–1911 in Beggingen, † 1921 in Heiden.
 37. 1917–31 *Wilh. Hitz.* S. St. Antönien.
 38. 1931– *Rich. Caviezel.* S. Pitasch.

32. Filisur.

Bis 1590 wurde in Filisur noch Messe gelesen.

1. 1590–1605 *Ant. Jenatsch* v. Samaden, ord. 1590, 1620–24 St. Maria.
2. 1605–(18) *Luc. Papa* in Samaden.
3. (1618–19) *Jak. Papa.* S. Pontresina.
4. 1619–23 *Joh. Christof Graß* v. Ardez, ord. 1619, von 1623–33 in Ardez, 1633–34 in Wiesen, 1634–43 in Hinterrhein, 1643–61 in Sarn, † 1661.
5. 1628–32 *Luc. Papa.* S. St. Moritz.
6. 1634–36 *Elias Pauli*, † 1636. S. Igis.
7. 1636–38 *Sim. Planta.* S. Andeer.
8. 1638–43 *Val. Andrea* v. Schuls, ord. 1638, auch Wiesen, von 1643–63 in Hinterrhein-Nufenen, 1663–68 in Castiel, wurde im Churer Schwarzwald tödlich verunglückt aufgefunden und i. III. 1668 in Chur begraben. Nach Eintragungen im Kirchenbuch Nufenen könnte er *Andr. Valentin* geheißen haben.

9. 1643–56 *Nik. Scheut* v. Schuls, ord. 1643, † 1656.
10. 1657–59 *Jak. Tscharner* v. Feldis, ord. 1655, † 26. III. 1659.
11. 1659–79 *Joh. Ludw. Molitor*. S. Zillis.
12. 1679–93 *Joh. Leonhardi* v. Filisur, ord. 1674, von 1693–1694 Feldprediger in Holland, 1694–96 in Tschierschen, 1696–1704 in Nufenen, 1704–11 in Trimmis, 1713–25 in Präz, † 1725. — *Cudaschaet da cuffüert et consolatiun. Tschlin 1682.* — *Christl. Vermahnung. Zür. 1686.* — *Buß- und Besserungsbüchlein. Basel 1685.* — *Regentenspiegel. Basel 1690.* — *Poôs et sanctificatiun del di del Segner. 1691.* — *Christl. Kriegsbüchlein. Frankf. a. M. 1694.* — *Christl. Kriegsartikel. Basel 1695.* — *Unterricht von den Erdbidem. Basel 1695.* — *Hurerei und Wollüste. Basel 1695.* — *Gründ und Mittel zum Frieden. Basel 1696.* — *Lob-, Dank- und Bätt-Predigt. 1696.* — *Trostbüchlein. Zür. 1698.* — *Apologet. Schreiben. Nufenen 1698.* — *Predigt. Zür. 1699.* — *Christl. Gebätt. Zür. 1698.* — *Christl. Gebätt. s. l. 1700.* — *Oeconomia sacra. St. Gallen 1702.* — *Usui sanctorum communicatio. St. Gallen 1702.* — *Einiger pundtneren Gespräche zum Sagenserhandel. 1703.* — *Brevis descriptio Raetiae. London 1704.* — *Dasselbe englisch. London 1711.* — *Epitome etlicher Predigten. Zür. 1705.* — *Christiauna oraziun cumoena. Coira, 1706.* — *Vom Eid und von den Bündnissen. 1707.* — *Hagiakägiphronis. Bern 1707.* — *Mittel u. Gründe, die Prot. zu vereinigen. 1711.* — *Ansprache. 1712.* — *Quont niebla a Custaivla la bibla seigig. Cuera 1717.* — *Unna zund basngusa reformatiun da la gronda corruptiun. 1717.* — *Ura-tiun par vantir a benedictiun. Cuera 1719.* — *Leichenpredigt. Chur 1722.* — *Gespräch zwischen zwei Eydgenossen u. evang. u. kath. Bündnern. s. l. et a.* — *Msk.*
13. 1693–1727 *Mart. Paul Nicolai (Polclo)* v. Bergün, ord. 1688, von 1727–31 in Stuls, 1731–36 in St. Antönien, † 1736. — *Wiandaun coelestial, preidgia funeraela. Coira, 1706.*
14. 1727–78 *Val. Schmid*, † 16. VIII. 1778. S. Wiesen.
15. 1778–85 *Joh. Mart. Leonhardi*. S. Urmein.
16. 1785–91 *Jak. Casparis*. S. Pitasch.

17. 1791–92 *Nik. Stupan*, † 27. XII. 1792. S. Stuls.
18. 1793–97 *Kasp. Hans*, † 7. X. 1797. S. Schuders.
19. 1797–1821 *Jak. Cloetta*, † 10. VIII. 1821. S. Bergün.
20. 1822–24 *Leonh. Lutta*. S. Flond.
21. 1824 *Jak. Janett*, nur acht Tage, † 16. VII. 1824. Siehe Bondo.
22. 1825–33 *Luc. Caviezel*. S. Parpan.
23. 1833–70 *Joh. Ant. Salis*. S. Davos-Dorf.
24. 1870–76 *Joh. Ros. a Porta*. S. Fetan.
25. 1876–98 *G. Schmidt*. S. Valzeina.
26. 1898–1901 *Rud. Grubenmann*. S. Valzeina.
27. 1901–07 *Sigm. Lechner*. S. Stampa.
28. 1907–09 *Christof Mayer*. S. Peist.
29. 1909–14 *Jon Ludw. Eya*. S. Schleins.
30. 1914– *Hans Hunger*. S. St. Peter.

33. Fläsch.

1. 1524– *Ulr. Bolt* gewinnt die Gemeinde für die evangelische Lehre.
2. 1529–58 *Sam. Frick* in Maienfeld, † 1558.
3. 1563–64 *Val. Winkler* in Maienfeld. S. Grüsch.
4. 1564–66 *Heinr. Strupler* in Maienfeld.
5. 1572–(81) *Joh. Sebastian (Baschli)* in Maienfeld.
6. 1581–83 *Kasp. Mohr*. S. Safien-Platz.
7. 1583–87 *Joh. Rudolf*. S. Flims.
8. 1587–96 *Barth. Anhorn* v. Fläsch, * 1. VII. 1566, ord. 1586, von 1596–1621 in Maienfeld, beim Einbruch der Österreicher flüchtig, 1623–26 in Speicher, 1626–40 in Gais, † 1640. — *J. L. Gugelberg v. Moos. s. l. 1617.* — *Pündtner Aufruhr 1607. ed. Moor. Chur 1862.* — *Graw-Pünter-Krieg 1603–29. ed. Moor. Chur 1873.* — *Msk.*
9. 1598–1605 *Elias Piscator (Fischer)*, ord. 1598, von 1615–(21) in Castiel-St. Peter-Tschiertschen, 1621–(29) in Trins.
10. 1608–12 *Elias Cloetta* v. Bergün, ord. 1607, von 1625–30 in Tamins, 1630–33 in Scheid, 1637–38 in Andeer, 1638–52 in Lohn, 1652–61 in Präz, wo ihm von 1657 an sein Sohn zur Seite steht, † 1661.

11. 1612–21 *Dan. Anhorn* v. Fläsch, * 1594, ord. 1612, nach der Flucht vor den Österreichern 1622–23 in Affeltrangen, 1623–35 in Sulgen, † 1635. Er wurde Bürger von St. Gallen.
12. 1639–40 *Pet. Mettier*. S. Davos-Platz.
13. 1640–48 *Sam. Schock* in Maienfeld.
14. 1648–49 *Kasp. Schorsch*. S. Maienfeld.
15. 1649–50 *Marc. Anhorn* v. Fläsch, * 1628, ord. 1648, nachher auswärts.
16. 1650–60 *Chr. Witwa*. S. Tschierschen.
17. 1660–64 *Jak. Nutt Gujan* v. Fideris, ord. 1659, von 1664–76 in Igis-Mastrils, 1676–88 wieder in Fläsch, † 6. I. 1688.
18. 1664–73 *Sim. Paul Ludwig*. S. Mastrils.
19. 1673–76 *Balth. Zodrell* v. Süs, ord. 1669. Von der Synode ausgeschlossen.
20. 1676–88 *Jak. Nutt Gujan*, zum zweiten Male, † 6. I. 1688.
21. 1688–96 *Joh. Friedr. Müller*, † 1696. S. Frauenkirch.
22. 1696–1702 *Joh. Jak. a Moos*. S. Mastrils.
23. 1702–53 *Nik. Philipp* v. Zernez, ord. 1701, † 1753.
24. 1753–57 *Gg. Soliva*. S. Haldenstein.
25. 1757–67 *Joh. Capun*. S. Safien-Platz.
26. 1767–71 *Joh. Bapt. Cattani* v. Lavin, * 1743, ord. 1766, von 1771–72 in Schuders, 1772–84 in St. Antönien, zog 1784 nach Norka an der Wolga. — *Reise durch Deutschland und Rußland. Chur 1787.*
27. 1771–84 *Luc. Bansi*. S. Brail.
28. 1773–86 *Heinr. Bansi*, Sohn und anfangs Helfer des Vorigen, dann aus der Synode ausgeschlossen. — *An Pfr. Joh. Janeth. s. l. 1790.* — *Offene Briefe. s. l. 1790.* — *Kirchen-despotismus in Graubünden. s. l. 1793.* — (*Trepp, Heinr. Bansi. HAG 1907.*)
29. 1786–92 *Pet. Paul Ros. a Porta*. S. St. Antönien.
30. 1792–99 *Luc. Pool*, wurde 1799 von den Österreichern als Geisel nach Innsbruck und Graz fortgeführt. S. Schuders.
31. 1799–1803 *Ulr. Notegen*. S. Schleins.
32. 1803–10 *Gg. Rüedi*. S. Igis.
33. 1810–18 *Mart. Marx*. S. Schiers.

34. 1818–21 *Gaud. Thomas*. S. Fideris.
35. 1821–23 *Pet. Mohr*. S. Silvaplana.
36. 1823–24 *Ulr. Seifert* v. Wartau, * 1801, in St. Gallen ord., Synodale 1821, von 1824–74 in Ebnet, † 1. XI. 1882.
37. 1824–26 *Jak. Marugg*. S. Castiel.
38. 1826–36 *Jak. Heinrich* v. Remüs, * 29. XII. 1801, ord. 1826, von 1836–50 in Celerina, † 24. V. 1850. — *Istorias della sencha scrittüra. Coira 1857.*
39. 1836–41 *Hartm. Marx*. S. Parpan.
40. 1841–45 *Joh. Candrion*. S. Lohn.
41. 1845–55 *Joh. Kasp. Ed. Scherrer* v. St. Gallen, Synodale 1846, von 1855–59 in Davos-Dorf, 1859–63 in Serneus, 1864–72 in Lütisburg, dann Kirchenratsaktuar, † 22. X. 1881.
42. 1855–75 *Paul Schreiber*. S. Serneus.
43. 1875–78 *Adolf Schultheß*, † 4. X. 1878. S. Tenna.
44. 1879–83 *Joh. Conr. Justus Andeer*. S. Remüs.
45. 1883–85 *Paul Hitz*. S. Trimmis.
46. 1885–96 *Bernh. Nigg* in Maienfeld.
47. 1896–1906 *Pet. Felix* v. Parpan, * 30. IX. 1872, ord. 1896, von 1906–12 in Obstalden, 1912–29 Prof. an der Kantonschule, 1917–31 auch Seelsorger von Araschga, 1929–32 ohne feste Anstellung, jetzt in Leutmerken.
48. 1906–14 *Bernh. Nigg* in Maienfeld, zum zweiten Male.
49. 1914–28 *Wilh. Eberhard*. S. Valzeina.
50. 1928–34 *Adolf Osk. Steger* v. Lichtensteig, * 26. I. 1903, ord. im Konkordat, 1927–28 Stellvertreter von Pfr. Domenig in Davos-Platz, Synodale 1928, jetzt in Wila.
51. 1934— *Paul Bühler* v. Davos, * 13. VII. 1909, ord. 1934.

34. Flerden.

1653 verlangen Flerden und Urmein, bisher in Portein-Sarn eingepfarrt, einen eigenen Pfarrer, und die Synode beauftragt das Kolloquium Nid dem Wald, ihnen für einen zu sorgen. 1658 wird die Trennung vertraglich festgelegt.

1. 1659–61 *Kasp. Graß*. S. Urmein.
2. 1663–70 *Joh. Molitor*. S. Castiel.

1668 werden Flerden und Urmein angehalten, sich mit Portein abzufinden und dann ihren Pfarrer selber zu besolden.

3. 1670–81 *Joh. Jos. Schucan*. S. Serneus.
4. 1681–96 *Joh. Mani*. S. Tschappina.
5. 1696–98 *Joh. Jos. Schucan*, zum zweiten Male.
6. 1697–98 *Joh. Caminada* v. Flerden, ord. 1697, † 1698.
7. 1698–1728 *Kasp. Graß*, † 8. XII. 1728. S. Frauenkirch.
Urmein baut 1722 eine Kirche und trennt sich von Flerden.
8. 1728–38 *Christof Brunett*. S. Tschappina.
9. 1738–63 *Jak. Cadosi*, † 1763. S. Mutten.
10. 1763–69 *Jak. Brunett*, Christofs Sohn. S. Tschappina.
11. 1769–75 *Heinr. Sal. Blech*. S. Urmein.
12. 1775–81 *Kasp. Riedi*, † 20. X. 1781. S. Sarn.
13. 1781–84 *Josef Bandli* v. Tschappina, ord. 1781, von 1786–88 in Churwalden, 1790–95 in Parpan, 1795–98 in Tschappina, † 1798.
14. 1784–1811 *Friedr. Nica*, † 1811. S. Safien-Talkirch.
15. 1811–17 *Dion. Brunett*, Jakobs Sohn. S. Luvis.
16. 1817–30 *Beat. Liver* v. Flerden, ord. 1816, von 1830–62 in Zillis, † 1864. – *Catechissem. (Walther) Cuera 1836.* – *Canzuns. (Nägeli) Cuera 1837.*
17. 1830–32 *Gg. Caminada* in Urmein. S. Tschappina.
18. 1832–43 *Jak. Marugg*, bis 1835 auch Tschappina. S. Castiel.
19. 1843–46 *Gg. Caminada*, zum zweiten Male, † 10. IX. 1846.
20. 1847–57 *Joh. Pet. Finschi*, auch Urmein. S. Tschappina.
21. 1860–65 *Balth. Risch*. S. Sagens.
22. 1865–77 *Joh. Marx*. S. Avers.
23. 1877–79 *Andr. Juon* v. Küblis, * 20. VIII. 1851, ord. 1877, von 1879–1922 in Ennetbühl, † in Balgach 10. VIII. 1923.
24. 1880–89 *Gottl. Stämpfli* v. Bern, * 1851, ord. in Bern, † III. 1889.
25. 1890–93 *Leonh. Ragaz* v. Tamins, * 28. VII. 1868, ord. 1890, von 1893–95 Prof. an der Kantonsschule, 1896–1902

Pfr. zu St. Martin in Chur, 1902–08 am Münster zu Basel, 1908–21 Prof. der Theologie in Zürich, seither dort als Privatgelehrter; D. Theol. v. Genf 1920. — *Der Kampf gegen den Alkohol. Chur 1896.* — *Evangelium und moderne Moral. Berlin 1897.* — *Calvenfeierpredigten. Chur 1899.* — *Männliches Christentum. Zürich 1900 u. 1909.* — *Zeitkultur, Bildungsideal u. Schule. Basel 1905.* — *Das Evangelium und der soziale Kampf. Basel 1906.* — *Du sollst. 1904 u. 1911.* — *Selbstbehauptung u. Selbstverleugnung. Basel 1904.* — *Savonarola. Basel 1905.* — *Dein Reich komme. Predigten. 2. Aufl. Basel 1905.* — *Die Frauenbewegung. Zür. 1911.* — *Was ist uns Jesus Christus? Vier Vorträge. Basel 1911.* — *Kapitalismus, Sozialismus u. Ethik. Zür. 1907.* — *Predigt. Zür. 1912.* — *Jesus Christus und der moderne Arbeiter. Zür. 1912.* — *Die Prostitution. Zür. 1912.* — *Leichenrede. Davos 1913.* — *Über den Sinn des Krieges. Zür. 1915.* — *Letzte Voraussetzungen der schweiz. Unabhängigkeit. Wissen u. Leben 1916.* — *Worum handelt es sich? Ebenda 1916.* — *Die neue Schweiz. Olten, 1918, in drei Auflagen.* — *Die geistige Untergrabung der Schweiz. Wissen u. Leben 1916.* — *Sozialismus u. Gewalt. Olten 1919.* — *Dasselbe, ital. von A. Fasciati.* — *Ein sozialist. Programm. Olten 1920.* — *Die pädagog. Revolution. Olten.* — *Politik u. Gottesreich. Freischar-Bücherei Nr. 1. Olten.* — *Die Erlösung durch die Liebe. Erlenbach u. Lpz. 1922.* — *Weltreich, Religion und Gottesherrschaft. 2 Bde. Ebenda 1922.* — *Von Christus zu Marx — von Marx zu Christus. Wernigerode 1929.* — *Abrüstung als Mission der Schweiz. Zür. 1924.* — *Herausgeber von: Neue Wege.*

26. 1894–98 *Jak. Möhr* v. Maienfeld, * 1867, ord. 1894, von 1898–1932 erst Beamter, dann Direktor des Eidg. Auswanderungsamtes in Bern, jetzt im Ruhestande zu Chur. — *Auswanderung. s. l. et a.* — *Auswanderungsziele. s. l. et a.* — *Ursachen, Ziele und Fortkommen der Auswanderer. Monatsschrift für christl. Sozialreform 1909.* — *Die Titanic-Katastrophe. s. l. 1912.* — *Das eidg. Auswanderungsamt. Der Schweizer Argentinier 1913.* — *Auswanderung. BM 1916.* — *Rüfenverbauungen u. Rheinwührungen v. Maienfeld. BM*

1918. — *Auswanderung. Beitr. z. Hebung der Volkswirtschaft. Chur 1929.*
27. 1899–1912 *Emil Camenisch* v. Sarn, * 17. IV. 1874, ord. 1899, seit 1912 in Valendas-Sagens, Dr. Theol. — *Die Confessio Rätica. HAG 1913.* — *Joh. Comander und sein Töchterlein Sarah. MB 1914.* — *Glasgemälde in Valendas. MB 1914.* — *St. Nikolaus zu Fardün. MB 1915.* — *Religionsgespräch zu Baden. MB 1917.* — *Ein Ehevertrag. MB 1918.* — *Ulr. Campell. MB 1920.* — *Bündn. Reformationsgesch. Chur 1920.* — *Die Reformation in Valendas. MB 1924.* — *Geschichte der Großalp in Safien. MB 1924.* — *Das Ilanzer Religionsgespräch. Chur 1925.* — *Dalla Reformaziun a Flem. Cuera 1927.* — *Kirche St. Martin Ilanz. MB 1927.* — *Bauerngärten. HFB 1931.* — *Bdn. Katechismen. Ebenda 1934.* — *Der erste Bündner Katechismus. Festschrift. Wernle, Basel 1932.* — *Die romanischen und italienischen Gemeinden der Schweiz. Ekklesia III, Bd. 10, Gotha 1934.*
28. 1912–16 *Karl Wagner* von Gelterkinden, * 22. V. 1887, ord. im Konkordat, Synodale 1914, von 1916–26 in Maienfeld, jetzt in Lausen (Baselland).
29. 1916–17 *Werner Wirth* v. St. Gallen, * 15. X. 1886, ord. im Konkordat, Synodale 1916, jetzt in Azmoos.
30. 1917–29 *Pet. Walser* v. Seewis i. Pr., * 22. X. 1891, ord. 1917, von 1930– in Andeer--Pigneu-Außer-Ferrera.
31. 1929–32 *Hans Rihner*. S. Splügen.
32. 1933– *Vikt. Weber* v. Gräsch, * 28. I. 1909, ord. 1933.

35. Flims (Flem).

1. 1564–66 *Phil. Gallitius*, Sohn des Reformators, ord. 1564, † 1566 an der Pest.
2. 1566–71 *Jak. Sturm* v. (Süs), Synodale 1571, von 1571–85 in Waltensburg, 1585–(93) wieder in Flims, (1593–1601) in Trins, (1601)–08 in Sarn, 1613–17 in Scheid, 1617–(21) in Trimmis.
3. (1571)–83 *Joh. Rudolf* v. Avers, ord. 1571, von 1583–87 in Fläsch, 1588–98 in Malix, 1599–1603 in Sils i. D., 1603– in Sarn (Tartar).

- 1572 stürzte das Gewölbe der Kirche ein. 1578 zerstörte ein Wolkenbruch das Pfarrhaus. Elf Leute kamen um.
4. 1585–(93) *Jak. Sturm*, zum zweiten Male.
 5. 1593–99 *Stef. Gabriel* v. Fetan, ord. in Zürich, Synodale 1593, von 1599–1620 in Ilanz, 1620–26 in Altstetten bei Zürich, 1626–38 wieder in Ilanz, † 6. X. 1638. — *Ilg versulaz. Basel 1611.* — *Dasselbe. Turig 1625.* — *Dasselbe. Ebenda 1649.* — *Dasselbe. Basel 1683.* — *Dasselbe. Cuera 1740.* — *Ünna stadera da pasar la vera Cardienscha. Turig, 1625.* — *Dasselbe. Basel 1649.* — *Dasselbe. Basel 1683.* — *Dasselbe. Cuera 1740.* — *Dasselbe. Cuera 1769.* — *Dasselbe deutsch. Basel 1648.* — *Dasselbe. 2. Aufl. 1660.* — *3. Aufl. 1680.* — *Dasselbe 1686.* — *Dasselbe. Bern 1712.* — *Catechismus. Basel 1648.* — *Dasselbe. Lindau 1741.* — *Dasselbe. Thusis 1792.* — *Dasselbe. Chur 1828, 1829, 1832 u. 1861.* — *Kurtzer Catechismus. Basel 1648.* — *Dasselbe. Thusis 1792.* — *Dasselbe unter dem Titel: Unna curta summa da la cardienscha. Malanz 1783.* — *Dasselbe. Cuera 1788, 1801, 1815, 1832, 1840.* — *Dasselbe. Thusis 1792.* — *Catechismus, ital. Coira 1714.* — *Zurigo 1739.* — *Coira 1768 u. 1823.*
 6. 1632–38 *Luc. Gabriel*, Sohn des Vorigen. S. Kästris.
 7. 1639–72 *Fort. Gabriel*, Bruder des Vorigen, † 5. I. 1672. S. Waltensburg.
 8. 1672–1720 *Hartm. Roseli*, † 1720. S. Untervaz.
 9. 1720–64 *Joh. Pet. Malacrida*, † 8. VIII. 1764. S. Tschappina.
 10. 1762–71 *Joh. Tscharner* v. Trins, * 1736, ord. 1761, zuerst zwei Jahre als Malacridas Helfer, † 7. VII. 1771.
 11. 1772–92 *Herk. Schmid*, † 30. XII. 1792. S. Pitasch.
 12. 1792–1820 *Chr. Parli*, † 18. IV. 1820. S. Scheid.
 13. 1820–31 *Matth. Janki*, † 1831. S. Maladers.
 14. 1831–39 *Flor. Bischof*. S. Feldis.
 15. 1839–62 *Luc. Caviezel*, † 1862. S. Parpan.
 16. 1863–79 *Joh. Mart. Darms*. S. Kästris.
 17. 1880–88 *Luc. Candrion*, † während der Synode in Flims 29. VI. 1888. S. Peist.
 18. 1888–1919 *Chr. Candrian*, Sohn des Vorigen. S. Trins.
 19. 1919— *Theod. Caveng*. S. Pitasch.

36. Flond.

Die Gemeinde erhält 1714 von der Synode die Erlaubnis zu eigenem öffentlichem Gottesdienst, doch sollen die Rechte der Muttergemeinde Ilanz dadurch nicht beeinträchtigt werden. 1726 hat sie einen Fonds gesammelt, um einen eigenen Pfarrer besolden zu können.

1. 1729–39 *Luc. Hugo* v. Süs, ord. 1722, † 1739.
2. 1739–41 *Jak. Riola*. S. Scarl.
3. 1741–42 *Barnabas Möli*. S. Riein.
4. 1742–44 *Luc. Cabalzar*. S. Ferrera.
5. 1744–53 *Conr. Riola*. S. Schnaus.
6. 1753–57 *Rig. La Nica*. S. Castiel.
7. 1757–71 *Joh. Guidon*. S. Latsch.
8. 1772–84 *Gg. Camenisch* v. Riein, * 1749, ord. 1770, von 1784–1816 in Riein, † 1816.
9. 1784–85 *Leonh. Lutta* v. Flond, * 1759, ord. 1784, von 1785–89 in Luvis, 1789–1822 in Safien-Platz, 1800–07 auch Safien-Neukirch, 1822–24 in Filisur, 1824–29 in Feldis, 1829–33 in Waltensburg, † 1834 in Scans.
10. 1785–88 *Ulr. Notegen*. S. Schleins.
11. 1789–91 *Ulr. Rizaporta*. S. Feldis.
12. 1791–94 *Otto Juvalta* v. Bergün, * 12. VIII. 1767, ord. 1791, von 1794–1848 in Bergün, 1799–1802 auch Stuls, † 5. VI. 1849.
13. 1795–96 *Joh. Ulr. Notegen* in Schnaus.
14. 1796–97 *Otto Vital*. S. Cinuskel.
15. 1798–1801 *Mich. Stupan*. S. Ferrera.
16. 1804–16 *Dom. Camenisch* v. Riein, * 1783, ord. 1804, von 1816–26 in Sagens, 1826–42 in Riein, 1842–43 in Lohn, 1843–45 in Scheid und Trans, 1845–55 in Trans allein, † 1855.
17. 1817–20 *Matth. Janki*. S. Maladers.
18. 1820–24 *Joh. Jak. Gruber*. S. Parpan.
19. 1827–34 *Joh. Stephanin*. S. Guarda.
20. 1834–80 *Padr. Schugg*, * 16. XII. 1803, ord. 1834, † 1880.
21. 1881–95 *Joh. Durisch Caviezel*. S. Pitasch.

22. 1895–1905 *Aug. Candrian* in Kästris.

23. 1905–10 *Joh. Paul Castelberg* in Kästris.

Seit 1914 ist Flond mit Luvis vereinigt. Die Kirche wurde 1934 gründlich erneuert und ein neues Geläute angeschafft.

37. Fuldera.

Im Jahr 1714 baute Fuldera an Stelle des zerfallenen Rochuskirchleins eine neue Kirche und wählte einen eigenen Pfarrer, nachdem es bisher zu St. Maria gehört hatte. Kommissari Planta hatte schon 1711 den Auftrag erhalten, die Ablösung und Vermögensausscheidung zu regeln.

1. 1710–15 *Joh. Gallienus* in Cierfs.

2. 1715–16 *Gallus Heinrich* v. Schuls, ord. 1711.

3. 1767–78 *Joh. Groß*. S. Trans.

4. 1778–85 *Nik. Magdalena* v. Samnaun, ord. 1777, auch Lü, von 1785–89 Lehrer in Zuoz, 1789–1803 Pfarrer daselbst, 1804–12 in Cinuskel-Sulsanna, 1812–18 in Casaccia, † 1818.

5. 1794–98 *Otto Groß* in Valcava.

6. 1798–1801 *Dom. Groß* v. Cierfs, * 26. II. 1774, ord. 1798, von 1802–11 in Madulein, 1806–11 auch Ponte, 1811–32 in Bevers, † 1832.

7. 1805–13 *Clod. Bisaz*. S. Scheid.

8. 1813–26 *Gg. Melchior*, ord. 1812, bis 1818 auch Valcava, † 1827. S. Madulein.

Von jetzt an haben Fuldera, Cierfs und Lü den Pfarrer gemeinsam.

9. 1827–30 *Lud. Otto Augustin*. S. Madulein.

10. 1830–54 *Dom. Moggi*, † 16. I. 1854. S. Madulein.

11. 1856–65 *Jak. Barth. Graß*. S. Schiers.

12. 1865–67 *Otto Serrardi*. S. Pontresina.

13. 1867–72 *Pet. Justus Andeer*. S. St. Maria.

14. 1873–79 *Dom. Rizaporta*. S. Hinterrhein.

15. 1882–90 *Karl Friedr. Helber* aus Württemberg, dort 1875 pensioniert, Synodale 1883, kehrte in sein Heimatland zurück.

16. 1890–92 *Bernh. Guidon* in St. Maria.

17. 1892–94 *Conr. Planta* v. Süs, * 23. I. 1868, ord. 1892, von

- 1895–1904 in Ponte-Madulein, 1904–25 Prof. in Chur, † 7. VI. 1925. — *Las aventüras da Friedr. Planta. Samaden 1910.* — *Memoria infortunorum. Annalas 1911.* — *Il chastè da Tarasp. Chal. lad. 1914.* — *La divisiun Lecourbe in Engiadina. Ebenda 1916.* — *Konfirmationsrede 1918.* — *Aufzeichnungen von Paul Robbi von Sils i. E. aus den Jahren 1797–1834 (Beil. z. Kantonsschulprogramm 1907/08).*
18. 1894–97 *Ernst Altwegg* v. Berg (Thurg.), * 1870, ord. im Konkordat, Synodale 1895, seit 1911 in Zürich.
19. 1897–1903 *Jak. Largiadèr* v. St. Maria, * 15. VIII. 1871, ord. 1897, von 1903–18 in Scanfs, 1918–22 in Rebstein, 1922–23 Provisor v. Brusio, 1923–26 Inhaber eines Kinderheims in Scanfs, 1926–28 in Fetan, 1928–31 in Lugano, 1931– in Luzein-Pany.
20. 1903–05 *Jak. Traug. Lutta* v. Flond, * 29. VI. 1878, ord. 1903, von 1905–07 in Feldis-Scheid-Trans, trat aus der Synode aus, um Philologie zu studieren, † 21. IV. 1921 in Zuoz.
21. 1907–09 *Ed. Will. Lummis* v. Hull, * 1867, ord. 1894, kehrte nach Wiedererlangung seiner Gesundheit in seine Heimat zurück.
22. 1909–14 *Rud. Filli* in St. Maria.
23. 1914–16 *Wilh. Wolfensberger* v. Zürich, * 17. VI. 1889, ord. im Konkordat, Synodale 1914, von 1916–18 in Rheineck, † 5. XII. 1918. — *Lieder aus einer kleinen Stadt. Zür. 1918.* — *Aus unsers Herrgotts Rebberg. Heilbronn 1919.* — *Legenden. Zür. 1919.* — *Narren der Liebe. Zür. 1920.* — *Kreuz u. Krone. Zür. 1922.* — *Religiöse Miniaturen. Heilbronn 1925.* — (*Leben u. Wirken, v. M. Konzelmann. Erlendbach-Lpz. 1924.*)
24. 1916–19 *Joh. Bapt. Balastèr* v. Zuoz, * 1. I. 1891, ord. 1915, von 1920– in Bergün-Latsch-Stuls.
25. 1921–27 *Gg. Obrist* v. St. Maria, * 21. XII. 1892, ord. 1921, von 1927– in Schuls.
26. 1927–31 *Rich. Caviezel* v. Riein, * 18. VIII. 1896, ord. 1923. S. Pitasch.
27. 1933– *Bruno Balscheint*, * 22. X. 1910 in Insterburg, ord. 1934.

38. Furna.

Furna gehörte bis 1672 zu Jenaz.

1. 1672–76 *Paul Tscharner*. S. Safien-Platz.
2. 1676–79 *Andr. Jecklin* v. Schiers, ord. 1674, von 1679–1731 in Schiers, bis 1724 auch Schuders, † 24. XII. 1731.
3. 1680–86 *Josef Hemmi*, † 20. II. 1686. S. Jenaz.
4. 1686–99 *Andr. Hemmi* in Jenaz.
5. 1699–1730 *Jak. Caspar*, 1707–14 auch Jenaz, † 1730. Siehe Mutten.
6. 1731–33 *Joh. Buol*. S. Serneus.
7. 1733–42 *Jak. Fratschöl*. S. Luzein.
8. 1742–43 *Dav. Irmel* v. Grüşch, ord. 1742, † 1750.
9. 1743–45 *Joh. Caprez*. S. Peist.
10. 1745–47 *Mich. Zappa* v. Zernez, ord. 1744, von 1747–48 in Brail, 1748–63 in Zernez, 1763–72 wieder in Brail, † 1772.
11. 1747–52 *Jak. Valentin*. S. Schuders.
12. 1752–54 *Andr. Gilardon* v. Grüşch, ord. 1752, von 1754–66 in Valzeina, † 1766.
13. 1754–58 *Joh. Just. Stephanin*. S. Safien-Talkirch.
14. 1758–68 *Pet. Luzi* v. Jenaz, * 11. IV. 1736, ord. 1758, von 1768–70 in Fideris, 1771–1804 in Jenaz, † 1804.
15. 1768–71 *Chr. Roseli*. S. St. Antönien.
16. 1771–77 *Gg. Kläas*. S. Jenaz.
17. 1777–87 *Joh. Janett* v. Latsch, * 1751, ord. 1776, 1787–90 in Fanas, 1790–95 in Latsch, 1793–94 auch Stuls, 1795–1807 in Ponte, 1807–18 in Zuoz, † 9. III. 1818. – *Tractats per oarmas daletaentas. Coira 1816.* – *Predigt. Chur 1779.*
18. 1787–91 *Pet. Stephanin*. S. Schuders.
19. 1791–92 *Pet. Dom. Ros. a Porta jgr.* S. Hinterrhein.
20. 1792–97 *Joh. Rimathé*. S. Arosa.
21. 1797–1800 *Joh. Rauschenbach* v. Schaffhausen, * 1747, ord. 1771, von 1776–79 in Hemmental, 1779–94 in Illnau, dort wegen sittlicher Verfehlung abgesetzt, wurde von Furna gewählt, trotzdem er nicht in die Synode aufgenommen werden konnte, 1800–1807 in Beggingen, † 1807.

22. 1800–02 *Ant. Bernhard*. S. Peist.
23. 1803–04 *Joh. Luc. Schucan* v. Zuoz, * 25. XI. 1782, ord. 1803, von 1804–48 in Jenaz, † 25. VII. 1848.
24. 1804–06 *Pet. Valär* v. Jenaz, * 1782, ord. 1804, von 1806–10 in Matt, 1810–18 in Matzingen-Lommis, 1818–24 in Mühlheim, 1824–26 in Serneus, 1826–28 in Frauenkirch, 1828–44 in Davos-Platz, 1844–46 in Felsberg, 1846–65 in Versam, † 5. VIII. 1865.
25. 1806–08 *Otto Barblan* v. Remüs, * 24. IV. 1785, ord. 1807, von 1808–21 in Hinterrhein, 1821–29 in Zillis, 1829–68 in Scharans-Fürstenau, † 1870.
26. 1808–14 *Lor. Tanner* v. Urnäsch, zuerst Lehrer in Herisau, 1786–95 Pfarrer in Brunnadern, 1795–99 Lehrer in Glarus, 1799–1808 Pfarrer in Buchs, Synodale 1809, von 1814–15 in St. Peter, von der Synode suspendiert, 1815–18 in Seeburg, 1818–20 in Maladers, 1820–24 in Avers, † 1824.
27. 1814–26 *Pet. Lietha*. S. Nufenen.
28. 1826–29 *Friedr. Wilhelm* v. Peist, * 13. X. 1801, ord. 1826, von 1829–37 in Serneus, 1837–40 in Saas, 1840–48 in Valendas, 1848–50 in St. Antönien, 1850–56 in Fanas, 1856–59 in Valzeina, 1859–66 in Schuders, † 20. VIII. 1866. — *Offene Antwort an Dr. Rascher*. 1856. — *Zur wahren Aufklärung*. Schaffhausen 1866.
29. 1829–41 *Chr. Caspar*. S. Churwalden.
30. 1841–59 *Jos. Rieder*. S. Haldenstein.
31. 1859–87 *Joh. Luc. Flury*, † 23. XI. 1888. S. Conters.
32. 1887–1905 *Pet. Hitz* v. Seewis, * 18. V. 1861, ord. 1886, † im Ruhestande zu Malans 17. X. 1917.
33. 1905–25 *Cäs. Lardelli*. S. Valzeina.
34. 1925–31 *Karl Brunner* v. Hinwil, * 18. VIII. 1892, ord. im Konkordat, Synodale 1925, von 1931–34 in Mailand, † 12. IV. 1934.
35. 1931–35 *Margr. Caprez-Roffler*, führt das Pfarramt ohne landeskirchliche Bewilligung.

39. Gräsch.

1. 1557–63 *Valentin Winkler* aus dem Churer Rheintal, ord. 1557, entfernte 1561 die Bilder und Altäre aus der Kirche, von 1563–64 in Maienfeld, zog 1564 in die Pfalz.
2. 1563–67 *Alex. Saluz* in Schiers, Sohn des Reformators.
3. 1570–74 *Joh. Möhr* v. Chur, von 1561–70 Lehrer in Winterthur, zog 1574 nach der Pfalz. Nicht in der Matrikel.
4. 1582–84 *Konr. Winter (Winterli)*, erst im Toggenburg, von 1584–90 in Dußnang, 1590–95 und 1598–1608 in St. Antonien.
5. 1590–1602 *Gg. Saluz* in Seewis.
6. 1602–15 *Dav. Utr. Dominicus* in Fanas.
7. –1620– *Kasp. Bonorand*, von den Österreichern vertrieben. S. St. Peter.
8. 1630–33 *Joh. Müller* v. Davos, ord. 1627, von 1633–80 in Davos-Platz, † 18. III. 1682.
9. 1633–34 *Barth. Anhorn* v. Fläsch, * 1616, ord. 1634, von 1635–37 in Hundwil, 1637–48 am Linsebühl zu St. Gallen, 1648–61 in Moosbach in der Pfalz, 1661–78 in Bischofszell, 1678–1700 in Elsau, † 9. VII. 1700. – *Großer Gewinn aller Gottseligen. Schaffh. 1660.* – *Christl. Vermahnung. Zürich 1663.* – *Christl. Betrachtung der Zornzeichen Gottes. Basel 1665.* – *Theatrum concionum. 9 Tle. Basel 1670–91.* – *Magiologia. Basel 1674.* – *Analysis practica. Basel 1683.* – *Heilige Wiedergeburt der evang. Kirchen in den drei Bünden. Chur 1680.* – *Dasselbe. Brugg 1680.* – *Dasselbe. St. Gallen 1860.* – *Komet und Erdbidem 1680.* – *Analysis Catechismi Tigurini 1683.* – *Pfälzischer Regentenbaum 1684.* – *Blühende etc. Pfalz. 1684.* – *Christl. Lebendigmachung etc. 1684.* – *Ob ein Religionsvergleich zu hoffen. 1686.* – *Pseudochristianus. 1695.*
10. 1634–36 *Pet. Gritti*. S. Schuders.
11. 1650–52 *Ambr. Gujan* v. Saas, ord. 1650, auch Fanas, von 1652–85 in Saas, † 1685.
12. 1652–60 *Joh. Davaz* in Fanas.
13. 1660–61 *Josef Rund*. S. Maienfeld.

14. 1661–72 *Andr. Walser*, ord. 1659, auch Fanas, von 1672–85 in Niederurnen.
15. 1673–79 *Joh. Graß Valentin* v. Zernez, ord. 1672, von 1679–94 in Parpan, 1679–83 auch Churwalden, 1694–99 in Churwalden, 1699–1708 wieder in Parpan, 1708–26 in Ilanz, † 18. I. 1726. — *La temma da Deus. Cuera 1715.*
16. 1683–87 *Joh. Jecklin* v. Schiers, ord. 1682, von 1687–1726 in St. Antönien, † (1726).
17. 1687–95 *Pet. Walser* v. Grüşch, ord. 1686, von 1691–95 auch Valzeina, wurde im August 1695 auf der Rückkehr von der Predigt in Valzeina beim „Mördertöbeli“ von „einem vornehmen Gegner“ erschossen.
18. 1695–1719 *Andr. Gilardon* v. Sondrio, seit 1696 Bürger v. Grüşch, * 1661, ord. 1692, von 1719–20 in Igis, 1620–23 in Thusis, † 31. III. 1723.
19. 1719–36 *Andr. Gilardon*, Sohn. S. Valzeina.
20. 1737–52 *Georg Soliva*. S. Haldenstein.
21. 1752–61 *Mich. Gilardon*, † 14. VI. 1761. S. Valzeina.
22. 1761–64 *Luc. Möli*, † 1764. S. Schuders.
23. 1764–68 *Chr. Ziegerer* v. Maienfeld, * 1742, ord. 1763. „Am Pfingsttage 1768 bin ich von ungefähr 20 Stimmen abgemehret worden.“ Von 1771–78 Nachfolger seines Vaters in Maienfeld, † 17. VI. 1778. — *Theol. Bedenken. 2 Teile. Lindau 1768–69.* — *Synodalpredigt. 1773.* — *Glaube nur. An die in Grüşch Erweckten. Lindau, s. a. (1769).* — (*Salis B., Schreiben an Pfr. Ziegerer über das Gesetz. Chur 1769.*)
24. 1768–72 *Jak. Bernhard*. „Im Juni 1772 wurde der wohl-ehrwürdige Herr Pfr. Jak. Bernhard abgemehrt.“ S. Igis.
25. 1772–91 *Gaud. Thomas*. S. Fideris.
26. 1791–1801 *Ulr. Schamaun*. S. Valzeina.
27. 1802–05 *Gottl. Eman. Krüger*. S. Haldenstein.
28. 1805–06 *Andr. Meier* v. Schiers, * 2. XI. 1772, ord. 1803, aus Gewissensgründen 1806 vom Amt zurückgetreten, 1818–19 in Arosa, † 1819.
29. 1806–12 *Gaud. Thomas*, zum zweiten Male.

30. 1812–40 *Gg. Jeger* v. Peist, * 1783, ord. 1812, † 9. X. 1840.
31. 1841–48 *Jer. Allemann* v. Tschappina, * 28. XII. 1811, ord. 1841, von 1848–56 in Tamins, 1856–59 in Serneus, 1859–69 in Sils i. D., dann in Eichberg, † im Ruhestande zu Malans 15. I. 1896. – (*Leichenrede für Pfr. Jer. Allemann von H. A. Giovanoli. Chur 1896.*) – *Armenwesen. Chur 1848.*
32. 1848–62 *Joh. Melch. Ludwig*. S. Felsberg.
33. 1863–78 *Andr. Ott*, † 9. II. 1878. S. Seewis.
34. 1878–84 *Andr. Wyß*, † 27. X. 1884. S. Untervaz.
35. 1885–1907 *Luc. Juon*. S. St. Antönien.
36. 1907–19 *Aug. Fromm*. S. Arosa.
37. 1919–29 *Andr. Truog*, † 8. III. 1929. S. Conters.
38. 1929–33 *Ernst Moritz Beriger* in Seewis.
39. 1933– *Herm. Reinhardt*. S. Serneus.

40. Guarda.

1. 1529– *Phil. Gallicius* in Lavin.
2. 1569–1612 *Kasp. Pearl* v. Fetan, ord. 1565, † 1612.
3. –1576– *Pet. Flura* v. Zernez. Im Synodalprotokoll nicht erwähnt, vielleicht derselbe wie Israel Flura. S. Remüs.
4. 1612–21 *Nuttus Perla* v. Fetan, ord. 1606. Wurde von den Österreichern vertrieben.
5. 1632–41 *Jak. Dorta*. S. Trins.
6. 1641–43 *Joh. Pitschen Saluz* in Lavin. S. Scanfs.
7. 1641–43 *Joh. Nik. Zodrell* in Lavin. S. Bevers.
8. 1643–47 *Andr. Bisaz* v. Lavin, ord. 1643, von 1648–54 in St. Maria, 1654–58 in Cierfs.
9. 1647–61 *Joh. Stephanin*. S. Casaccia.
10. 1661–66 *Andr. Pitschen Saluz*. S. Duvin.
11. 1666–1701 *Jak. Zath*, † 1701. S. Samnaun.
12. 1676–96 *Joh. Stephanin*, zum zweiten Male, † 1696.
13. 1691–93 *Joh. Stephanin jgr.* v. Guarda, * 1669, ord. 1691, † 1693.
14. 1696–1710 *Joh. Justus Andeer* v. Guarda, ord. 1665, † 1710. S. Samnaun.

15. 1710–22 *Dom. Secca* in Fetan.
16. 1722–54 *Sim. Justus Andeer*, † 1754. S. Sagens.
17. 1722–30 *Otto Zach* v. Guarda, ord. 1706.
18. 1728–40 *Aug. Zodrell* v. Lavin, ord. 1722, von 1740–48 in Lavin, 1748–55 in Mutten, † 1755.
19. 1728–52 *Joh. Nik. Zodrell*. S. Castiel.
20. 1754–57 *Joh. Justus Andeer*, † 1757. S. Süs.
21. 1757–59 *Dom. Groß*. S. Cierfs.
22. 1757–71 *Jak. Cönz*. S. Cinuskel.
23. 1758–61 *Joh. Justus Stephanin*, † 1761. S. Safien-Talkirch.
24. 1761–72 *Dom. Riz*, † 1772. S. Schuders.
25. 1772–76 *Sim. Benedict*. S. Lavin.
26. 1776–1814 *Sim. Justus Andeer* v. Guarda, ord. 1776, von 1814–24 in Zernez, 1824–37 wieder in Guarda, † 1837. — *Chant da triumph. s. l. 1836.*
27. 1778–86 *Otto Willatta*, ord. 1777, von 1786–89 in Ferrera, 1789–90 in Sufers, 1790–92 in Feldis, 1792–93 in Pigneu.
28. 1788–91 *Ulr. Joh. Cönz* v. Guarda, * 9. III. 1763, ord. 1788, von 1791–97 in Brusio, 1797–99 in Stampa, 1799–1801 Geisel in Innsbruck und Graz, 1801–05 wieder in Guarda, 1805–11 in Silvaplana, 1811–23 in Castasegna, 1823–42 in Soglio, † 8. V. 1842.
29. 1791–94 *Joh. Stephanin*, * 1763, ord. 1789, von 1794–96 in Feldis, 1796–99 in Scheid, 1799–1801 in Klosters, 1801–02 in Seewis, 1804–07 in Valzeina, 1807–12 in Casaccia, 1813–22 wieder in Guarda, 1822–23 in Wiesen, 1824–27 in Lü, 1827–34 in Flond, 1835–44 wieder in Guarda, † 25. III. 1844.
30. 1797–1805 *Joh. Barth Stupan*. S. Sagens.
31. 1801–05 *Ulr. Joh. Cönz*, zum zweiten Male.
32. 1812–37 *Sim. Justus Andeer*, zum zweiten Male, † 1837.
33. 1813–23 *Joh. Stephanin*, zum zweiten Male.
34. 1823–26 *Ulr. Planta*. S. Peist.
35. 1826–29 *Nik. Clagluna*. S. Scheid.
36. 1829–37 *Pet. Stephanin*, † 1837. S. Schuders.
37. 1835–44 *Joh. Stephanin*, zum dritten Male, † 25. III. 1844.

38. 1838–41 *Jan. Menni* v. Schuls, * 29. X. 1812, ord. 1838, von 1842–46 in Poschiavo, 1846–87 in Samaden, † in Genua 5. VII. 1890. — *Il nouv Testamaint. Coira 1861.* — 2. Aufl. Samedan 1883. — *Phil. Gallicius Saluz. Samedan 1878.*
39. 1843–45 *Ludw. Sartea*. S. Schleins.
40. 1846–50 *Nik. Vital* v. Sent, * 5. X. 1823, ord. 1846, von 1850–58 in Pontresina, 1858–82 in Fetan, † 1882. — *La Dumengia Saira. Annata I–IV. Coira 1855–58.* (S. auch *E. Lechner.*)
41. 1850–56 *Ant. Schmid*. S. Avers.
42. 1857–65 *Joh. Conradin*. S. St. Maria.
43. 1866–81 *Andr. Mohr*. S. Latsch.
44. 1881–83 *Emil Pallioppi* in Lavin.
45. 1883–86 *Otto Guidon* in Ardez. S. Zernez.
46. 1886–92 *Theod. Bonorand* in Ardez.
Seither ist Guarda mit Lavin verbunden.

41. Haldenstein.

1616 tritt Dr. Thomas, Freiherr v. Schauenstein u. Ehrenfels, Herr zu Hohentrins und Haldenstein, zur evang. Kirche über, und ihm folgt bald die Gemeinde. Am 31. I. 1613 hatte Pfr. Gg. Saluz v. Chur die erste öffentliche Predigt in der Kirche gehalten.

1. 1617–(46) *Stef. Manz*. S. Malans.
2. 1646–52 *Joh. Gg. Gaudenz* in Trimmis.
3. 1652–64 *Otto Valentin*, von 1662–64 auch Felsberg. Siehe Castiel.
4. 1664–65 *Joh. Thom. Danz* in Trimmis.
5. 1666–67 *Gg. Perl* in Trimmis.
6. 1667–69 *Joh. Gujan* in Trimmis.
7. 1669–71 *Konr. Müller* in Trimmis, soll die Gemeinde bis zum Herbst versehen, wenn aber der Freiherr mit der Gehaltsansetzung dann nicht entgegenkommt, soll kein Synodale Haldenstein übernehmen.
8. 1671–75 *Jod. Schucan* in Trimmis.

9. 1677 *Josua Caspar* v. Latsch, ord. 1671, unter der gleichen Bedingung wie Müller.
10. 1678–79 *Flor. Meng*, ebenso. S. Trimmis.
11. 1679–83 *Joh. Davaz* in Felsberg.
12. 1684–87 *Bernh. Köhl* v. Chur, ord. 1683, von 1691–1705 wieder in Haldenstein, 1706–28 in Untervaz, † 1728.
13. 1687–91 *Flor. Meng* in Trimmis, zum zweiten Male.
14. 1691–1705 *Bernh. Köhl*, zum zweiten Male.
15. 1706–07 *Joh. Ulr. Bavier*. S. Trimmis.
16. 1707–13 *Dom. Furnius* v. Zernez, ord. 1706, von 1710–36 Lehrer in Chur, 1722–23 wieder in Haldenstein, 1736–46 Feldprediger in Frankreich. – *Leichenpredigt. Chur 1722.*
17. 1713–14 *Pet. Stupan* v. Ardez, ord. 1711.
18. 1714–16 *Ferd. Juvalta* v. Zuoz, ord. 1711, von 1729–30 in Arosa, 1740–42 in Trans, 1744–47 wieder in Arosa, 1747–48 wieder in Trans, 1752–55 in Bivio, † 1763.
19. 1716–18 *Joh. Taverna* v. Davos, * 14. X. 1694, ord. 1716, von 1718–20 in Monstein, 1720–46 in Glaris, 1746–53 in Fideris, 1753–68 in St. Peter, † 1768.
1717 großer Dorfbrand. Die Synode sammelt Liebesgaben.
20. 1719–20 *Gg. Malacrida*. S. Sagens.
21. 1722–23 *Dom. Furnius*, zum zweiten Male.
22. 1724–27 *Bernh. Lurer*. S. Peist.
23. 1727–33 *Andr. Pitschen*. S. Parpan.
1732 Bau der neuen Kirche.
24. 1734–36 *Gg. Soliva* v. Fürstenau, ord. 1732, von 1731–37 Lehrer in Chur, 1737–52 in Gräsch, 1753–57 in Fläsch, 1757–61 in Thusis, 1769–77 in Felsberg, † 1777.
25. 1736–38 *Andr. Zuan*. S. Maladers.
26. 1738–39 *Joh. Ulr. Anosi*. S. Valzeina.
27. 1739–41 *Pet. Pozzi*. S. Poschiavo.
28. 1741–44 *Joh. Ulr. Alexander*, † 1744. Nicht in der Matrikel.
29. 1744–52 *Dan. Bilger*. S. Maladers.
30. 1752–58 *Joh. Ant. Graß* v. Zernez, ord. 1752, von 1758–59 in Urmein, 1761–1807 in Zizers, † 1807.
31. 1761–63 *Joh. Gaudenz* v. Schuls, ord. 1759, † 1809.

32. 1763–72 *Paul Kind*. S. Schiers.
33. 1772–80 *Andr. Lorez*. S. Tschierschen.
34. 1789–1802 *Gottl. Eman. Krüger* aus Sachsen, Synodale erst 1797, von 1802–05 in Grüşch, 1805–09 in Keßwil, 1809–15 in Chur, † 1815.
35. 1802–06 *Melch. Schneller* in Trimmis.
36. 1808–09 *Seb. Staub* v. Urnäsch, nicht Synodale.
37. 1809–10 *Joh. Ant. Salis*. S. Ferrera.
38. 1810–17 *Josias Rieder* v. Jenaz, * 1. IX. 1788, ord. 1810, von 1812–15 auch Maladers, 1815–16 auch Trimmis, 1817–40 in Valendas, 1825–26 auch Versam, 1840–41 in Glaris, 1841–59 in Furna, 1859–68 in Avers, † 1868. — *Leichenpredigt bei einem Lawinenunglück. Chur 1825.*
39. 1818–25 *Mart. Marx*. S. Schiers.
40. 1825–30 *Joh. Gg. Luk*. S. Seewis.
41. 1831–34 *Joh. Gg. Monsch*. S. Conters.
42. 1834–39 *Gaud. Hartmann* v. Schiers, * 27. I. 1810, ord. 1832, von 1840–55 Feldprediger in Neapel, † in Palermo 1855.
43. 1839–41 *Pet. Kaspar*, † 7. VI. 1841. S. Untervaz.
44. 1842–43 *Urb. Marx*, † 29. XII. 1843. S. Parpan.
45. 1843–44 *Joh. Vikt. Schieß* v. Herisau, Synodalvikar, von 1844–46 in Peist, zog wieder ins Appenzell.
46. 1844–45 *Joh. Chr. Wilhelm Schircks* aus Neuhaldensleben in Preußen, * 28. II. 1804, von 1827–44 Prof. an der theol. Abteilung der evang. Kantonsschule, Synodale 1832, später Pfr. in Rhoden (Preußen), † 1879. — *Vermischte kleinere Schriften, I. Heft. Chur u. Lpzg. 1842.*
47. 1846–59 *Chr. Bühler*. S. Davos-Dorf.
48. 1859–69 *Mart. Tschumpert*. S. St. Antönien.
49. 1870–76 *Chr. Brüesch*. S. Castiel.
50. 1876–81 *Sim. Kasp. Meißer*. S. Safien-Platz.
51. 1881–1905 *Gg. Felix*. S. Tenna.
52. 1905–06 *Arn. Knellwolf* in Untervaz.
53. 1906–28 *Joh. Obrecht* in Trimmis.
54. 1928–34 *Jean Alb. Junod* in Trimmis.
55. 1934– *Friedr. Rechenberg* in Trimmis. S. Davos-Platz b.